




Statistisches Monatsheft Thüringen

NOVEMBER 2024

- 
- Agrarstrukturerhebung 2023 –
Struktur, Bodennutzung und
Viehhaltung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
Telefon: +49 361 57 331-9642
Telefax: +49 361 57 331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Referat: Präsidialbereich – Grundsatzfragen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschungsdatenzentrum

Babette Lauenstein

Telefon: +49 361 57 331-9110
Telefax: +49 361 57 331-9697

E-Mail: Babette.Lauenstein@statistik.thueringen.de

Herausgegeben im Dezember 2024

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bestell-Nr.: 40301

ISSN 0948-5449

Heft-Nr.: 153/24

Jahrgang: 31

Preis: 5,00 Euro

Titelfoto: © Thüringer Landtag / Michael Reichel
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2024
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

NOVEMBER

2024

- 3 INHALT
- 5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN
- 6 NEUES
 - 6 Zum Welt-Internet-Tag am 29. Oktober – Alle Thüringer Haushalte mit Kindern haben einen Internetzugang
 - 6 Zensus 2022 – Bescheidung der amtlichen Einwohnerzahl
 - 6 Waldfläche umfasst ein Drittel der Bodenfläche Thüringens
 - 6 Zahl der Erwerbstätigen sank in Thüringen 2023 geringfügig um 0,1 Prozent
 - 6 Stromeinspeisung in Thüringen 2023 um 4,7 Prozent gestiegen
 - 6 Energieverbrauch in Thüringer Industriebetrieben in 2023 um 5,5 Prozent gesunken
 - 7 Deutlicher Anstieg der Anzahl der Unfälle mit Personenschaden im August 2024
 - 7 Großteil der Strafgefangenen waren vorbestraft
 - 7 Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Thüringen im Jahr 2023
 - 7 Anzahl der geleisteten Hilfen zur Erziehung in Thüringen im Jahr 2023 leicht gestiegen
 - 7 Höchststand an Gefährdungseinschätzungen zum Kindeswohl in Thüringen im Jahr 2023
 - 7 Ausgaben und Einnahmen der Thüringer Kommunen im 1. Halbjahr 2024
 - 8 Inflationsrate in Thüringen im September weiter rückläufig
 - 8 Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen steigt 2022 in allen Thüringer Kreisen
 - 8 Europäischer Statistikwettbewerb 2025
 - 8 Europäischer Statistiktage am 20. Oktober
- 9 HANDWERK
- 10 IM FOKUS
- 12 THÜRINGEN AKTUELL
- 26 TROCKENE ZAHL
- 27 IN EIGENER SACHE
- 28 AUFSATZ
 - Silke Schreiber:
„Agrarstrukturerhebung 2023 – Struktur, Bodennutzung und Viehhaltung“
- 45 KARTE DES MONATS
- 46 THÜRINGEN 2042
- 48 GRAFIKEN
- 54 SONDERSEITE
- 57 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN
- 60 ZAHLENSPIEGEL

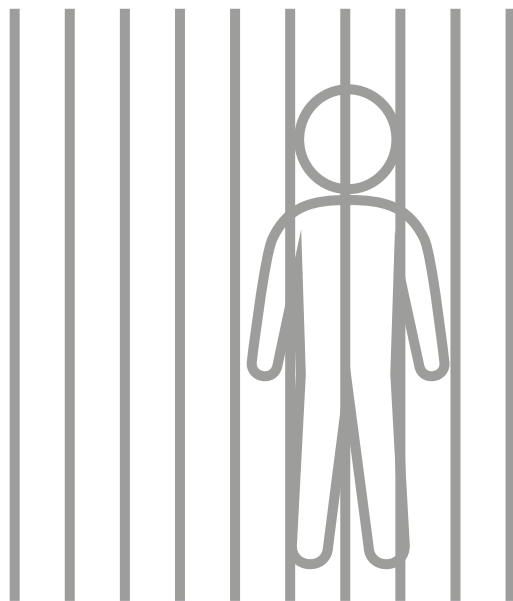
AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

RECHTSPFLEGE



9
Verurteilte
Frauen

37
Verurteilte
Männer



Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2023.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

297/2024

Zum Welt-Internet-Tag am 29. Oktober – Alle Thüringer Haushalte mit Kindern haben einen Internetzugang

Nach Ergebnissen des Mikrozensus 2023 verfügten 89,5 Prozent der Thüringer Haushalte und 100,0 Prozent der Haushalte mit mindestens einem Kind unter 16 Jahren über einen Internetzugang. 2023 nutzte die Mehrheit (94,3 Prozent) der Thüringer Bevölkerung im Alter zwischen 16 und 74 Jahren das Internet privat. Damit lag Thüringen leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt der Internetnutzung von 94,9 Prozent.



300/2024

Zahl der Erwerbstätigen sank in Thüringen 2023 geringfügig um 0,1 Prozent

In Thüringen gab es 2023 im Vergleich zum Vorjahr jahresdurchschnittlich 0,1 Prozent weniger erwerbstätige Personen. Auf die positive Entwicklung der Erwerbstätigkeit in 2022 folgte damit ein leichter Rückgang um 700 Personen. Deutschlandweit stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr dagegen um 0,7 Prozent. Die Spannweite der Veränderungsdaten auf Ebene der Bundesländer variierte von +2,0 Prozent in Hamburg bis –0,3 Prozent in Sachsen-Anhalt.



287/2024

Zensus 2022 – Bescheidung der amtlichen Einwohnerzahl

Der Zensus 2022 ermittelte zum Stichtag 15. Mai 2022 amtliche Einwohnerzahlen für die Gemeinden in Deutschland. Diese Einwohnerzahlen wurden nun rechtlich verbindlich für alle Thüringer Gemeinden festgestellt. Ab dem 14.10.2024 erhalten die Thüringer Gemeinden den ausgestellten Feststellungsbescheid. Als Anlage wird zudem ein Datenblatt verschickt, das die wesentlichen Kennzahlen für die Ermittlung der Einwohnerzahl enthält.



302/2024

Stromeinspeisung in Thüringen 2023 um 4,7 Prozent gestiegen

Im Jahr 2023 speisten Thüringer Stromerzeuger nach endgültigen Angaben 10 680,5 Gigawattstunden (GWh) Strom in das allgemeine Versorgungsnetz ein. Damit stieg die Stromeinspeisung um 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2022: 10 202,5 GWh).



304/2024

Waldfläche umfasst ein Drittel der Bodenfläche Thüringens

Die Landesfläche Thüringens belief sich nach einer Auswertung des amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems ALKIS® zum 31.12.2023 auf insgesamt 1 620 239 Hektar. Hierbei entfiel der überwiegende Teil der Bodenfläche (1 380 852 Hektar bzw. 85,2 Prozent) auf die Nutzungsarten „Landwirtschaft“ und „Wald“.



294/2024

Energieverbrauch in Thüringer Industriebetrieben in 2023 um 5,5 Prozent gesunken

In der Jahreserhebung über die Energieverwendung der Thüringer Industrie¹⁾ wurde für die 1 642 befragten Betriebe ein Energieverbrauch in Höhe von 60,7 Millionen Gigajoule ermittelt. Damit sank der Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr 2022 um 5,5 Prozent.



1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen

299/2024

Deutlicher Anstieg der Anzahl der Unfälle mit Personenschaden im August 2024

Die Thüringer Polizei meldete im August 2024 insgesamt 4237 Unfälle. Nach vorläufigen Ergebnissen sank damit die Zahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7 Prozent und gegenüber dem Vormonat um 4,4 Prozent.



298/2024

Großteil der Strafgefangenen waren vorbestraft

Am 31. März 2024 waren 1058 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Thüringer Justizvollzugsanstalten und der Jugendstrafanstalt inhaftiert. Außerdem befanden sich 274 Personen in Untersuchungshaft, 2 Personen in Zivilhaft und 5 Personen in sonstiger Freiheitsentziehung.



286/2024

Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Thüringen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 begannen 10242 Personen in Thüringen eine Ausbildung gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO). Das waren 214 Personen (+2,1 Prozent) mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Auszubildenden insgesamt stieg von 25646 Personen am Jahresende 2022 auf 26100 Personen (+1,8 Prozent) am Jahresende 2023.



301/2024

Anzahl der geleisteten Hilfen zur Erziehung in Thüringen im Jahr 2023 leicht gestiegen

Im Jahr 2023 wurden in Thüringen 24298 Hilfen zur Erziehung und 2914 Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen von den Trägern der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe geleistet. Das war ein Anstieg bei den Hilfen zur Erziehung gegenüber dem Jahr 2022 um 2,5 Prozent und um 8,9 Prozent bei den Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen.



293/2024

Höchststand an Gefährdungseinschätzungen zum Kindeswohl in Thüringen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurden von den Thüringer Jugendämtern 4757 Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung²⁾ durchgeführt. Das war im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 803 Gefährdungseinschätzungen bzw. 20,3 Prozent und damit ein neuer Höchststand seit Beginn der Erhebung im Jahr 2012.



296/2024

Ausgaben und Einnahmen der Thüringer Kommunen im 1. Halbjahr 2024

Die Thüringer Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise hatten im 1. Halbjahr 2024 Ausgaben in Höhe von 3,63 Milliarden Euro. Das waren 245,8 Millionen Euro bzw. 7,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Personalausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 59,0 Millionen Euro (+6,5 Prozent) und beliefen sich auf insgesamt 962,6 Millionen Euro.



2) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

290/2024

Inflationsrate in Thüringen im September weiter rückläufig

Die Verbraucherpreise in Thüringen erhöhten sich im September gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,6 Prozent. Die Preise verringerten sich im Vergleich zum August 2024 um 0,2 Prozent. Der Verbraucherpreisindex erreichte einen Index stand von 120,7 (Basis 2020=100).



303/2024

Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen steigt 2022 in allen Thüringer Kreisen

Das verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner stieg 2022 in Thüringen durchschnittlich um 6,6 Prozent. Alle Thüringer Kreise verzeichneten eine positive Entwicklung verglichen mit dem Vorjahr. Der Anstieg lag zwischen 4,6 Prozent in den kreisfreien Städten Suhl und Gera sowie 7,8 Prozent im Landkreis Hildburghausen. Jeder Person in Thüringen standen durchschnittlich 9,9 Prozent bzw. jährlich 2558 Euro weniger zur Verfügung als in Deutschland insgesamt.



295/2024

Europäischer Statistikwettbewerb 2025

Wer wird Deutschlands Statistik-Champion 2025? Noch bis zum 11. November 2024 können sich alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13 für den Europäischen Statistikwettbewerb 2025 (European Statistics Competition, kurz ESC) anmelden. Es werden alle Thüringer Schulen dazu aufgerufen, sich an diesem europaweiten Wettbewerb zu beteiligen. Es winken attraktive Sach- und Geldpreise.



292/2024

Europäischer Statistiktage am 20. Oktober

Jährlich am 20. Oktober findet der Europäische Tag der Statistik statt. Er soll darauf aufmerksam machen, wie wichtig die amtlichen Statistiken für die Gesellschaft sind. Aus diesem Anlass werden Daten verschiedener europäischer Statistiken betrachtet und Thüringen dabei in Bezug zur Europäischen Union (EU) insgesamt gesetzt. Zur Verfügung stehen diese Zahlen in ihrer umfassenden und einheitlichen Form dank Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union.



HANDWERK

BÄCKER*



323
HANDWERKS-
UNTERNEHMEN

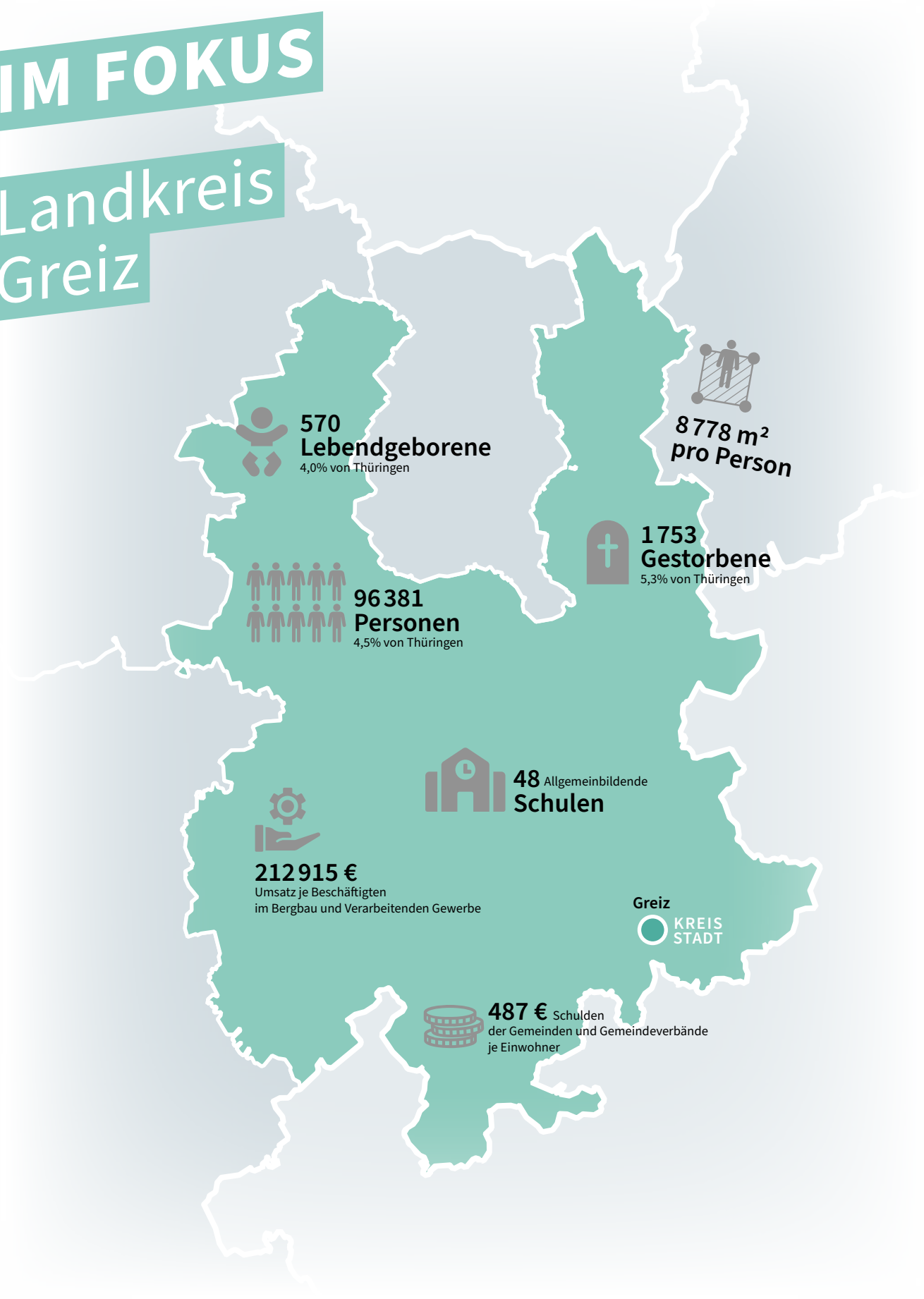
6 990
TÄTIGE PERSONEN

50 201
EURO UMSATZ JE
TÄTIGE PERSON

* Bezeichnung des Gewerbezeigs
Quelle: Handwerkszählung 2021

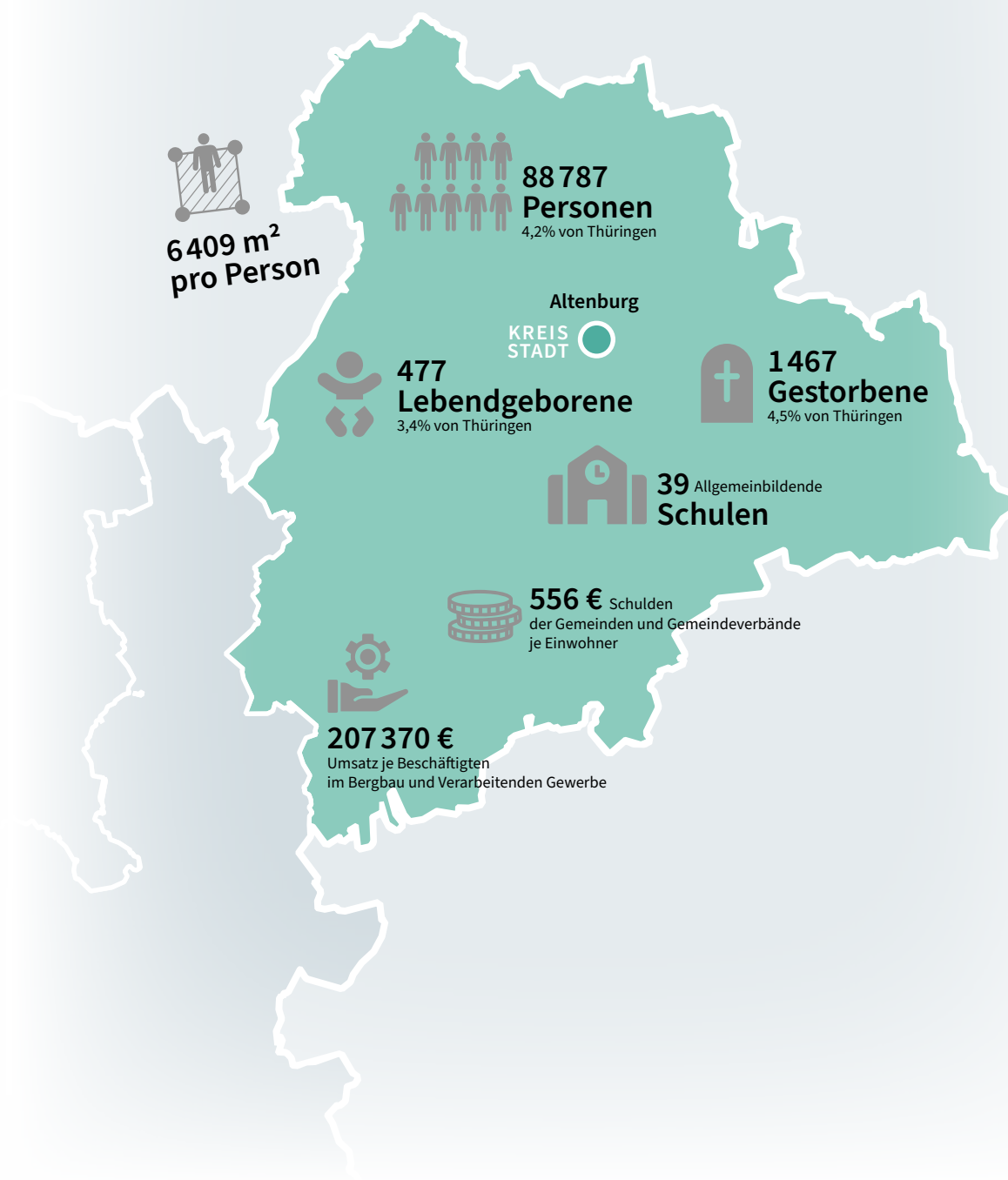
IM FOKUS

Landkreis Greiz



Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2022.

Landkreis Altenburger Land



Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2022.



Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit,
Forschungsdatenzentrum

Thüringen aktuell

Die hier vorliegenden Informationen beziehen sich auf Daten zum Stand August 2024.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verlief im Monat August 2024 eher differenziert. Im Vergleich zum Monat Juli 2024 wurden höhere Umsätze, mehr Beschäftigte und eine gestiegene Produktivität gemeldet. Die Auftragseingänge gingen dagegen zurück (bei 1 Arbeitstag weniger). Gegenüber dem Vorjahresmonat sanken jedoch alle genannten Kennziffern mit Ausnahme der Auftrags-eingänge (bei 1 Arbeitstag weniger).

Im Bauhauptgewerbe war die wirtschaftliche Entwicklung sowohl beim Umsatz als auch bei der Produktivität und beim Auftragseingang im August 2024 stärker als im Vormonat. Die Zahl der Beschäftigten lag leicht über dem Vormonatsniveau. Gegenüber August 2023 stiegen der Umsatz, die Produktivität und der Auftrags-eingang an, dagegen sank die Beschäftigtenzahl.

Die Zahl der Arbeitslosen ging im August 2024 gegenüber dem Vormonat zurück, lag allerdings weiterhin über dem Niveau des Vorjahres. Auch die Arbeitslosenquote war geringer als im Juli 2024, aber leicht höher als im Vorjahr.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

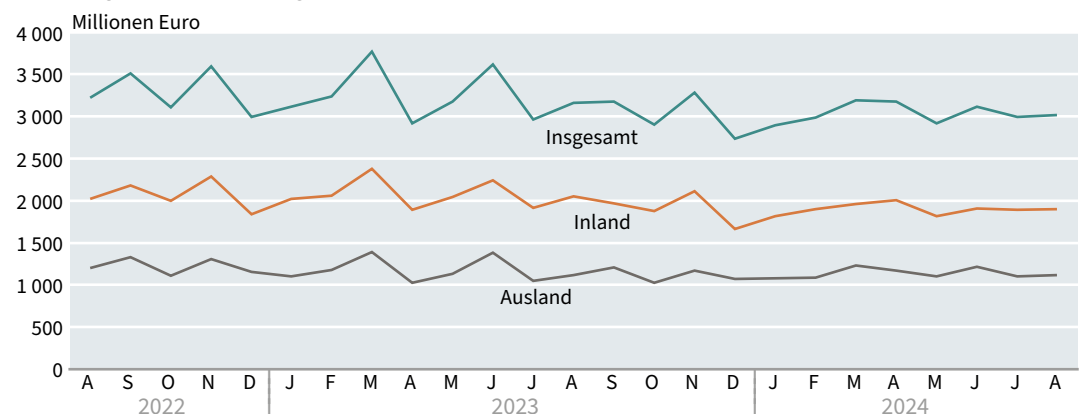
Die Thüringer Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten erzielten im August 2024 mehr Umsatz als im Vormonat.

Industrieumsätze gegenüber Vormonat gestiegen

Im August 2024 wurde ein Umsatz von 3018 Millionen Euro erwirtschaftet, was einem Zuwachs gegenüber Juli 2024 von 0,8 Prozent entspricht (Deutschland: -7,6 Prozent). Hier spiegelt sich die positive Umsatzentwicklung sowohl beim Inlands- als auch beim Auslandsumsatz wider (Inland: +0,2 Prozent, Ausland: +1,8 Prozent).

Gegenüber dem Vorjahr ging der Umsatz dagegen um 4,6 Prozent zurück. Der Inlandsumsatz erreichte im August dieses Jahres ein Volumen von 1899 Millionen Euro. Zum vergleichbaren Vorjahresmonat wurde ein Umsatzrückgang von 7,3 Prozent errechnet. Der Auslandsumsatz stieg leicht gegenüber August 2023 und erreichte einen Wert von 1118 Millionen Euro

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



(+0,4 Prozent). Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug 37,1 Prozent und lag deutlich über dem Niveau des Vorjahresmonats (35,2 Prozent).

Umsatzrückgang in allen Hauptgruppen

Bei der Betrachtung nach Hauptgruppen wurde in allen 4 Bereichen gegenüber dem Vorjahresmonat eine rückläufige Umsatzentwicklung verzeichnet. Den größten prozentualen Umsatzrückgang verbuchte die Gruppe der Verbrauchsgüterproduzenten (-12,7 Prozent), dicht gefolgt von den Gebrauchsgüterproduzenten (-11,3 Prozent). Die geringsten Einbußen meldete die Hauptgruppe der Investitionsgüterproduzenten (-0,5 Prozent).

Betrachtet man die Summe der ersten 8 Monate des Jahres 2024, erzielten die Industriebetriebe einen Umsatz von rund 24298 Millionen Euro gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (bei gleicher Zahl an Arbeitstagen). Damit wurden 6,4 Prozent weniger Umsatzerlöse verbucht als im Vergleichszeitraum 2023. Der Inlandsumsatz ging dabei um 8,5 Prozent auf 15198 Millionen Euro zurück und der Auslandsumsatz um 2,9 Prozent auf 9100 Millionen Euro.

Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz betrug bis Ende August dieses Jahres durchschnittlich 37,5 Prozent und lag damit um 1,4 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau.

Höchste Exportquote weiterhin bei den Gebrauchsgüterproduzenten

Die höchste Exportquote wies in diesem Zeitraum weiterhin die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten mit 59,4 Prozent aus, gefolgt von der Gruppe der Investitionsgüterproduzenten mit 41,1 Prozent. In der Hauptgruppe der Verbrauchsgüterproduzenten wurde mit 26,9 Prozent die niedrigste Exportquote ermittelt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Exportquote in 2 Hauptgruppen an, am stärksten bei den Verbrauchsgüterproduzenten mit +3,3 Prozentpunkten. Der stärkste Rückgang wurde bei den Gebrauchsgüterproduzenten ermittelt (-1,3 Prozentpunkte).

Mehr Beschäftigte als im Vormonat

Im August 2024 beschäftigten die Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 143811 Personen und damit 176 Personen bzw. 0,1 Prozent mehr als im Vormonat.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging die Zahl der Beschäftigten jedoch zurück, und zwar um 1465 Personen (-1,0 Prozent). Einen Beschäftigtenrückgang meldeten hauptsächlich die Vorleistungsgüterproduzenten (-1522 Personen bzw. -2,2 Prozent). Dagegen stieg die Zahl der Beschäftigten sowohl bei den Verbrauchsgüterproduzenten (+225 Personen bzw. +0,9 Prozent) als auch bei den Gebrauchsgüterproduzenten (+203 Personen bzw. +2,9 Prozent) an.

Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

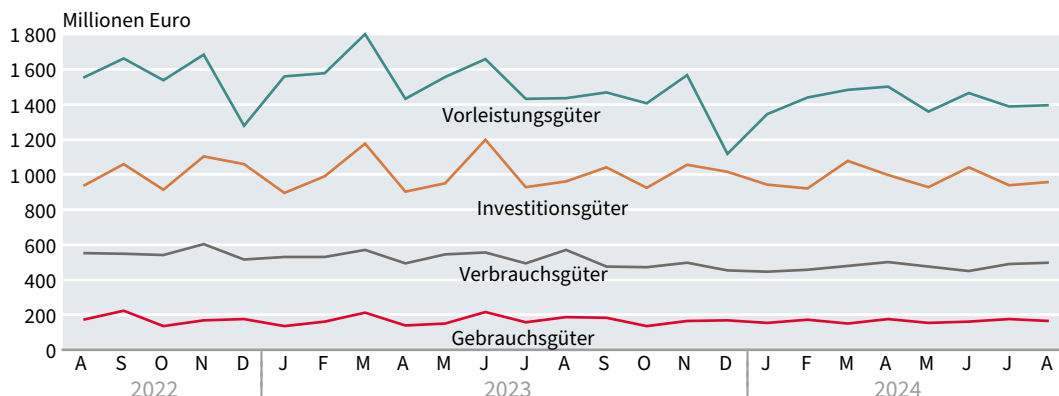
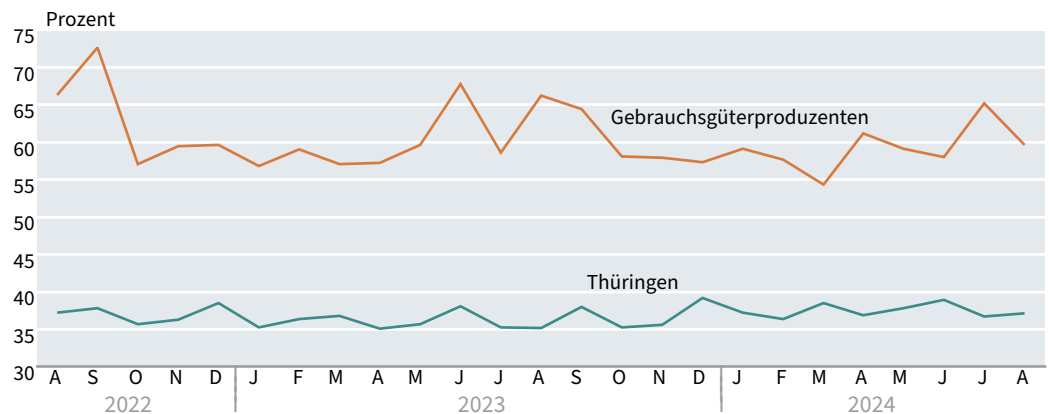


Abbildung 3: Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl war in den ersten 8 Monaten dieses Jahres um 0,4 Prozent (-545 Personen) niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Beschäftigtenabbau erfolgte allerdings nur in der Hauptgruppe der Vorleistungsgüterproduzenten (-1038 Personen bzw. -1,5 Prozent). Bei den Verbrauchsgüterproduzenten blieb die Zahl der Beschäftigten fast konstant (+5 Beschäftigte). Ein Beschäftigtenzuwachs errechnete sich bei den Gebrauchsgüterproduzenten (+310 Personen bzw. +4,5 Prozent) und den Investitionsgüterproduzenten (+179 Personen bzw. +0,4 Prozent).

Produktivität gegenüber Vormonat gestiegen

Der Umsatz je Beschäftigten (Produktivität) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe hat sich im August 2024 gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Produk-

tivität war mit 20983 Euro Umsatz je Beschäftigten höher als im Juli dieses Jahres (+0,7 Prozent), lag aber um 3,6 Prozent unter der Produktivität vom August 2023.

Im Zeitraum Januar bis August 2024 war die Produktivität mit 169095 Euro je Beschäftigten um 6,1 Prozent bzw. 10943 Euro je Beschäftigten niedriger als im Zeitraum Januar bis August 2023.

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im August 2024 mit 18825 Tausend Stunden um 2,4 Prozent höher als im Juli dieses Jahres, lagen aber unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-1,7 Prozent). Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,0 Stunden (August 2023: 5,7 Stunden; Juli 2024: 5,6 Stunden). In den ersten 8 Monaten 2024 wurden 149568 Tausend Stunden geleistet; 1,8 Prozent bzw. 2796 Tausend Stunden weniger als im Vorjahreszeitraum.

Abbildung 4: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat

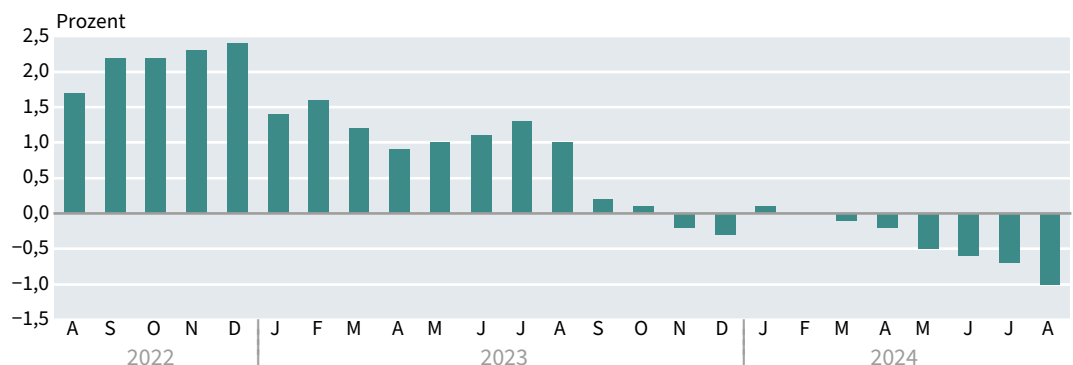
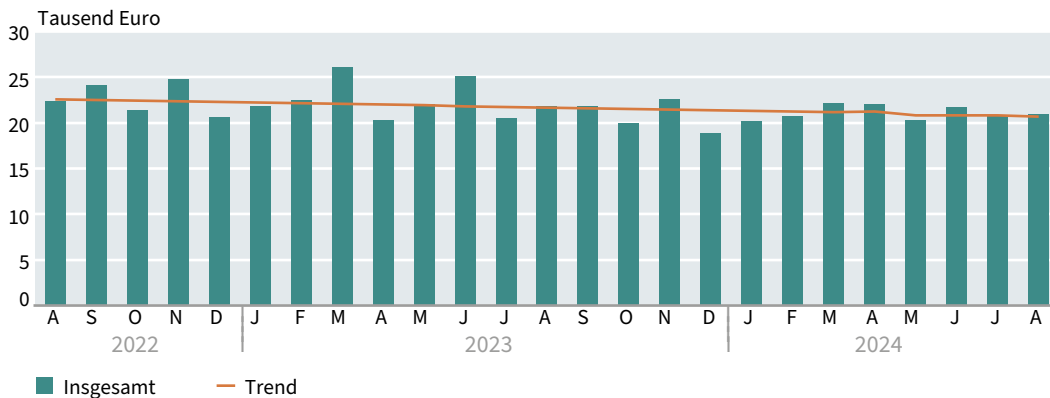


Abbildung 5: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Auftragseingänge im August 2024 höher als im Vorjahr

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) sank in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes im August 2024 auf einen Wert von 100,5 (Vormonat: 101,8), war aber damit höher als im vergleichbaren Vorjahresmonat (+3,9 Prozent). Der Zuwachs gegenüber August 2023 resultierte sowohl aus den steigenden Bestellungen aus dem Ausland (+4,2 Prozent) als auch aus dem Inland (+3,8 Prozent).

Im Vergleich zum Vormonat konnten die gestiegenen Auftragseingänge aus dem Inland (+1,3 Prozent) den gesunkenen Wert aus dem Ausland (-5,1 Prozent) nicht ausgleichen.

Mit einem Indexwert von durchschnittlich 113,3 (Basis: 2015 = 100) im Zeitraum Januar bis August 2024 waren im Verarbeitenden Gewerbe 6,8 Prozent mehr Auftragseingänge zu verzeichnen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Auftragseingänge aus dem Inland stiegen dabei um 6,5 Prozent und die aus dem Ausland sogar um 7,4 Prozent.

Auftragseingänge in 3 Hauptgruppen gestiegen

Zum Anstieg der Auftragseingänge bis Ende August 2024 trugen sowohl die Verbrauchsgüterproduzenten (+11,2 Prozent) als auch die Investitionsgüterproduzenten (+10,2 Prozent) und die Vorleistungsgüterproduzenten (+5,2 Prozent) bei. Einbußen gab es dagegen bei den Gebrauchsgüterproduzenten; hier gingen 2,7 Prozent weniger Aufträge ein als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Abbildung 6: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe

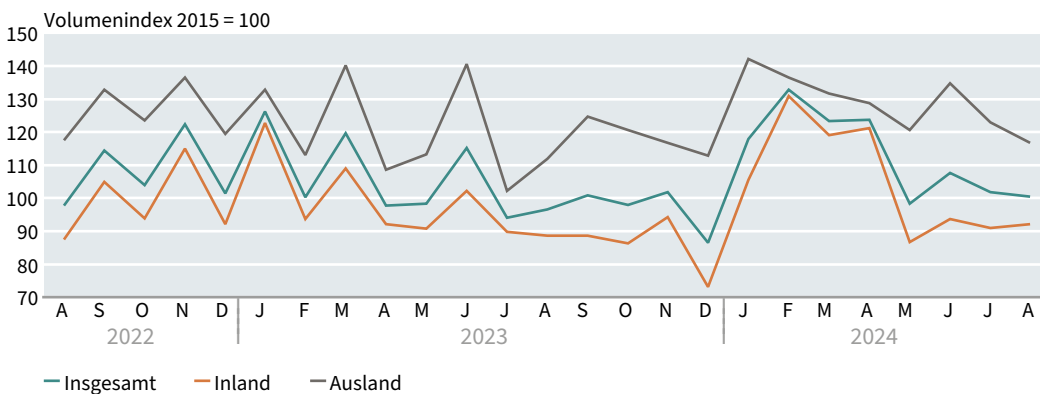
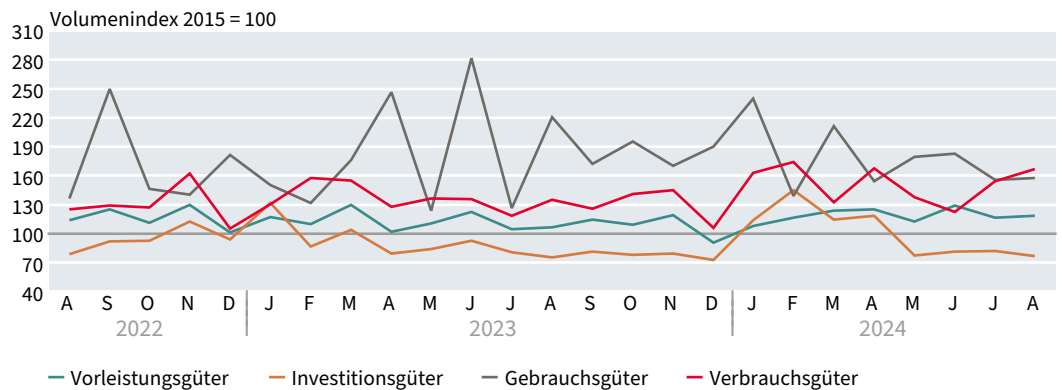


Abbildung 7: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



Bauhauptgewerbe

Bei den Betrieben des Thüringer Bauhauptgewerbes stieg der Umsatz im August 2024 im Vergleich zum Vormonat an. Mit 251 Millionen Euro wurde der Vormonatswert (235 Millionen Euro) um 6,5 Prozent überschritten. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnten die Betriebe ein noch stärkeres Umsatzplus (+8,0 Prozent) verzeichnen.

Steigende Umsatzzahlen im Bauhauptgewerbe

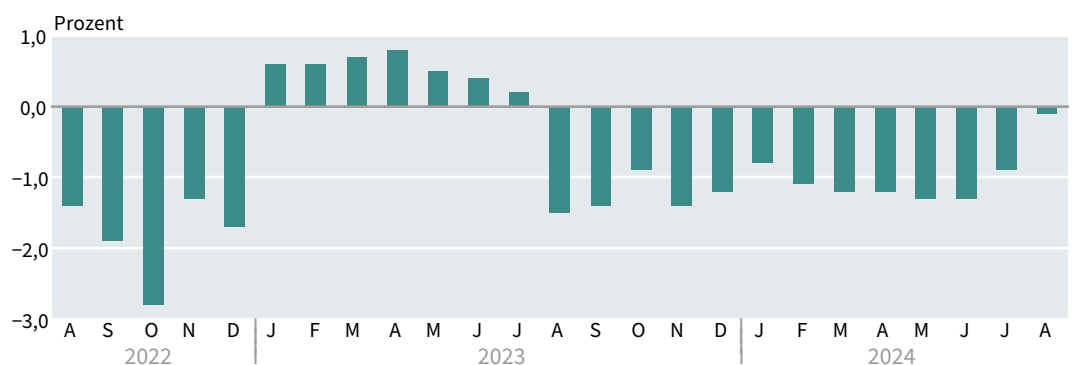
Der baugewerbliche Umsatz belief sich im Betrachtungsmonat auf 249 Millionen Euro. Das waren 6,5 Prozent mehr als im Vormonat. Auch im Vergleich zum August 2023 konnte mehr Umsatz ausgewiesen werden (+8,3 Prozent). Dieser Anstieg wurde vor allem durch die Bauparte gewerblicher

Bau mit einem Plus von 15,9 Millionen Euro erzielt (+22,2 Prozent). Im öffentlichen und Straßenbau stiegen die Umsätze leicht an (+6,5 Millionen Euro bzw. +4,8 Prozent). Nur der Wohnungsbau verbuchte einen Umsatzrückgang von minus 15,4 Prozent bzw. minus 3,4 Millionen Euro.

Umsatzrückgang bis Ende August 2024

In der Summe der Monate Januar bis August 2024 lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe unter dem Niveau des vergleichbaren Zeitraumes 2023. Insgesamt wurde ein Umsatz von 1498 Millionen Euro erwirtschaftet; 3,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Der baugewerbliche Umsatz ging ebenfalls zurück, und zwar um 3,0 Prozent auf 1484 Millionen Euro. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Bauparte Wohnungsbau zurückzuführen. Hier wurden

Abbildung 8: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



Umsatzeinbußen von 41,5 Millionen Euro gemeldet (-25,2 Prozent). Der gewerbliche Bau erzielte 30,8 Millionen Euro weniger Umsatz als im Vorjahresmonat (-5,7 Prozent). Ein leichtes Umsatzplus verzeichnete dagegen der öffentliche und Straßenbau mit +26,3 Millionen Euro bzw. +3,2 Prozent.

Leichter Personalzuwachs im Jahresverlauf

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe stieg gegenüber dem Vormonat leicht an. Mit 14234 Personen waren 116 Personen mehr beschäftigt als im Juli dieses Jahres (+0,8 Prozent). Die Beschäftigtenzahl im Vergleich zum August des Vorjahres (14234 Personen) ging dagegen leicht zurück (-12 Personen). Auch die durchschnittliche Beschäftigtenzahl der Monate Januar bis August 2024 blieb mit einem Minus von 142 Personen bzw. -1,0 Prozent unter dem vergleichbaren Zeitraum 2023.

Produktivität im August 2024 gestiegen

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten lag im August 2024 mit 17491 Euro um 5,7 Prozent über dem Niveau des Vormonats (16553 Euro). Gegenüber August 2023 stieg die Produktivität etwas deutlicher an, und zwar um 8,3 Prozent.

Bei der Betrachtung der Produktivität bis Ende August 2024 wurde dagegen ein Rückgang von 2,0 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum errechnet.

Geleistete Arbeitsstunden gesunken

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden hat sich im August 2024 auf 1480 Tausend Stunden reduziert (Vormonat: 1539 Tausend Stunden). Auch im Vergleich zum August 2023 sanken die geleisteten Arbeitsstunden (-3,4 Prozent). Dieser Rückgang erfolgte in allen 3 Bausparten; der stärkste Rückgang wurde im Wohnungsbau mit einem Minus von 15,0 Prozent errechnet. Danach folgten der gewerbliche Bau mit -3,0 Prozent und der öffentliche und Straßenbau mit -1,4 Prozent.

Im Zeitraum Januar bis August 2024 lag die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe leicht unter dem Niveau des Vorjahres (-0,9 Prozent). Dabei wurde der Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden in 2 Bausparten verursacht. Den höchsten prozentualen Rückgang verzeichnete dabei der Bereich Wohnungsbau (-14,2 Prozent). Einen leichten Anstieg der geleisteten Arbeitsstunden verbuchte der öffentliche und Straßenbau mit +187 Tausend Stunden bzw. +3,6 Prozent.

Deutlicher Anstieg im Auftragseingang

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe stiegen im August dieses Jahres deutlich an. Das Auftragsvolumen hat sich mit 360 Millionen Euro gegenüber dem Vormonat mehr als verdoppelt (+181,3 Millionen Euro). Auch gegenüber dem Vorjahresmonat wurden kräftige Zuwächse verzeichnet (+160,2 Millionen Euro bzw. +80,1 Prozent). Der Anstieg der Auf-

Abbildung 9: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe

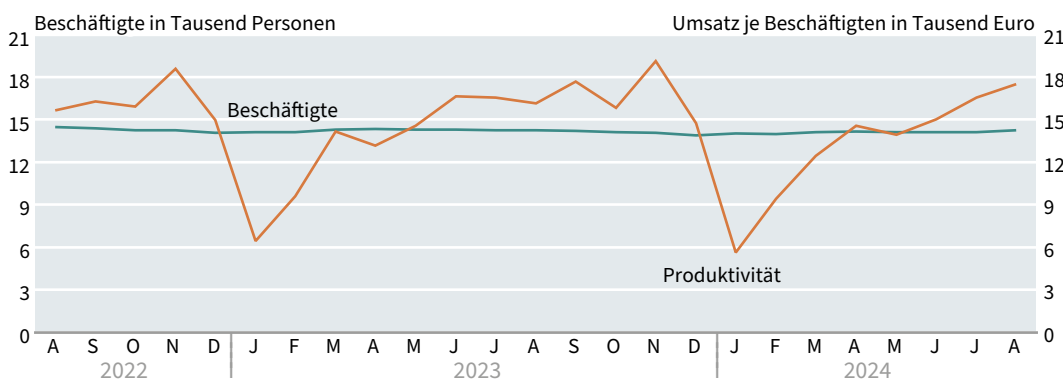
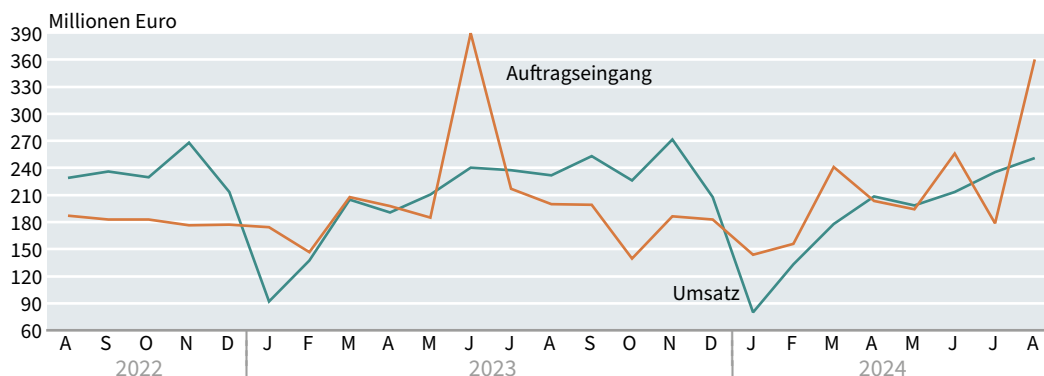


Abbildung 10: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



tragseingänge ist hauptsächlich auf den öffentlichen und Straßenbau zurückzuführen, der im August 140,1 Prozent mehr Bestellungen erhielt als im August 2023. Der Wohnungsbau musste dagegen Einbußen von 12,1 Prozent verbuchen.

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe waren in den ersten 8 Monaten dieses Jahres mit 1733 Millionen Euro um 0,9 Prozent bzw. 14,9 Millionen Euro höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Auftragseingänge der Bausparte öffentlicher und Straßenbau konnten mit einem Plus von 98,6 Millionen Euro bzw. +9,6 Prozent den deutlichen Rückgang im gewerblichen Bau (-81,0 Millionen Euro bzw. -14,1 Prozent) sowie den leichten Rückgang im Wohnungsbau (-2,6 Millionen Euro bzw. -2,3 Prozent) ausgleichen.

Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden haben in den ersten 8 Monaten des Jahres 2024 mit den 1947 Anträgen für Bauvorhaben 1499 Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau genehmigt. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 774 Wohnungen (-34,1 Prozent) weniger.

Weniger Wohnungen im Neubau

Von den geplanten 1455 Wohnungen in Wohngebäuden werden 931 neu gebaut. Gegenüber den ersten 8 Monaten 2023 ist das ein Rückgang um 753 neue Wohnungen (-44,7 Prozent).

Für den Bau neuer Wohngebäude weniger Kosten veranschlagt

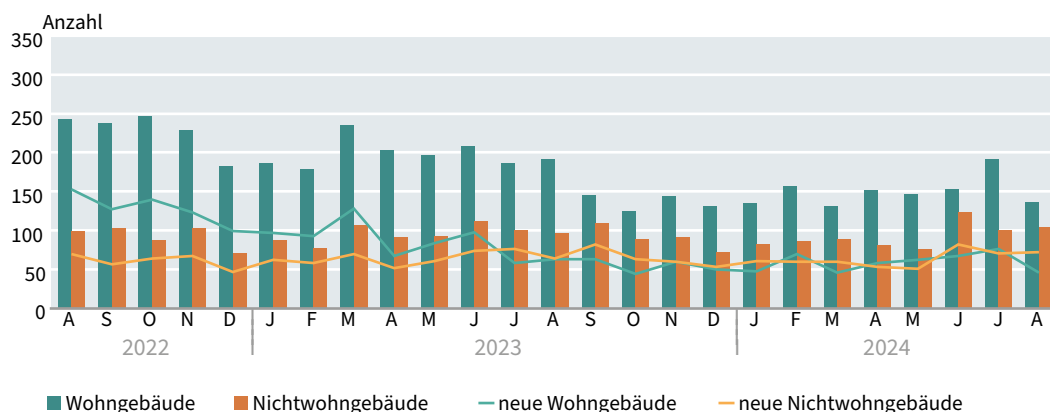
Für die Bauvorhaben von Wohngebäuden wurde ein Kostenvolumen von 372 Millionen Euro veranschlagt; 31,3 Prozent bzw. 169,7 Millionen Euro weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die veranschlagten Kosten für den Bau neuer Wohngebäude sanken ebenfalls. Bis Ende August 2024 verringerten sich die Kosten im Vergleich zum Vorjahr um 132,7 Millionen Euro bzw. 37,1 Prozent auf 226 Millionen Euro.

Von Januar bis August 2024 wurden 743 Genehmigungen für Nichtwohngebäude mit einer Nutzfläche von 540 Tausend Quadratmetern erteilt. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (-3,1 Prozent bzw. -24 Nichtwohngebäude). 510 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen (Vorjahr: 517 neue Nichtwohngebäude).

Mehr veranschlagte Kosten für Nichtwohngebäude

Rund 622 Millionen Euro Baukosten wurden für Nichtwohngebäude veranschlagt. Gegenüber den ersten 8 Monaten 2023 entspricht dies einem Zuwachs von 43,5 Millionen Euro bzw. 7,5 Prozent. Die veranschlagten Kosten für neue Nichtwohngebäude stiegen im Vergleich zum Vorjahresniveau noch etwas stärker an (+67,7 Millionen Euro bzw. +15,0 Prozent). Fabrik- und Werkstattgebäude (60 Gebäude) sind die Gebäudeart mit der höchsten Investitionssumme im Neubau (195 Millionen Euro).

Abbildung 11: Baugenehmigungen für Gebäude



Beherbergungswesen

Im August 2024 empfingen die Thüringer Beherbergungsstätten (mit 10 und mehr Betten) und Campingplätze (ohne Dauercamping) rund 435 Tausend Gäste, die 1 170 Tausend Übernachtungen buchten.

August 2024: Mehr Gäste und Übernachtungen

Die Gästezahl stieg gegenüber August 2023 um 6,2 Prozent und die Zahl der Übernachtungen um 3,5 Prozent. Die Verweildauer pro Gast lag mit durchschnittlich 2,7 Tagen leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats.

Auch deutschlandweit stieg sowohl die Zahl der Gästeankünfte als auch die der Übernachtungen im Betrachtungsmonat gegenüber dem Vorjahresmonat an. Im August 2024 wurden 20,5 Millionen Ankünfte gemeldet (+8,0 Prozent). Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 59,1 Millionen und stieg um 3,4 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast lag mit 2,9 Tagen über dem Thüringenniveau.

In den Monaten Januar bis August 2024 verzeichnete die Thüringer Beherbergungsbetriebe gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg der Gästeankünfte auf fast 2,6 Millionen (+2,4 Prozent) und der Übernachtungen auf 6,8 Millionen (+2,1 Prozent). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,6 Tage.

In Deutschland ist bis Ende August 2024 die Zahl der Ankünfte um 4,0 Prozent auf 127,5 Millionen gestiegen und die Zahl der Gästeübernachtungen um 2,1 Prozent auf 339,3 Millionen. 58,2 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste (+6,4 Prozent) und 281,1 Millionen auf inländische Gäste (+1,2 Prozent).

Nicht flächendeckend höheres Gäste- und Übernachtungsaufkommen

Nicht alle Tourismusregionen verbuchten ein höheres Gäste- und Übernachtungsaufkommen. Gestiegene Besucher- und Übernachtungszahlen im zweistelligen Bereich meldete die Region Weimar mit einem Gästeplus von 10,9 Prozent und einem Über-

Abbildung 12: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 bis 2024

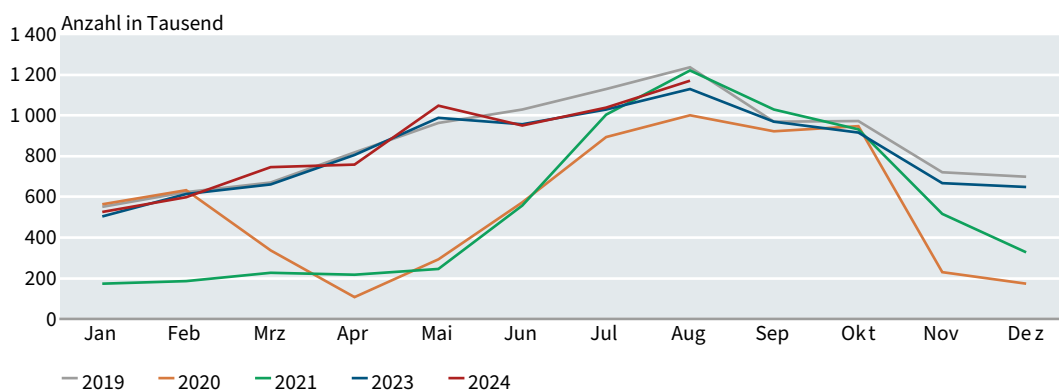


Abbildung 13: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) Januar bis August 2024 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Altenburger Land	49 973	5,6	118 554	-2,0	2,4
Eichsfeld	87 828	8,8	259 295	6,0	3,0
Erfurt	386 757	8,1	693 404	10,3	1,8
Saaleland	214 620	1,1	519 187	0,8	2,4
Südharz-Kyffhäuser	120 457	-0,8	360 943	-0,5	3,0
Thüringer Rhön	79 629	0,6	330 494	2,4	4,2
Thüringer Vogtland	103 541	-3,0	200 412	2,1	1,9
Thüringer Wald	825 104	-1,1	2 629 926	-0,7	3,2
Weimar	274 578	10,9	518 925	10,0	1,9
Weimarer Land	104 559	-3,6	373 008	-0,6	3,6
Welterberegion Wartburg-Hainich	342 103	3,0	830 263	3,3	2,4
Thüringen	2 589 149	2,4	6 834 411	2,1	2,6
davon					
Bundesrepublik Deutschland	2 424 078	2,4	6 454 093	2,3	2,7
anderer Wohnsitz	165 071	3,1	380 318	-0,3	2,3

nachtungsplus von 10,0 Prozent. Auch im Reisegebiet Erfurt gab es deutliche Zunahmen (Gäste: +8,1 Prozent; Übernachtungen: +10,3 Prozent). Geringe Zunahmen bei den Gäste- und Übernachtungszahlen wurden in der Region Thüringer Rhön beobachtet. Hier stiegen die Ankünfte um 0,6 Prozent und die gebuchten Übernachtungen um 2,4 Prozent.

Dagegen sank das touristische Aufkommen besonders deutlich im Reisegebiet Weimarer Land (Gäste: -3,6 Prozent; Übernachtungen: -0,6 Prozent). Rückläufige Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichnete auch die Region Südharz-Kyffhäuser (Gäste: -0,8 Prozent; Übernachtungen: -0,5 Prozent).

Das größte Thüringer Reisegebiet, der Thüringer Wald, vermeldete bis Ende August dieses Jahres 825 Tausend Ankünfte und 2 630 Tausend Übernachtungen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sanken die Ankünfte um 1,1 Prozent und die Übernachtungen um 0,7 Prozent.

Verbraucherpreisindex

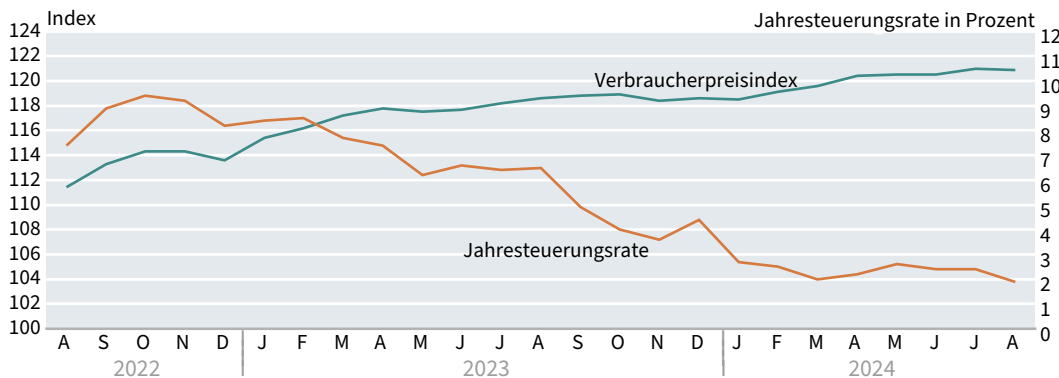
Im August 2024 stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 Prozent an und erreichten einen Indexstand von 120,9 (Basis: 2020=100). Gegenüber dem Vormonat Juli 2024 sanken die Verbraucherpreise um 0,1 Prozent.

Inflationsrate auf niedrigem Stand

Die Inflationsrate, gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat, schwächte sich etwas ab und sank von 2,4 Prozent im Juli 2024 auf 1,9 im August 2024. Das ist der niedrigste Wert seit Januar 2021.

Die Kraftstoffpreise (Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge) sanken im Vergleich zum Vorjahresmonat August um 6,9 Prozent. Auch die Preise für Heizöl, einschließlich Betriebskosten, waren im Vergleich zum Vorjahresmonat um durchschnittlich 10,6 Prozent niedriger. Grund für die gefallen Preise sind die aktuellen Entwicklungen auf dem Rohölmarkt.

Abbildung 14: Verbraucherpreisindex (Basis: 2020 = 100) und Jahresteuerrate



Ohne Berücksichtigung dieses indexsenkenden Einflusses beträgt die Jahresteuerrate in Thüringen im August 2,3 Prozent.

Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke lagen im August 2024 um 1,7 Prozent über den Preisen des Vorjahresmonats. Die Teuerungsrate hierfür lag dennoch unterhalb der Gesamtteuerung (+1,9 Prozent).

Preise gingen zum Vormonat zurück

Im Vergleich zum Vormonat entwickelte sich der Verbraucherpreisindex mit -0,1 Prozent leicht rückläufig. Hier trugen 6 der 12 Abteilungen dazu bei. Den höchsten Rückgang im Vergleich zum Vormonat Juli 2024 verzeichnete die Hauptgruppe Verkehr (-0,8 Prozent). Ausschlaggebend dafür waren die gesunkenen Kraftstoffpreise (-2,1 Prozent). Des Weiteren trugen gute Angebote beim Kauf von Kraftfahrzeugen (-1,0 Prozent) und Fahrrädern (-1,3 Prozent), aber auch die Personenbeförderung im Luftverkehr (-7,6 Prozent) zu diesem Rückgang bei. Hingegen erhöhten sich die Preise für Tickets der kombinierten Personenbeförderungsleistungen im August 2024 infolge von Tarifanpassungen bei den Verkehrsunternehmen um durchschnittlich 3,8 Prozent. Um mehr als 7 Prozent wurden beispielsweise die Preise für Einzeltickets für Kurzstrecken bis 5 Kilometer oder für Tageskarten im Verbundraum für 1 Person angehoben.

Bei den 3 Hauptgruppen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“, „Gesundheit“ und „Andere Waren und Dienstleistungen“ blieben die Preise im Durchschnitt konstant.

Gewerbeanzeigen

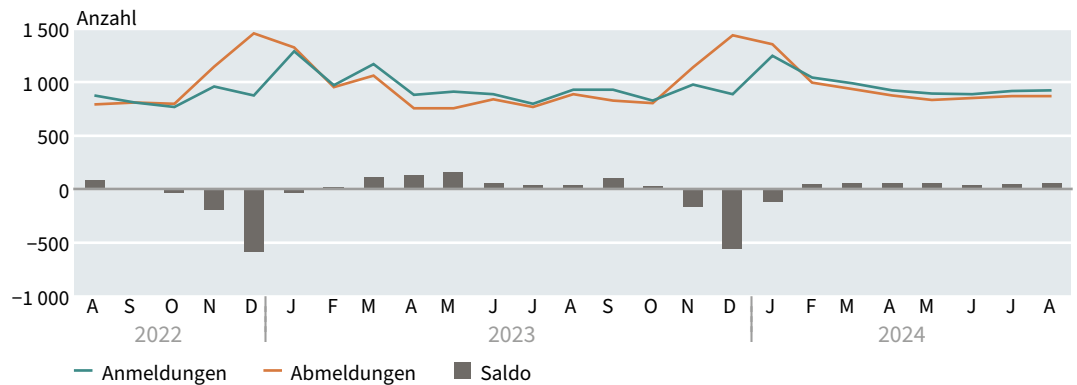
In Thüringen ging die Anzahl der Gewerbebeanmeldungen von Januar bis August 2024 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres leicht zurück, und zwar um 19 Anzeigen bzw. 0,2 Prozent auf 7 823 Anzeigen. 82,1 Prozent der Anmeldungen waren Neugründungen (6 425 Anzeigen). Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (79,0 Prozent). Die übrigen Neugründungen waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Mehr Gewerbebeanmeldungen als -abmeldungen

Bis Ende August 2024 wurden 7 584 Gewerbe abgemeldet, zum Vorjahreszeitraum waren das 234 Anzeigen bzw. 3,2 Prozent mehr. In 80,7 Prozent der Fälle wurde das Gewerbe vollständig aufgegeben (6 120 Abmeldungen). Davon entfielen 4 548 Abmeldungen auf Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 1 572 Abmeldungen auf Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten aufgrund von Fortzügen und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt)

Das Verhältnis der Abmeldungen je 100 Anmeldungen erreichte bis Ende August dieses Jahres einen Wert von 97 (Januar bis August 2023: 94 Abmeldungen je 100 Anmeldungen).

Abbildung 15: Gewerbean- und -abmeldungen



Die meisten Gewerbeanmeldungen (2597 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (2668 Anzeigen) gab es im betrachteten Zeitraum im Wirtschaftsbereich „Handel und Gastgewerbe“.

solvenzverfahren eröffnet. 86 Verfahren bzw. 5,7 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 18 Verfahren bzw. 1,2 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis August 2024 über 1503 Insolvenzverfahren. Auf Unternehmen entfielen 12,5 Prozent aller Verfahren und auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut) 87,5 Prozent.

Gläubigerforderungen je Verfahren deutlich gesunken

Das Gesamtvolumen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 264 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 176 Tausend Euro aus. Im Jahr zuvor waren es 237 Tausend Euro.

Insolvenzen gesunken

Die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11 Verfahren bzw. 0,7 Prozent zurück.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg in den ersten 8 Monaten 2024 gegenüber 2023 um 22 Verfahren bzw. 13,3 Prozent auf 188 Unternehmen an. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 1376 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, pro Unternehmen waren somit gut 7 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf rund 175 Millionen Euro.

Mit 1399 Verfahren wurden bis Ende August dieses Jahres 93,1 Prozent (Vorjahr: 92,8 Prozent) aller In-

Abbildung 16: Insolvenzen nach Art des Schuldners

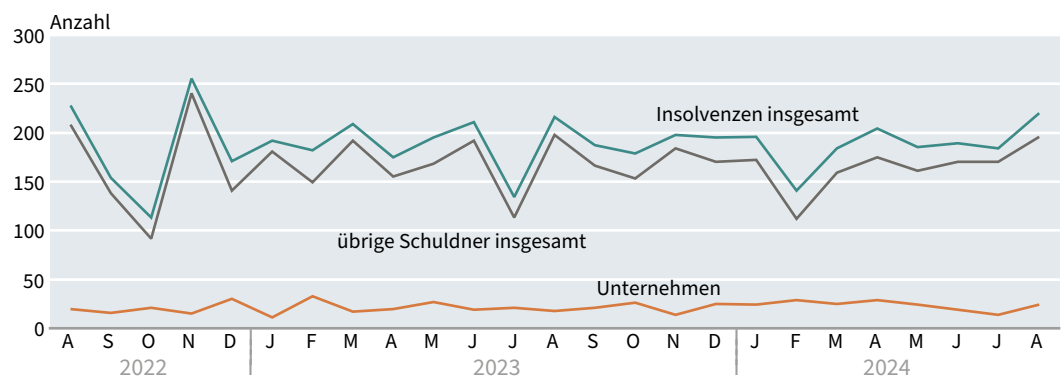
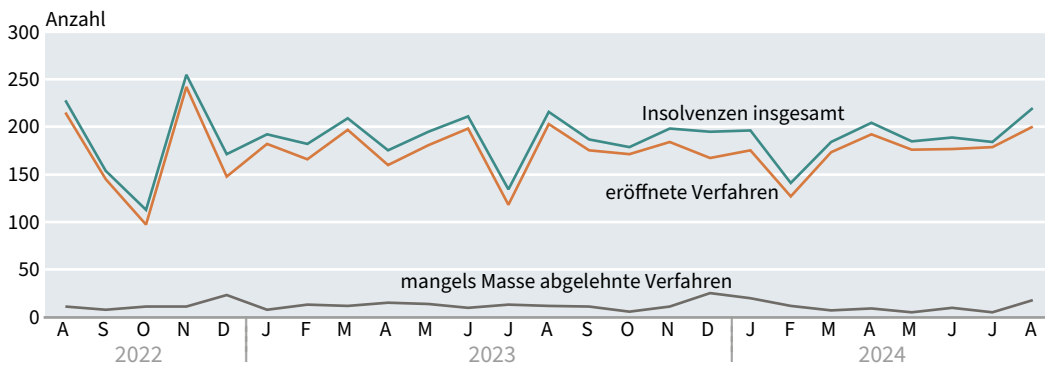


Abbildung 17: Insolvenzverfahren



Die meisten Insolvenzanträge stellten Unternehmen aus dem Baugewerbe

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 37 Verfahren weiterhin im Baugewerbe. Es folgten die Bereiche „Verarbeitendes Gewerbe“ mit 26 Anträgen und „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ mit 25 Verfahren. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Insolvenzen im Baugewerbe um 9 Verfahren und im „Verarbeitenden Gewerbe“ um 8 Verfahren. Im Bereich „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ blieben die Anträge fast auf Vorjahresniveau (+1 Verfahren).

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten 8 Monaten dieses Jahres 1315 Verfahren und damit 33 Verfahren bzw. 2,5 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gezählt. Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen sank in diesem Zeitraum um 41 Verfahren auf 955 Fälle. Weitere 329 Verfahren

(Januar bis August 2023: 327 Verfahren) betrafen ehemals selbstständig Tätige.

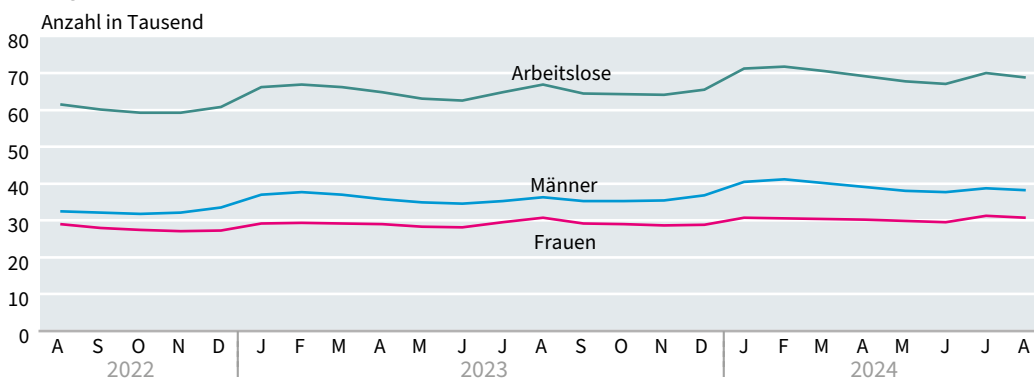
Die wenigsten Insolvenzfälle im Saale-Holzland-Kreis

Mit 67 Insolvenzfällen je 100 000 Einwohner wurde in den Landkreisen etwas seltener der Gang zum Insolvenzgericht angetreten als in den kreisfreien Städten Thüringens (83 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner). Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden in den kreisfreien Städten Suhl (129) und Erfurt (97) registriert. Die wenigsten Fälle wurden im Saale-Holzland-Kreis (35) und im Landkreis Eichsfeld (40) errechnet.

Arbeitsmarkt ¹⁾

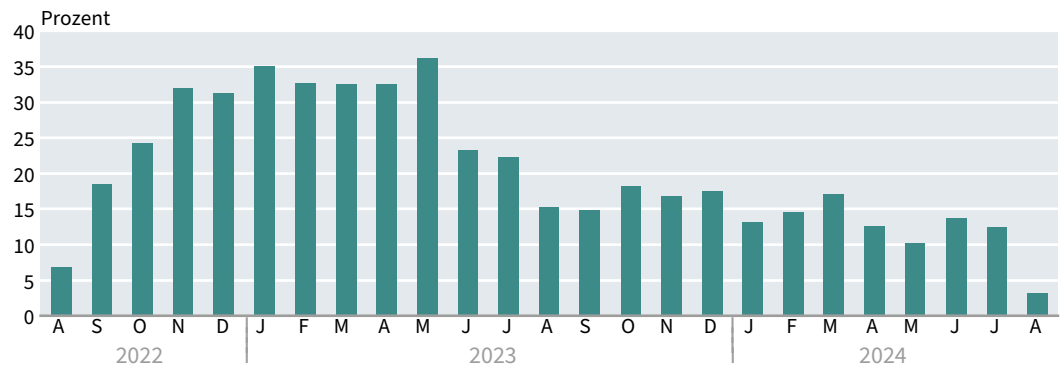
Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im August 2024 verringert. Mit insgesamt 68 843 Personen waren im August dieses Jahres 1089 Personen (-1,6 Prozent) weniger arbeitslos gemeldet als im Juli 2024.

Abbildung 18: Arbeitsmarkt



1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 19: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat



Anstieg der Arbeitslosenzahlen gegenüber Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahresmonat haben sich die Zahlen der Arbeitslosen jedoch weiterhin erhöht (+1915 Personen bzw. +2,9 Prozent).

Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) lag im August dieses Jahres, bei 6,2 Prozent. Sie war damit niedriger als im Vormonat (-0,1 Prozentpunkte), lag aber leicht über dem Vorjahresmonat (+0,1 Prozentpunkte).

Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt ging im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf 44,6 Prozent zurück und lag auch unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresmonats (-1,3 Prozentpunkte).

Auf Bundesebene stieg die Arbeitslosigkeit dagegen gegenüber dem Vormonat an. Mit 2872 Tausend Arbeitslosen wurden im August 2,2 Prozent mehr registriert als im Juli 2024. Auch gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen, und zwar um 6,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote lag deutschlandweit bei 6,1 Prozent. Mit +0,1 bzw. +0,3 Prozentpunkten lag dieser Wert über dem Niveau des Vormonats bzw. Vorjahresmonats.

Erneuter Anstieg der arbeitslosen Jugendlichen

Die Arbeitslosenquote der Thüringer Jugendlichen unter 25 Jahren ist mit einem Anteil von 11,2 Pro-

zent erneut gestiegen. Insgesamt waren 7692 Jugendliche unter 25 Jahren als arbeitslos registriert und damit 219 Personen mehr als im Vormonat (+2,9 Prozent). Im Vergleich zum August des Vorjahres stieg die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen um 237 Personen bzw. 3,2 Prozent.

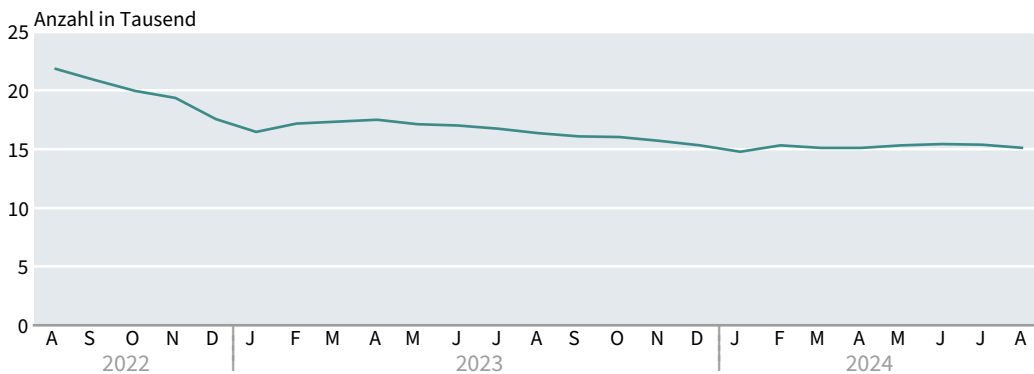
Auch deutschlandweit stieg die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen an. Im August wurden 292 679 Personen registriert, 24 670 Jugendliche bzw. 9,2 Prozent mehr als im Juli 2024. Gegenüber August 2023 wurde ebenfalls ein Anstieg verzeichnet (+9,6 Prozent bzw. +25 518 Personen). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren betrug im August dieses Jahres 6,1 Prozent und lag damit deutlich unter dem Thüringenwert (-1,3 Prozentpunkte).

Bestand an offenen Stellen weiter gesunken

Der Thüringer Bestand an offenen Arbeitsstellen ist im August 2024 gegenüber dem Vormonat um 1,9 Prozent gesunken und lag bei 15 106 Stellen (Vormonat: 15 404 offene Arbeitsstellen). Im Vergleich zum August 2023 sank deren Zahl deutlich um 7,5 Prozent bzw. 1 233 Stellen.

Der Zugang an offenen Arbeitsstellen war mit 2 697 Stellen um 9,8 Prozent niedriger als im Vormonat und lag auch unter dem Wert des Vorjahresmonats (-12,9 Prozent).

Abbildung 20: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



NEUAUFLAGE FALTBLATT THÜRINGER KREISE IM VERGLEICH - AUSGABE 2024

Die neueste Auflage des Faltblattes Thüringer Kreise im Vergleich – Ausgabe 2024 ist erschienen.

Hier finden Sie Daten für Thüringen insgesamt und die kreisfreien Städte und Landkreise zu verschiedenen Bereichen wie Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Tourismus, Verkehr, Bildung sowie Finanzen. Im Wesentlichen beziehen sich die Angaben auf das Jahr 2023.

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden. Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80128) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt
Telefon: +49 361 57 331-9642
Fax: +49 361 57 331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de



TROCKENE ZAHL

1 591

EURO

SPARTEN DIE THÜRINGER BÜRGERINNEN UND
BÜRGER IM JAHR 2022.

(DAS WAREN 34,2 PROZENT WENIGER ALS 2021.)

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2023

IN EIGENER SACHE

Hochschulinformationstag (HIT) am 09.11.2024 der DHGE am Campus Gera Ausstellungspremiere für das Thüringer Landesamt für Statistik

Am Samstag, dem 9. November 2024, präsentierte sich das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) erstmals auf dem Hochschulinformationstag der Dualen Hochschule Gera-Eisenach (DHGE) am Campus Gera. Der Informationsstand bot die Möglichkeit, das Amt als Praxisstelle für duale Studiengänge vorzustellen und gezielt auf die freien Studienplätze ab Oktober 2025 aufmerksam zu machen.

Der Schwerpunkt der Präsentation lag auf dem Studiengang Verwaltungsinformatik, der sich durch die einzigartige Verbindung von Informatik und Verwaltung im öffentlichen Dienst auszeichnet. 5 Mitarbeitende des TLS, darunter ein Absolvent des Studiengangs, standen den Interessierten als Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Sie informierten über die speziellen Aufgaben des Amtes, die Zugangsvoraussetzungen und die vielfältigen beruflichen Perspektiven.

Das TLS positionierte sich im Informatikbereich des Campus und war Teil einer vielfältigen Ausstellerschaft, die über 50 Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Technik und Informatik umfasste. Nach der Eröffnung der Veranstaltung entstand eine lebhaftere Atmosphäre, geprägt von Gesprächen mit Abiturientinnen und Abiturienten, sowie ihren Familien und anderen Begeisterten. Dabei wurde insbesondere das Alleinstellungsmerkmal des TLS hervorgehoben: die Ausbildung in der Anwendungsentwicklung, während viele andere Praxisstellen in der Informatik den Schwerpunkt auf Systemsteuerung und Datenbankbetreuung legen. Die Anwendungsentwicklung umfasst die Konzeption und Programmierung von Softwarelösungen und bietet eine praxisorientierte Perspektive für Informatikstudierende.

Studierende des TLS sind von Beginn an aktiv in die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ein-

gebunden. Das duale Studium der Verwaltungsinformatik umfasst 6 Semester, die im Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen stattfinden. Bei erfolgreichem Abschluss und entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen ist die Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Probe vorgesehen.

Weitere Informationen zu Studieninhalten und Bewerbungsverfahren finden Sie unter

www.finanzen.thueringen.de/wir-bilden-aus/verwaltungsinformatik/duales-studium-an-der-dhge

Neben den Informationsständen bot die Veranstaltung studiengangbezogene Vorträge im Audimax und in den Laboren des Campus. Die Mensa sorgte für das leibliche Wohl der Teilnehmenden.

Der nächste Hochschulinformationstag am Campus Gera findet am 22. März 2025 von 10 bis 14 Uhr statt. Besonders für Abiturjahrgänge 2025 ist ein Besuch empfehlenswert. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind unter www.dhge.de/DHGE/Hochschule/Veranstaltungen/Hochschulinformationstage



Weitere Informationen zu Studieninhalten und Bewerbungsverfahren



Weitere Informationen zum Hochschulinformationstag am Campus Gera



v.l.n.r.: Frau Stoß, Frau Gürtler, Herr Plewka, Herr Gerlach



Silke Schreiber

Referat Ländlicher Raum,
Ernährung und Agrar-
struktur

Agrarstrukturerhebung 2023

Struktur, Bodennutzung und Viehhaltung

Die Agrarstrukturerhebung wurde im 1. Halbjahr 2023 als Stichprobenerhebung durchgeführt. Befragt wurden landwirtschaftliche Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße, die in § 91 Agrarstatistikgesetz festgelegt sind.

Ziel der Erhebung war die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger Informationen über die Betriebsstruktur, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie die geleisteten Tätigkeiten zum Landschafts- und Umweltschutz. Außerdem wurde damit den Forderungen der Europäischen Union zu einer Strukturerhebung in den landwirtschaftlichen Betrieben nachgekommen.

Gegenüber der Landwirtschaftszählung 2020 war ein Rückgang der Anzahl der Thüringer Landwirtschaftsbetriebe bei leicht rückläufiger landwirtschaftlich genutzter Fläche festzustellen. Die durchschnittliche Betriebsgröße stieg wie im Bundesdurchschnitt leicht an. Die Betriebsstruktur blieb nahezu unverändert und in der Tierhaltung war in allen Tierkategorien außer beim Geflügel ein weiterer Abbau der Bestände zu verzeichnen.

Methodische Hinweise

Im 1. Halbjahr 2023 wurde eine Agrarstrukturerhebung als Stichprobenerhebung mit folgenden Merkmalskomplexen durchgeführt:

- Rechtsform,
- Bodennutzung, Bodenmanagement und Bewässerung im Freiland,
- Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtentgelte,
- Viehbestände,
- ökologischer Landbau,
- Arbeitskräfte, Einkommenskombinationen,
- Berufsbildung der Betriebsleitung/Geschäftsführung,
- Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien im Betrieb,
- Maschinen und Einrichtungen,
- Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung.

Erhebungseinheiten waren alle landwirtschaftlichen Betriebe, die mindestens eine der nachfolgenden Erfassungsgrenzen erreichten:

- 5,0 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche,
- 0,5 Hektar Hopfen,
- 0,5 Hektar Tabak,
- 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche,
- 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland,
- 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland,
- 0,1 Hektar Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern,

- 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze,
- 10 Rinder,
- 50 Schweine,
- 10 Zuchtsauen,
- 20 Schafe,
- 20 Ziegen,
- 1000 Haltungsplätze Geflügel.

Die Erhebung aller Angaben erfolgte nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Flächen von Pächtern anderer Bundesländer, deren Hofstellen sich nicht in Thüringen befinden, sind nicht im Ergebnis enthalten.

Die Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2023 basieren auf einer freien Hochrechnung der repräsentativ erfassten Angaben. Stichprobenergebnisse weisen generell einen Zufallsfehler auf, d. h. der hochgerechnete Wert kann vom wahren Wert mehr oder weniger abweichen. Diese Abweichung wird durch den relativen Standardfehler abgeschätzt. Aus diesem Grund werden die Ergebnisse gerundet und nur auf der Regionalebene Land nachgewiesen und Werte mit einem hohen relativen Standardfehler durch „/“ ersetzt.

Die Berechnung der Anteile bzw. Entwicklung gegenüber den Vorerhebungen erfolgte auf voller Stellenzahl.

Struktur

Anzahl der Betriebe und Fläche

Im Jahr 2023 bewirtschafteten in Thüringen 3590 landwirtschaftliche Betriebe eine landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von 772300 Hektar. Die durchschnittliche Betriebsgröße lag somit bei 215 Hektar je Betrieb.

Bundesweit lag der Durchschnitt bei 65 Hektar je Betrieb, der niedrigste Wert unter den Flächenländern wurde für Baden-Württemberg mit 37 Hektar und der höchste Wert für Mecklenburg-Vorpommern mit 283 Hektar LF je Betrieb ermittelt.

Durchschnittliche Betriebsgröße leicht angestiegen

Zur Landwirtschaftszählung 2020 wurden 3708 Thüringer Landwirtschaftsbetriebe mit einer LF von 774830 Hektar festgestellt und jeder Betrieb bewirtschaftete durchschnittlich eine Fläche von 209 Hektar (Bundesdurchschnitt: 63 Hektar).

Innerhalb von 3 Jahren ging die Anzahl der Thüringer Landwirtschaftsbetriebe um 120 Betriebe bzw. 3 Prozent zurück und die landwirtschaftlich genutzte Fläche sank um 2500 Hektar bzw. weniger als 1 Prozent.

Der Rückgang der Betriebszahl resultiert insbesondere aus der Unterschreitung der Erfassungsgrenzen aufgrund von Flächenabgabe bzw. geringeren Tierbeständen und konzentrierte sich im Wesentlichen auf Betriebe mit einer Flächenausstattung von weniger als 10 Hektar LF.

Ursachen für den Flächenrückgang liegen in der Flächenabgabe an Betriebe mit Sitz in einem anderen Bundesland bzw. Betriebssitzverlagerung, Flächenkorrekturen im Antragsverfahren und die Entnahme von Landwirtschaftsfläche für Siedlungs- und Verkehrszwecke wie z. B. Infrastrukturprojekte.

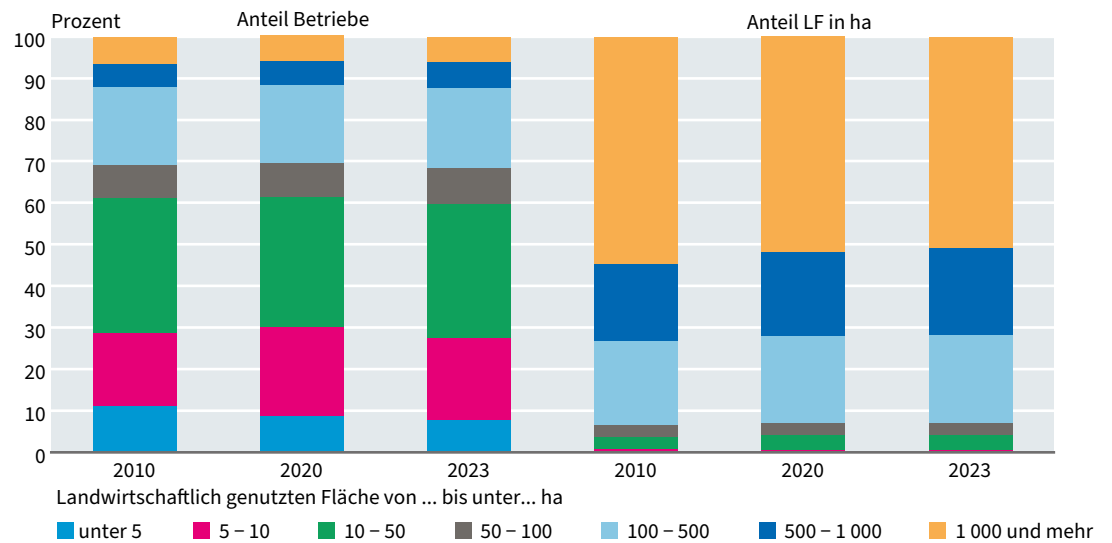
Größenstruktur und Rechtsformen

Mehr als die Hälfte (51 Prozent) der LF Thüringens wird von 6 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschaftet.

6 Prozent der Betriebe bewirtschaften die Hälfte der LF

Diese verfügten über eine durchschnittliche Flächenausstattung von 1000 Hektar und mehr, die durchschnittliche Betriebsgröße lag bei 1793 Hektar. Innerhalb von 3 Jahren sank in dieser Größenklasse die Anzahl der Betriebe von 225 auf 220 Betriebe bzw. um 3 Prozent. Die von ihnen bewirtschaftete LF ging um 2 Prozent bzw. 9200 Hektar zurück und die

Abbildung 1: Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



durchschnittliche Betriebsgröße stieg um 7 Hektar.

In der Größenklasse unter 10 Hektar wurden mit 1000 Betrieben 130 Betriebe weniger als 2020 festgestellt. Die von ihnen bewirtschaftete LF sank um 9 Prozent auf 5700 Hektar.

Über eine Flächenausstattung von 10 bis unter 100 Hektar verfügten im vergangenen Jahr 1470 Betriebe. Das waren 10 Betriebe mehr als 2020. Die LF stieg um 500 Hektar bzw. 1 Prozent auf 47 900 Hektar.

In der Größenklasse 100 bis unter 1000 Hektar war ein Flächenanstieg um 6700 Hektar von 319439 Hektar im Jahr 2020 auf 326100 Hektar im Jahr 2023 bei einer um 1 Prozent von 900 auf 910 gestiegenen Betriebszahl zu beobachten. Hier spiegeln sich u.a. die Ausgliederungen von Betriebsteilen aus der Größenklasse 1000 Hektar und mehr wider.

Die Veränderungen in der Größenklasse unter 10 Hektar LF, insbesondere bei der Betriebszahl, sind fast ausschließlich auf den landwirtschaftlichen Nebenerwerb zurückzuführen.

Bundesweit wurden 255100 Betriebe mit einer LF von 16,6 Millionen Hektar LF festgestellt. Der Anteil

der Thüringer LF betrug 5 Prozent. In der Größenstruktur ist für das Land Thüringen im Vergleich zu Deutschland eine deutliche Verschiebung zu Betrieben mit einer höheren Flächenausstattung zu verzeichnen.

Über eine LF von unter 10 Hektar verfügen sowohl in Thüringen als auch bundesweit ca. ein Viertel der Betriebe, die 1 bzw. 2 Prozent der LF bewirtschaften. 60 Prozent der Landwirtschaftsbetriebe Deutschlands sind der Größenklasse 10 bis unter 100 Hektar zugeordnet und bewirtschafteten 35 Prozent der LF. In Thüringen waren das 41 Prozent aller Betriebe mit einem Flächenanteil von 6 Prozent. Knapp die Hälfte (49 Prozent) der bundesweiten Landwirtschaftsfläche wurden von 15 Prozent der Betriebe, die über eine LF von 100 bis unter 1000 Hektar verfügten, bewirtschaftet. In Thüringen waren das ein Viertel der Betriebe mit einem Flächenanteil von 42 Prozent. Während in Thüringen 6 Prozent der Landwirtschaftsbetriebe über eine LF von 1000 Hektar und mehr verfügten und 51 Prozent der Landwirtschaftsfläche bearbeiteten, waren das bundesweit knapp 1 Prozent der Betriebe mit einem Anteil von 14 Prozent der LF.

Abbildung 2: Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Rechtsformen	2010		2020		2023	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
unter 5	406	772	322	491	280	500
5 – 10	641	4531	803	5722	720	5200
10 – 20	699	9838	637	9133	650	9400
20 – 50	498	15675	515	16112	500	15900
50 – 100	286	21012	306	22206	310	22700
100 – 200	340	49513	311	45264	310	45400
200 – 500	352	109720	378	118172	380	118300
500 – 1000	200	146640	211	156003	220	162400
1000 und mehr	236	429063	225	401726	220	392600
Insgesamt	3658	786762	3708	774830	3590	772300
Einzelunternehmen	2738	149199	2715	151695	2560	150500
Haupterwerb	1139	126389	1078	125494	960	113900
Nebenerwerb	1599	22810	1637	26202	1590	36600
Personengesellschaften	325	116514	349	115250	370	117300
Juristische Personen	595	521049	644	507884	670	504500

*) einschließlich Betriebe ohne LF

Knapp drei Viertel der Betriebe waren Einzelunternehmen

Knapp drei Viertel (71 Prozent) der Landwirtschaftsbetriebe waren Einzelunternehmen und die von ihnen bewirtschaftete LF betrug 150 500 Hektar bzw. ein Fünftel (20 Prozent) der Gesamtfläche. Die Anzahl der Einzelunternehmen ging gegenüber 2020 um 160 auf 2560 Betriebe zurück und die von ihnen bewirtschaftete LF um 1200 Hektar auf 150 500 Hektar zurück. Die durchschnittliche Betriebsgröße stieg von 56 Hektar auf 59 Hektar. 38 Prozent der Betriebe mit einem Flächenanteil von 76 Prozent an den Einzelunternehmen insgesamt wurden im Haupterwerb geführt und die durchschnittliche Betriebsgröße lag bei 118 Hektar (2020: 116 Hektar). 62 Prozent der Betriebe mit einem Flächenanteil von 24 Prozent wurden im Nebenerwerb geführt. Die durchschnittliche Flächenausstattung stieg von 16 Hektar je Betrieb im Jahr 2020 auf 23 Hektar je Betrieb im Jahr 2023.

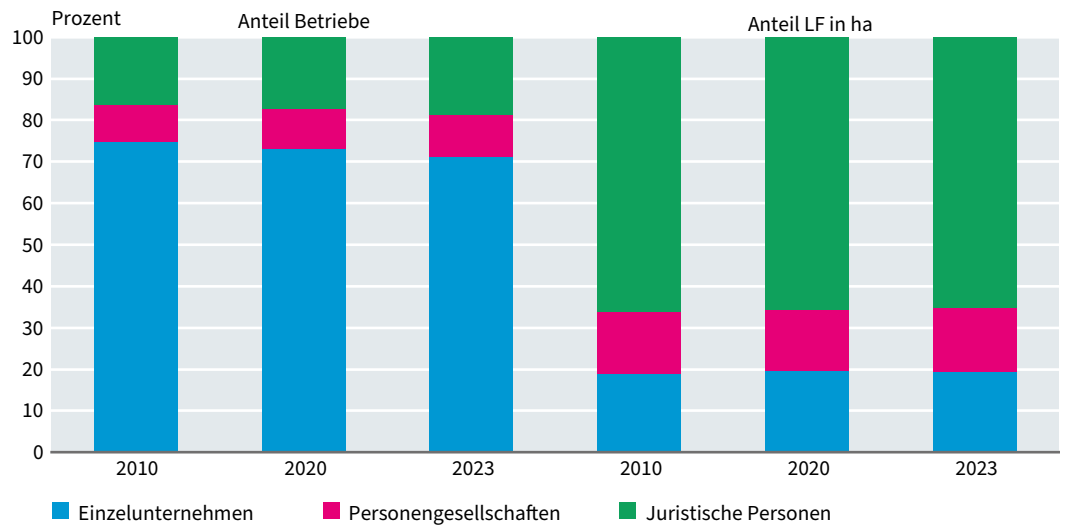
Die 370 Personengesellschaften bewirtschafteten 2023 mit 117 300 Hektar 15 Prozent der LF Thüringens. Gegenüber 2020 stieg die Anzahl der Personengesellschaften um 20 Betriebe und die LF um 2100 Hektar bzw. 2 Prozent. Die Anzahl der Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) blieb unverändert bei 260 Betrieben und die Anzahl der Gesell-

schaften mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) stieg von 74 Betrieben auf 90 Betriebe. Die durchschnittliche Flächenausstattung der Personengesellschaften von 321 Hektar lag um 10 Hektar niedriger als 2020. Auch die durchschnittliche Betriebsgröße der juristischen Personen war rückläufig. Sie ging von 789 Hektar auf 752 Hektar zurück. Bei geringfügig gestiegener Betriebszahl (2020: 644; 2023: 670) verringerte sich die von ihnen bewirtschaftete LF von 507 884 Hektar auf 504 500 Hektar. Unverändert hatten jedoch die juristischen Personen in den Jahren 2020 und 2023 zwei Drittel der LF Thüringens in Bewirtschaftung.

Juristische Personen bewirtschafteten zwei Drittel der LF

Mehr als zwei Drittel bzw. 68 Prozent der Betriebe der Rechtsform juristische Personen waren Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und verfügten über eine Flächenausstattung von 245 100 Hektar. Gegenüber 2020 waren das 29 Betriebe dieser Rechtsform und 3100 Hektar mehr. Die durchschnittliche Betriebsgröße von 540 Hektar (2020: 575 Hektar) war wesentlich niedriger als die der 160 eingetragenen Genossenschaften mit 223 800 Hektar bzw. 1416 Hektar je Betrieb und der 20 Aktiengesellschaften mit 33 000 Hektar LF bzw. 1433 Hektar je Betrieb (2020: 1411 bzw. 1462 Hektar je Betrieb).

Abbildung 3: Landwirtschaftliche Betriebe nach Rechtsformen



Auch bei der gewählten Rechtsform weicht Thüringen vom Bundesdurchschnitt ab. Bundesweit wurden 85 Prozent der Betriebe (Thüringen: 71 Prozent) der Rechtsform Einzelunternehmen zugeordnet und bewirtschafteten 61 Prozent (Thüringen: 19 Prozent) der Landwirtschaftsfläche. Der Anteil der Personengesellschaften lag in Deutschland bei 12 Prozent (Thüringen: 10 Prozent) und der Flächenanteil betrug 22 Prozent (Thüringen: 15 Prozent). Die Rechtsform einer juristischen Person hatten deutschlandweit 2 Prozent (Thüringen: 19 Prozent) der Betriebe gewählt und diese verfügten über einen Flächenanteil von 17 Prozent (Thüringen: 65 Prozent).

Bodennutzung

Hauptnutzungs- und Kulturarten

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche Thüringens wurde zu 78 Prozent als Ackerland, zu knapp 22 Prozent als Dauergrünland und zu weniger als 1 Prozent für den Anbau von Dauerkulturen genutzt. Dieses Nutzungsartenverhältnis ist seit Jahren konstant.

Mehr als drei Viertel der LF werden als Ackerland genutzt

Bundesweit wurden 70 Prozent der 16,6 Millionen Hektar umfassenden LF als Ackerland, 28 Prozent

Abbildung 4: Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptnutzungsarten

Hauptnutzungsarten	2010	2020	2023
	Fläche in ha		
Ackerland	612929	604086	602800
Dauerkulturen	3036	2280	1900
Dauergrünland	170754	168399	167600
Haus- und Nutzgärten	43	65	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	786762	774830	772300
	Anteil in Prozent		
Ackerland	77,9	78,0	78,0
Dauerkulturen	0,4	0,3	0,3
Dauergrünland	21,7	21,7	21,7
Haus- und Nutzgärten	0,0	0,0	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	100	100	100

als Dauergrünland und 1 Prozent für den Anbau von Dauerkulturen genutzt.

Der Anteil Thüringens an der jeweiligen Fläche Deutschlands betrug bei der LF und Ackerland jeweils 5 Prozent, bei Dauergrünland 4 Prozent und bei den Dauerkulturen 1 Prozent.

Die Flächennutzung richtet sich nach den geografischen Gegebenheiten Thüringens. Auf der einen Seite gibt es Regionen wie z. B. die Goldene Aue, das Thüringer Becken und das Ostthüringer Lößgebiet mit fruchtbaren Böden und begünstigten klimatischen Verhältnissen, die sich für eine ackerbauliche Nutzung anbieten. Andererseits befinden sich im Süden und Südosten das hügelige Vorland des Thüringer Waldes, der Thüringer Wald selbst, das Thüringer Schiefergebirge und im äußersten Norden der Harz. Diese Flächen sind teilweise nur zur extensiven Grünlandnutzung und Viehhaltung geeignet.

80 Prozent der Dauerkulturfläche sind Baumobstanlagen

Der Anbau von Dauerkulturen spielt in Thüringen eine untergeordnete Rolle und ist weiterhin rückläufig. Die Fläche ging innerhalb von 3 Jahren von 2280 Hektar auf 1900 Hektar zurück. 80 Prozent bzw. 1500 Hektar der Dauerkulturfläche werden für den

Anbau von Baumobst genutzt. Gegenüber 2020 war ein Flächenrückgang um 300 Hektar zu verzeichnen. Der Anbau von Steinobst blieb mit einer Fläche von 700 Hektar konstant. Die Fläche mit Kernobstanlagen wurde aufgrund von Rodungen innerhalb von 3 Jahren um 300 Hektar auf 900 Hektar reduziert.

Weiterhin wurden von 10 Thüringer Betrieben 100 Hektar Rebland bewirtschaftet. Auf dieser Fläche wurden überwiegend Keltertrauben produziert und die Vermarktung erfolgte als Qualitätswein mit der geschützten Ursprungsbezeichnung Saale/Unstrut.

85 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe verfügten über Grünlandflächen. Wiesen und Weiden, die der Futtergewinnung und als Weideflächen dienen, nahmen 98 Prozent der 167600 Hektar umfassenden Dauergrünlandfläche ein. 2600 Hektar waren ertragsarmes Dauergrünland (Hutungen und Streuobstwiesen) und wurden zumeist im Rahmen der Landschaftspflege zur Erhaltung der offenen Kulturlandschaft und der Artenvielfalt, oftmals in Verbindung mit extensiver Tierhaltung bewirtschaftet.

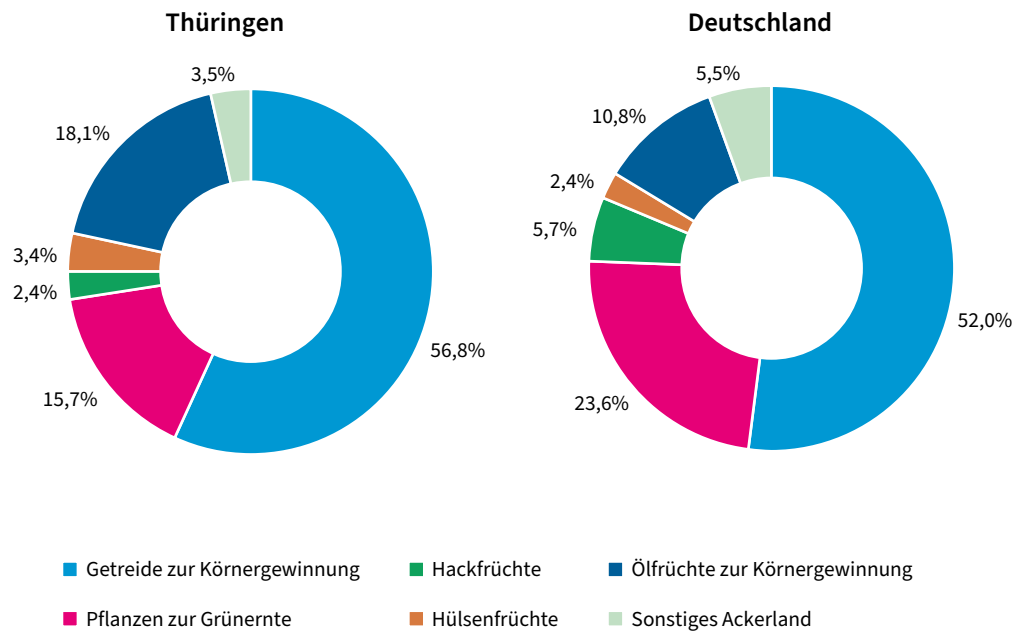
Anbau auf dem Ackerland

Mehr als zwei Drittel (68 Prozent bzw. 2440 Betriebe) der landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschafteten im Jahr 2023 eine 602800 Hektar umfassende Ackerfläche.

Abbildung 5: Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 nach Kulturarten

Kulturarten	Betriebe	Fläche in ha
Ackerland	2440	602800
Dauerkulturen	150	1900
darunter		
Baum- und Beerenobst einschl. Nussbäume	80	1600
darunter		
Baumobst	60	1500
Beerenobst	30	100
Baumschulen	30	100
Rebflächen	10	100
Weihnachtsbaumkulturen	30	100
Dauergrünland	3040	167600
Wiesen	1340	32700
Weiden	2560	131900
ertragsarmes Dauergrünland	640	2600
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	170	500

Abbildung 6: Ackerland 2023 nach Fruchtarten



Knapp 60 Prozent der Ackerfläche wurden mit Getreide bestellt

342 600 Hektar bzw. 57 Prozent der Ackerfläche waren mit Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) bestellt. Der Anteil der mit Getreide bestellten Ackerfläche ist seit Jahren relativ konstant und liegt bei etwa 60 Prozent. Bundesweit war der Anteil mit 52 Prozent niedriger.

Auf 188 200 Hektar (55 Prozent der Getreideanbaufläche) bzw. knapp einem Drittel der Ackerfläche reifte im vergangenen Jahr Winterweizen heran. Nach den Ergebnissen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2023 wurden in Thüringen zu 88 Prozent Weizensorten angebaut, die vom Bundessortenamt als Eliteweizen bzw. Qualitätsweizen eingestuft wurden. Diese Sorten verfügen über hervorragende Backeigenschaften und hohe Eiweißqualitäten.

Eine Besonderheit ist der Anbau von Hartweizen. Lag die Anbaufläche im Jahr 2020 noch bei 7 800 Hektar, stieg sie im Jahr 2023 auf 12 400 Hektar, da in Thü-

ringen die entsprechenden Verarbeitungskapazitäten vorhanden sind. 30 Prozent der gesamtdeutschen Hartweizenfläche lag in unserem Bundesland.

Auf jedem 3. Hektar Getreidefläche wurde Gerste angebaut

Knapp ein Drittel (32 Prozent) der Getreidefläche wurde für den Anbau von Gerste genutzt. Wintergerste wurde von 74 800 Hektar und Sommergerste, die vorwiegend als Braugerste Verwendung findet, von 33 500 Hektar geerntet. Nach einem Einbruch des Anbaus von Sommergerste im Jahr 2016 mit einer Fläche von 24 932 Hektar (niedrigster Wert seit 1991) hat sich seit 2018 der Anbau auf knapp über 30 000 Hektar eingepegelt. Der Anteil der Thüringer Anbaufläche von Sommergerste an der vom gesamten Bundesgebiet betrug im vergangenen Jahr 10 Prozent.

Etwas stabilisiert hat sich auch der Anbau von Roggen. Im Jahr 2017 erreichte die Anbaufläche mit 6 667 Hektar den niedrigsten Wert seit 1991. Im Jahr 2023 wurden von 9 600 Hektar Roggen gedroschen.

Abbildung 7: Betriebe mit Ackerland 2023 nach ausgewählten Fruchtarten

Fruchtarten	Anzahl Betriebe	Fläche in ha	Anteil der Fruchtart am Ackerland in Prozent
Ackerland zusammen	2440	602 800	100
Getreide zur Körnergewinnung	1900	342 600	56,8
Winterweizen	1620	188 200	31,2
Roggen und Wintermenggetreide	310	9 600	1,6
Wintergerste	1110	74 800	12,4
Sommergerste	810	33 500	5,6
Pflanzen zur Grünernte	1720	94 800	15,7
Silomais/Grünmais	680	58 400	9,7
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	960	10 200	1,7
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1020	20 700	3,4
Hackfrüchte	720	14 700	2,4
Kartoffeln	440	1 300	0,2
Zuckerrüben	290	13 300	2,2
Hülsenfrüchte	590	20 300	3,4
Erbsen	410	12 300	2,0
Ackerbohnen	170	5 900	1,0
Ölfrüchte zur Körnergewinnung	1100	109 300	18,1
Winterraps	1010	103 100	17,1
Sonnenblumen	170	4 800	0,8
Weitere Handelsgewächse	100	2 000	0,3
Hanf	20	500	0,1
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	30	1 000	0,2
Gartenbauerzeugnisse	200	1 100	0,2
Saat- und Pflanzguterzeugung (z. B. Gräser)	40	1 200	0,2
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	30	100	0,0
Stillelegungsflächen/Brache	1120	16 700	2,8

Knapp ein Fünftel (18 Prozent) des Ackerlandes bzw. 109 300 Hektar wurden für den Anbau von Ölfrüchten genutzt, gegenüber dem Jahr 2020 war das ein Anstieg um 9 Prozent bzw. 8 800 Hektar. Bundesweit standen im vergangenen Jahr auf 11 Prozent der Ackerfläche Ölfrüchte.

Dominierende Ölfrucht mit einem Anteil von 94 Prozent war der Winterraps mit einem Anbauumfang von 103 100 Hektar. Der Anteil der Anbaufläche für Winterraps an der des gesamten Bundesgebietes lag bei 9 Prozent.

Anbaufläche für Sonnenblumen hat sich gegenüber 2020 vervierfacht

Die Anbaufläche für Sonnenblumen hat sich gegenüber 2020 mehr als vervierfacht und lag bei 4 800 Hek-

tar (2020: 1 067 Hektar). Ursache dafür ist u. a. die veränderte weltpolitische Lage (Ukraine-Krieg).

Etwa 2 Prozent des Ackerlandes (Deutschland: 6 Prozent) wurden mit Hackfrüchten bestellt. Auf 1 300 Hektar wurden Kartoffeln gelegt; das entspricht einem Rückgang um 400 Hektar gegenüber 2020.

Zuckerrüben wurden auf 13 300 Hektar angebaut. Im Jahr 2016 mit einem Anbau von 7 819 Hektar galt letztmalig die Marktordnung der EU zur Regulierung des Zuckerrübenanbaus. Seitdem werden in Thüringen ca. 2 Prozent der Ackerfläche für diese Fruchtart genutzt.

Anbau von Hülsenfrüchten ist gestiegen

Auf 20 300 Hektar standen Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung. Die Anbaufläche lag damit um 6 800 Hektar über der im Jahr 2020 (13 432 Hektar). Die An-

baupflanzfläche von Erbsen stieg gegenüber 2020 um 3700 Hektar auf 12300 Hektar, bei den Ackerbohnen war ein Anstieg um 2400 Hektar von 3525 Hektar auf 5900 Hektar im Jahr 2023 zu verzeichnen. Aufgrund der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP Reform) ab 2023 erhalten Landwirte im Rahmen von sogenannten Ökoregelungen, hier Anbau vielfältiger Kulturen, zusätzliche Zahlungen. In diesem Zusammenhang ist der Anbau von Leguminosen ein wesentlicher Bestandteil zur Gewährleistung der Artenvielfalt. Jeweils 10 Prozent der bundesweiten Anbauflächen für Futtererbsen und Ackerbohnen lagen im Jahr 2023 in Thüringen.

Von bundesweiter Bedeutung ist der Thüringer Hanfanbau. 17 Prozent (500 Hektar) der 2900 Hektar umfassenden Anbaufläche von Industriehanf für Deutschland befand sich in Thüringen.

30 Betriebe hatten im vergangenen Jahr Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen wie z. B. Kamille, Pfefferminze und Zitronenmelisse in ihrem Anbausortiment. Die Thüringer Anbaufläche von 1000 Hektar entsprach 12 Prozent des bundesweiten Anbaus.

Der Anbau dieser Sonderkulturen ist jedoch rückläufig, im Jahr 2010 lag die Anbaufläche bei 1519 Hektar.

Auf 10 Prozent des Ackerlandes wurde Silomais angebaut

16 Prozent bzw. 94800 Hektar des Thüringer Ackerlandes wurden für den Anbau von Pflanzen zur Grünernte genutzt (Deutschland: 24 Prozent). Die Anbaufläche für Silomais betrug 58400 Hektar und entspricht 10 Prozent des Ackerlandes. Bundesweit wurde auf 17 Prozent des Ackerlandes Silomais angebaut.

Zwischenfruchtanbau

Knapp ein Drittel (29 Prozent) der Ackerlandbetriebe bauten im Zeitraum Sommer 2022 und Winter 2022/2023 Zwischenfrüchte an. Als natürlicher Nährstofflieferant werden Zwischenfrüchte als Fruchtfolgeglied zwischen 2 Hauptfruchtarten

Abbildung 8: Ackerland in Thüringen und Deutschland 2023 nach ausgewählten Fruchtarten

Fruchtarten	Thüringen	Deutschland	Anteil Thüringen an Deutschland in Prozent
	Fläche in ha		
Ackerland zusammen	602800	11681400	5,2
Getreide zur Körnergewinnung	342600	6076200	5,6
Winterweizen einschl. Dinkel	188200	2826000	6,7
Hartweizen	12400	41400	30,0
Roggen und Wintermenggetreide	9600	625400	1,5
Wintergerste	74800	1290600	5,8
Sommergerste	33500	321600	10,4
Pflanzen zur Grünernte	94800	2758600	3,4
Silomais	58400	2000000	2,9
Hackfrüchte	14700	663700	2,2
Kartoffeln	1300	264700	0,5
Zuckerrüben	13300	395800	3,4
Hülsenfrüchte	20300	276400	7,3
Erbsen	12300	118100	10,4
Ackerbohnen	5900	60900	9,7
Sojabohnen	700	44800	1,6
Ölfrüchte zur Körnergewinnung	109300	1261800	8,7
Winterraps	103100	1174800	8,8
Sonnenblumen	4800	68900	7,0
Weitere Handelsgewächse	2000	55000	3,6
Hanf	500	2900	17,2
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	1000	8700	11,5
Gartenbauerzeugnisse	1100	139400	0,8

Abbildung 9: Landwirtschaftliche Betriebe mit Zwischenfruchtanbau

Merkmal	Einheit	2010	2020	2023
Ackerland insgesamt	Anzahl der Betriebe	2 609	2 518	2 440
	Fläche in Hektar	612 929	604 086	602 800
darunter				
Zwischenfruchtanbau zusammen	Anzahl der Betriebe	219	677	710
	Fläche in Hektar	9 181	41 182	49 100
Sommerzwischenfruchtanbau ¹⁾ zusammen	Anzahl der Betriebe	84	127	130
	Fläche in Hektar	2 888	4 265	5 200
Gründüngung	Anzahl der Betriebe	65	94	100
	Fläche in Hektar	2 644	3 571	4 000
Futtergewinnung	Anzahl der Betriebe	22	40	30
	Fläche in Hektar	.	694	1 200
Energiegewinnung	Anzahl der Betriebe	1	-	/
	Fläche in Hektar	.	-	/
Winterzwischenfruchtanbau ²⁾ zusammen	Anzahl der Betriebe	152	586	620
	Fläche in Hektar	6 293	36 917	43 900
Gründüngung	Anzahl der Betriebe	94	501	560
	Fläche in Hektar	3 350	30 531	39 100
Futtergewinnung	Anzahl der Betriebe	53	129	100
	Fläche in Hektar	2 346	5 914	4 500
Energiegewinnung	Anzahl der Betriebe	14	11	10
	Fläche in Hektar	597	473	400

1) Zeitraum: Sommer im jeweiligen Vorjahr

2) Zeitraum: Winter vom jeweiligen Vorjahr bis zum Berichtsjahr

angebaut. Sie dienen der Bindung von Stickstoff, dem Erosionsschutz sowie der Gesunderhaltung der Böden. Blühende Zwischenfrüchte wie z. B. Phacelia fördern zusätzlich die Insektenpopulation. Auf 8 Prozent (49 100 Hektar) des Ackerlandes wurden von 710 Landwirtschaftsbetrieben im Zeitraum Sommer 2022 bzw. Winter 2022/2023 Zwischenfrüchte angebaut. Der Schwerpunkt lag dabei mit 43 900 Hektar auf dem Winterzwischenfruchtanbau und diente hier überwiegend (89 Prozent) der Gründüngung, d. h. die Pflanzen wurden in den Boden eingearbeitet und erhöhen damit den Humusgehalt.

Zwischenfruchtanbau gestiegen

Gegenüber 2009/2010 wurde der Zwischenfruchtanbau um 39 900 Hektar ausgeweitet und im Vergleich zu 2019/2020 waren es 7 900 Hektar mehr. Bundesweit wurden im Jahr 2022/2023 auf 18 Prozent des Ackerlandes Zwischenfrüchte angebaut und auch hier dominierte mit einem Anteil von 82 Prozent der Winterzwischenfruchtanbau.

Bodenbearbeitung

Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 wurde eine Freilandfläche von 564 600 Hektar mit einjährigen Ackerfrüchten bestellt.

Überwiegend pfluglose Bodenbearbeitung

Auf 444 500 Hektar (79 Prozent) erfolgte eine pfluglose, nicht wendende Bodenbearbeitung. Anstelle des Pfluges wurde z. B. bei der Grundbodenbearbeitung der Grubber eingesetzt und die Saatbettbereitung erfolgte durch Eggen, Fräsen oder Schare. Auf 11 000 Hektar (2 Prozent) erfolgte die Bestellung des Ackerlandes durch Direktsaat ohne Grundbodenbearbeitung und Saatbettbereitung seit der vorausgegangenen Ernte. Knapp ein Fünftel (19 Prozent) bzw. 109 100 Hektar Ackerfläche wurden konventionell mit dem Pflug bearbeitet.

Die konventionelle wendende Bodenbearbeitung mit dem Pflug ist rückläufig. Im Wirtschaftsjahr

Abbildung 10: Landwirtschaftliche Betriebe nach Bodenbearbeitungsverfahren auf Ackerflächen

Merkmal	Einheit	2010	2016	2023
Ackerland insgesamt	Anzahl der Betriebe	2 610	2 520	2 440
	Fläche in Hektar	613 100	609 500	602 800
Ackerland mit Bewirtschaftung	Fläche in Hektar ¹⁾	599 200	584 500	564 600
konventionelle wendende	Anzahl der Betriebe	2 020	1 700	1 350
Bodenbearbeitung (Pflügen)	Fläche in Hektar ¹⁾	194 400	148 300	109 100
konservierende nicht wendende	Anzahl der Betriebe	1 330	1 350	1 490
Bodenbearbeitung ²⁾	Fläche in Hektar ¹⁾	398 900	427 000	444 500
Direktsaatverfahren	Anzahl der Betriebe	100	70	80
(ohne Bodenbearbeitung)	Fläche in Hektar ¹⁾	5 900	9 200	11 000

1) Ackerflächen im Freiland, die für das jeweilige Erntejahr bearbeitet und eingesät wurden. Nicht enthalten sind Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben, wie z. B. Feldgras, Hopfen, Erdbeeren

2) z. B. Grubbern, Eggen

2009/2010 wurden knapp ein Drittel (32 Prozent) bzw. 194 400 Hektar mit dem Pflug bearbeitet. Der Anteil der konservierenden, nicht wendenden Bodenbearbeitung lag bei 67 Prozent (398 900 Hektar) und der Anteil der Direktsaat betrug 1 Prozent (5 900 Hektar).

Bundesweit wurden im Wirtschaftsjahr 2022/2023 knapp die Hälfte (49 Prozent) des Ackerlandes konservierend bearbeitet, 40 Prozent wurden gepflügt und auf 1 Prozent der Ackerfläche wurde die Saat direkt in den unbearbeiteten Boden eingebracht.

Bewässerung

Die 3 590 Thüringer Betriebe bewirtschafteten im Jahr 2023 eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 772 300 Hektar (darunter ca. 50 Hektar Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern).

Weniger als 1 Prozent der Freilandfläche wurde bewässert

120 dieser Betriebe hatten die Möglichkeit, 6 800 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern. Tatsächlich nutzten 100 Betriebe (3 Prozent) im Jahr 2023 diese Möglichkeit und bewässerten 2 500 Hektar Freilandfläche. 40 Prozent der bewässerten Freilandkulturen waren Baum- und Beerenobstanlagen einschließlich Nussbäume (600 Hektar) sowie Gemüse und Erdbeeren (500 Hektar).

Auf 1 600 Hektar wurden Beregnungsanlagen (Sprinklerbewässerung) eingesetzt und auf der restlichen Fläche erfolgte die Wasserzufuhr über Tropfenbewässerung in Bodennähe.

Bundesweit wurden im Jahr 2023 reichlich 3 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland bewässert.

Abbildung 11: Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung von Freilandflächen ¹⁾

Merkmal	Einheit	2010	2016	2020	2023
Betriebe mit Möglichkeit zur Bewässerung					
Betriebe	Anzahl	105	100	132	120
landwirtschaftlich genutzte Fläche	Hektar	5 502	5 300	6 748	6 800
Betriebe mit tatsächlicher Bewässerung					
Betriebe	Anzahl	93	100	115	100
landwirtschaftlich genutzte Fläche	Hektar	2 116	2 500	2 884	2 500

1) ohne Frostschutzberegnung sowie ohne Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) und ohne Haus- und Nutzgärten; Angaben beziehen sich auf das jeweilige Vorjahr

Viehhaltung

Anzahl der Betriebe und Großvieheinheiten

Zum 1. März 2023 wurden in 2470 landwirtschaftlichen Betrieben Tiere gehalten.

Knapp 70 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe hielten Tiere

Im Einzelnen wurden 261800 Rinder, 605400 Schweine, 132300 Schafe, 10800 Ziegen, 7100 Einhufer, 3237100 Hühner und 205000 Gänse, Enten und Trutzhühner festgestellt. Dieser Tierbestand entspricht 278100 Großvieheinheiten.

Hinweis:

Die Großvieheinheit (GV) ist ein Umrechnungsschlüssel zum Vergleich für die verschiedenen Nutztierarten auf der Basis des Lebendgewichtes (LG) der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 kg Lebendgewicht (LG), z. B. 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtsau = 0,3 GV; 1 Milchschaaf = 0,1 GV; 1 Legehennen = 0,004 GV.

Je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche ergibt sich somit ein Viehbesatz von 36 Großvieheinheiten (GV), im Jahr 2020 waren es 40 GV je 100 Hektar LF.

Viehbesatz in Thüringen unter dem Bundesdurchschnitt

Im Bundesdurchschnitt lag der Viehbesatz im Jahr 2023 bei 68 GV je 100 Hektar LF. Auch differenziert nach den Tierarten Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen lag der Viehbesatz in Thüringen teilweise um die Hälfte unter dem Bundesdurchschnitt.

Der Anteil der Thüringer Rinder- und Schweinebestände an denen Deutschlands lag bei 2 bzw. 3 Prozent. Dagegen wurden etwa 7 Prozent der Schafe und der Ziegen Deutschlands in Thüringen gehalten.

Rinderbestände

Am 1. März 2023 wurden in 1670 Betrieben 261800 Rinder gehalten. Gegenüber dem 1. März 2020 waren das 25600 Tiere bzw. 9 Prozent weniger.

Rinderbestände weiter rückläufig

Die Rückgänge sind in allen Rinderkategorien außer der der männlichen Rinder 2 Jahre und älter zu verzeichnen.

Abbildung 12: Bestände an ausgewählten Tierarten in Thüringen und Deutschland am 1. März 2023

Tierart	Betriebe	Tiere	Großvieheinheiten	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Viehbesatz
	Anzahl			ha	GV/100 ha
Thüringen					
Rinder	1670	261800	192900	420100	45,9
Schweine	500	605400	52600	114800	45,8
Schafe	650	132300	11300	112000	10,1
Ziegen	270	10800	900	60000	1,5
Deutschland					
Rinder	100730	10850800	7803700	8299900	94,0
Schweine	27600	22379500	2221000	2140000	103,8
Schafe	20190	1822400	154400	1007700	15,3
Ziegen	10360	162600	13000	568600	2,3

Abbildung 13: Rinderbestände in den landwirtschaftlichen Betrieben

Rinderkategorie	1. März 2010		1. März 2020		1. März 2023	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Milchkühe	576	111478	326	95462	280	82900
Andere Kühe	1219	35822	1332	34394	1310	33900
Kälber und Jungrinder bis unter 1 Jahr	1714	96618	1552	80604	1500	74300
Rinder 1 bis unter 2 Jahre	1625	72452	1464	61503	1400	56300
männlich	986	16995	908	12249	900	11900
weiblich (nicht abgekalbt)	1434	55457	1259	49254	1200	44400
Rinder 2 Jahre und älter	1307	20003	1244	15447	1280	14500
männlich	762	2175	839	2537	880	2800
weiblich (nicht abgekalbt)	1097	17828	941	12910	970	11700
Rinder insgesamt	1875	336373	1739	287410	1670	261800

Milchkuhbestand unter 90000 Tieren

Innerhalb von 3 Jahren stellten 50 Betriebe die Milchviehhaltung ein, der Milchkuhbestand ging um 12500 Tiere bzw. 13 Prozent zurück. Trotz einer höheren Milchleistung je Kuh von 10145 kg im Jahr 2023 (2020: 10034 kg/Jahr) sank die Milcherzeugung von 918 Tausend Tonnen im Jahr 2020 um 10 Prozent auf 826 Tausend Tonnen im Jahr 2023.

Die Bestände an Kälbern und Jungrindern unter 1 Jahr alt wurden im Zeitraum 2020 bis 2023 um 6300 Tiere reduziert. 60 Betriebe gaben die Rinderaufzucht auf, darunter 20 Betriebe, die zum 1. März

2020 über Kälber- und Jungrinderbestände von 100 und mehr Tieren verfügten.

Der durchschnittliche Rinderbestand je Betrieb lag im vergangenen Jahr bei 156 Tieren. 68 Prozent der Rinder wurden in Betrieben gehalten, die über einen Bestand von 500 und mehr Rindern verfügten.

Für Deutschland lag der durchschnittliche Bestand je rinderhaltenden Betrieb bei 108 Tieren und es standen 22 Prozent der Rinder in Betrieben, die über einen Bestand von 500 und mehr Tieren verfügten. Mit 24 bzw. 33 Prozent wurden auf Bundesebene die Rinder überwiegend in Bestandsgrößen von 100 bis 199 bzw. 200 bis 499 Tieren gehalten.

Abbildung 14: Landwirtschaftliche Betriebe mit Rindern am 1. März 2023 nach Bestandsgrößenklassen

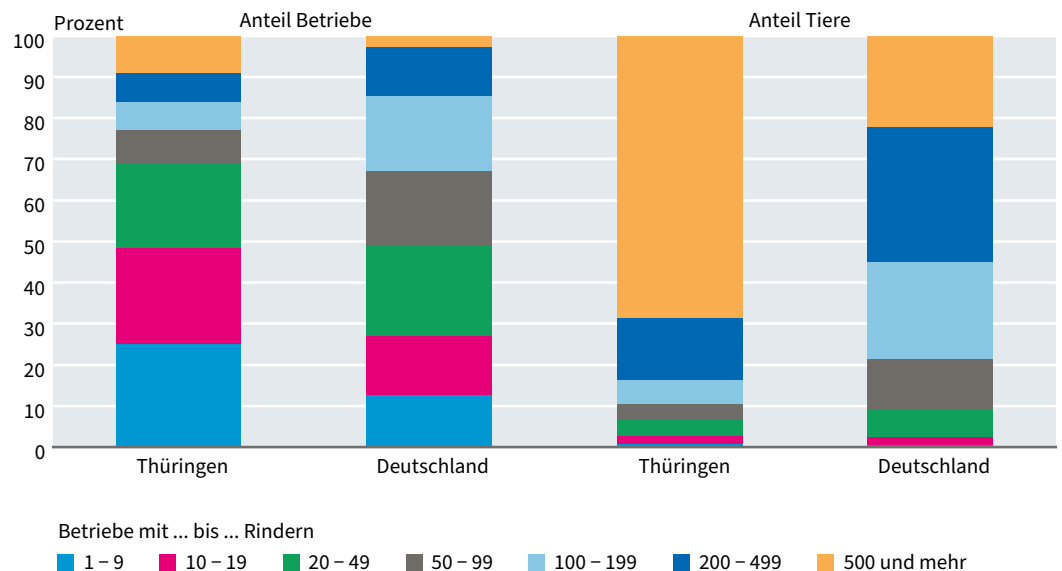


Abbildung 15: Schweinebestände in den landwirtschaftlichen Betrieben

Schweinekategorie	1. März 2010		1. März 2020		1. März 2023	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Ferkel	253	271651	135	352069	140	327800
Zuchtsauen	233	89688	148	78813	130	70700
Andere Schweine	841	394373	533	255645	450	206900
Schweine insgesamt	910	755712	566	686527	500	605400

Schweinebestände

Zum 1. März 2023 wurden von 500 Betrieben 605400 Schweine gehalten. Gegenüber dem 1. März 2020 war damit ein Rückgang um 81200 Tiere bzw. 12 Prozent zu verzeichnen. 70 Betriebe gaben in diesem Zeitraum die Schweinehaltung auf.

Bestandsabbau in der Schweinehaltung setzte sich weiter fort

Die durchschnittliche Bestandsgröße je schweinehaltenden Betrieb ist innerhalb von 3 Jahren von 1213 auf 1218 Tiere leicht gestiegen. 81 Prozent der Schweine wurden von Betrieben gehalten, die über einen Schweinebestand von 5000 und mehr Tieren verfügten. Der durchschnittliche Schweinebestand je Betrieb lag in dieser Größenklasse bei 14386 Tieren.

In Deutschland wurden je schweinehaltenden Betrieb 811 Tiere festgestellt. In Bestandsgrößen von 5000 und mehr Schweinen standen 23 Prozent der Tiere. Der durchschnittliche Schweinebestand in dieser Größenklasse betrug 9617 Tiere je Betrieb.

Mit einem Anteil von 30 bzw. 25 Prozent wurden auf Bundesebene die Schweine überwiegend in Bestandsgrößen von 1000 bis 1999 bzw. 2000 bis 4999 Tieren gehalten.

Schafbestände

In 650 Betrieben wurden zum 1. März 2023 ein Schafbestand von 132300 Tieren festgestellt. Gegenüber dem 1. März 2020 waren das 24100 Tiere bzw. 15 Prozent weniger. Die Anzahl der Schafhalter sank um 70 von 723 auf 650 Betriebe.

Abbildung 16: Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinen am 1. März 2023 nach Bestandsgrößenklassen

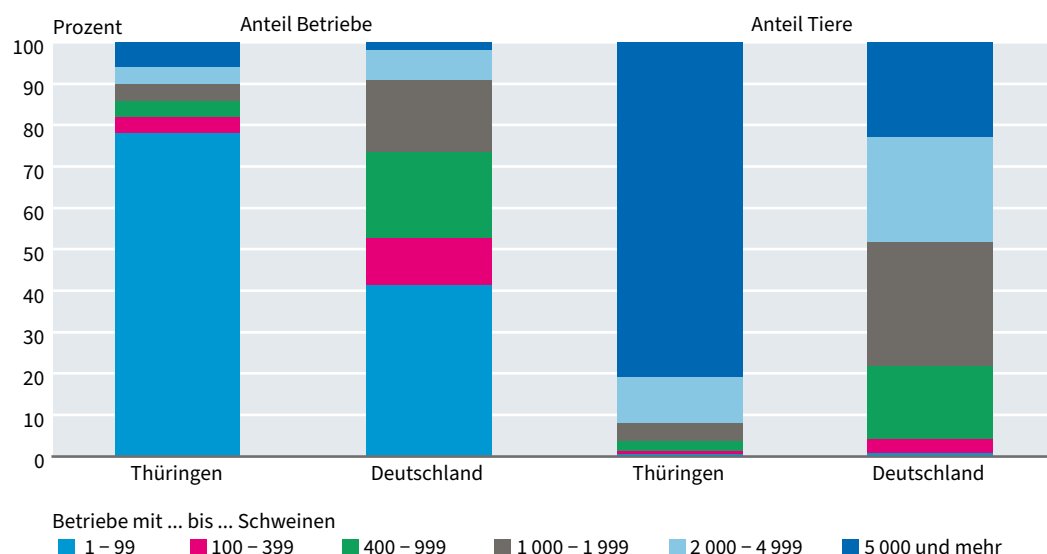


Abbildung 17: Schafbestände in den landwirtschaftlichen Betrieben

Schafkategorie	1. März 2010		1. März 2020		1. März 2023	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schafe unter 1 Jahr alt	587	57461	514	51849	440	38500
Mutterschafe	780	132623	700	101441	630	91300
Schafböcke ,Hammel und andere Schafe	543	4181	507	3163	450	2400
Schafe insgesamt	824	194265	723	156453	650	132300

Bei den Mutterschafen war ein Rückgang von 101441 auf 91300 Tiere zu verzeichnen. Dieser Bestandsabbau ist seit 1999 zu beobachten. Die Erzeugerpreise für Schaffleisch und -wolle liegen seit Jahren auf niedrigem Niveau. Weiterhin finden die Schäfer oftmals keinen Berufsnachfolger und die Schafhaltung wird mit dem Eintritt in den Ruhestand komplett eingestellt.

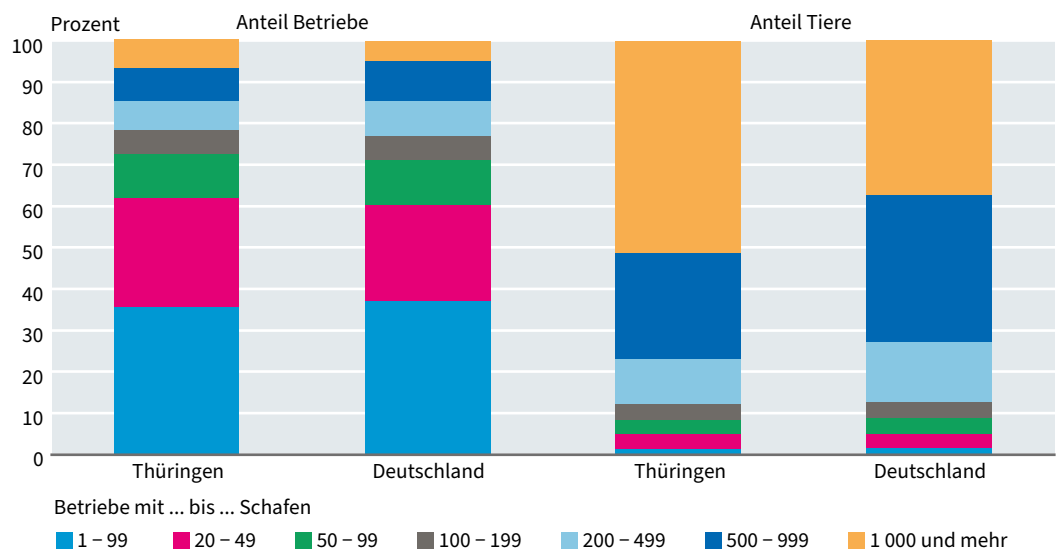
Die Bedeutung der Schafhaltung liegt in der Landschaftspflege, insbesondere der extensiven Nutzung von Grünlandflächen zur Erhaltung der offenen Kulturlandschaft.

7 Prozent der Schafbestände Deutschlands wurden in Thüringen gehalten. Die durchschnittliche Herdengröße war in Thüringen mit 203 Tieren um mehr als das 2-fache höher als auf Bundesebene (90 Schafe je Betrieb).

Kleinere Schafherden

Die Thüringer Schafherden werden kleiner. Während 2020 noch 51 Prozent der Schafe in Herden mit 1000 und mehr Tieren gehalten wurden, sank im Jahr 2023 dieser Anteil auf 37 Prozent. Dagegen stieg der Anteil der in Herdengrößen von 500 bis 999 Tieren gehaltenen Schafe von 26 Prozent im Jahr 2020 auf 35 Prozent im Jahr 2023.

Abbildung 18. Landwirtschaftliche Betriebe mit Schafen am 1. März 2023 nach Bestandsgrößenklassen



Geflügelbestände

Die Geflügelbestände insgesamt sind gegenüber 2020 um 9 Prozent gestiegen, die Haltungskapazitäten wurden um 14 Prozent ausgebaut. Zum 1. März 2023 waren die Haltungsplätze zu 90 Prozent belegt.

Geflügelbestände gestiegen

Der Legehennenbestand mit einem Anteil von 57 Prozent am gesamten Thüringer Geflügelbestand ist um 3 Prozent bzw. 58000 Tiere auf 1976400 Legehennen gesunken. Die gegenüber 2020 um 2200 Haltungsplätze erweiterte Haltungskapazität war zum Stichtag zu 92 Prozent ausgelastet. Die Umstellung der Haltungsplätze auf die Bodenhaltung, Freilandhaltung oder die ökologische Erzeugung aufgrund des Verbotes der Käfighaltung ist fast abgeschlossen. Mit einem Anteil von 70 Prozent an den Hennenhaltungsplätzen insgesamt dominiert in Thüringen

die Bodenhaltung. Auf die Freilandhaltung entfallen knapp 24 Prozent und die ausgestaltete Käfighaltung weniger als 1 Prozent. Der Anteil der Hennenhaltungsplätze für die ökologische Erzeugung lag bei 6 Prozent.

Deutlich erweitert wurden die Haltungskapazitäten für Junghennen und Jungküken. Gegenüber 2020 wurden 494200 Haltungsplätze neu geschaffen. Der Junghennenbestand einschließlich Küken stieg um 485000 Tiere bzw. 82 Prozent.

Die Bestände an Gänsen, Enten und Truthühnern einschließlich deren Küken sind um 11 Prozent bzw. 20300 Tiere höher als im Jahr 2020. Die Haltungskapazitäten wurden um 70600 Plätze erweitert, waren jedoch nur zu 64 Prozent ausgelastet. Dies ist auf den Stichtag 1. März zurückzuführen. Die Jungtiere bei sonstigem Geflügel werden erst bei wärmeren Außentemperaturen zumeist im Monat Mai eingestallt.

Abbildung 19: Geflügelbestände in den landwirtschaftlichen Betrieben

Geflügelkategorie	1. März 2010 ¹⁾		1. März 2020			1. März 2023		
	Betriebe	Tiere	Betriebe ²⁾	Haltungsplätze	Tiere	Betriebe ²⁾	Haltungsplätze	Tiere
Junghennen und Junghennenküken	37	699608	50	598585	593463	40	1092800	1078500
Legehennen	947	1451290	835	2135237	2034366	700	2137500	1976400
Masthühner, -hähne und übrige Küken	104	493563	55	389138	352171	40	/	/
Hühner zusammen	963	2644461	857	3122960	2980000	720	3518400	3237100
Gänse einschl. Küken	137	2879	141	23373	6405	140	26000	9900
Enten einschl. Küken	232	12015	196	19241	6762	170	18600	9300
Truthühner einschl. Küken	33	183449	38	206821	171573	40	275400	185800
Sonstiges Geflügel zusammen	298	198343	258	249435	184740	240	320000	205000
Geflügel insgesamt	1023	2842804	899	3372395	3164740	760	3838300	3442200

1) 2010 keine Erfassung der Haltungsplätze

2) einschließlich Betriebe, die vorübergehend keinen Bestand haben

Einsatz von Maschinen in der Viehhaltung

Von den 2470 Betrieben mit Nutztierhaltung im Jahr 2023 wurden 690 Betriebe durch den Einsatz von Maschinen in der Tierhaltung unterstützt.

690 Betriebe setzten in der Viehhaltung Maschinen ein

Diese 690 Betriebe verfügten mit 227 600 Großvieheinheiten über 82 Prozent des gesamten Nutztierbestandes Thüringens.

42 Prozent der Betriebe verfügte über Technik zur Überwachung der Tierbestände wie z. B. Kamera- und Geräuschüberwachung, Warn- und Trackingsysteme, Fütterungs- und Trinkaufzeichnung bzw. Überwachung der Tiergesundheit mittels Temperatur- oder Gewichtsaufzeichnung. 510 Betriebe bzw. 74 Prozent setzten Mahl- und Mischgeräte zur Fütterung ein und 230 Betriebe nutzten automatische Fütterungssysteme. In 260 Betrieben wurde das Stallklima automatisch reguliert. Bei 80 Betrieben bzw. knapp 30 Prozent der Betriebe mit Haltung von Milchkühen kamen automatische Melksysteme (Melkroboter) zum Einsatz.

Abbildung 20: Betriebe 2023 mit Einsatz von Maschinen in der Viehhaltung nach Größenklassen des Viehbestandes

Viehbestand von ... bis unter ... Großvieheinheiten (GV)	Insgesamt		Überwachung der Tierbestände ¹⁾	Mahl- und Mischgeräte für die Fütterung	Automatische Fütterungssysteme	Automatische Melksysteme (Melkroboter)	Automatische Regulierung des Stallklimas
	Betriebe	GV						Betriebe
unter 50	240	4300	80	150	20	-	30
50 – 100	80	6000	30	60	30	/	30
100 – 200	80	12300	20	60	30	10	30
200 und mehr	280	205000	150	240	150	70	170
Insgesamt	690	227600	290	510	230	80	260

1) z. B. Kamera- oder Tonüberwachung, Aktivitätsmessung

NEUAUFLAGE FALTBLATT LANDWIRTSCHAFT IN THÜRINGEN - AUSGABE 2024

Alle 3 Jahre erscheint eine neue Ausgabe des Faltblattes Landwirtschaft in Thüringen. Aktuell ist die Ausgabe 2024 verfügbar.

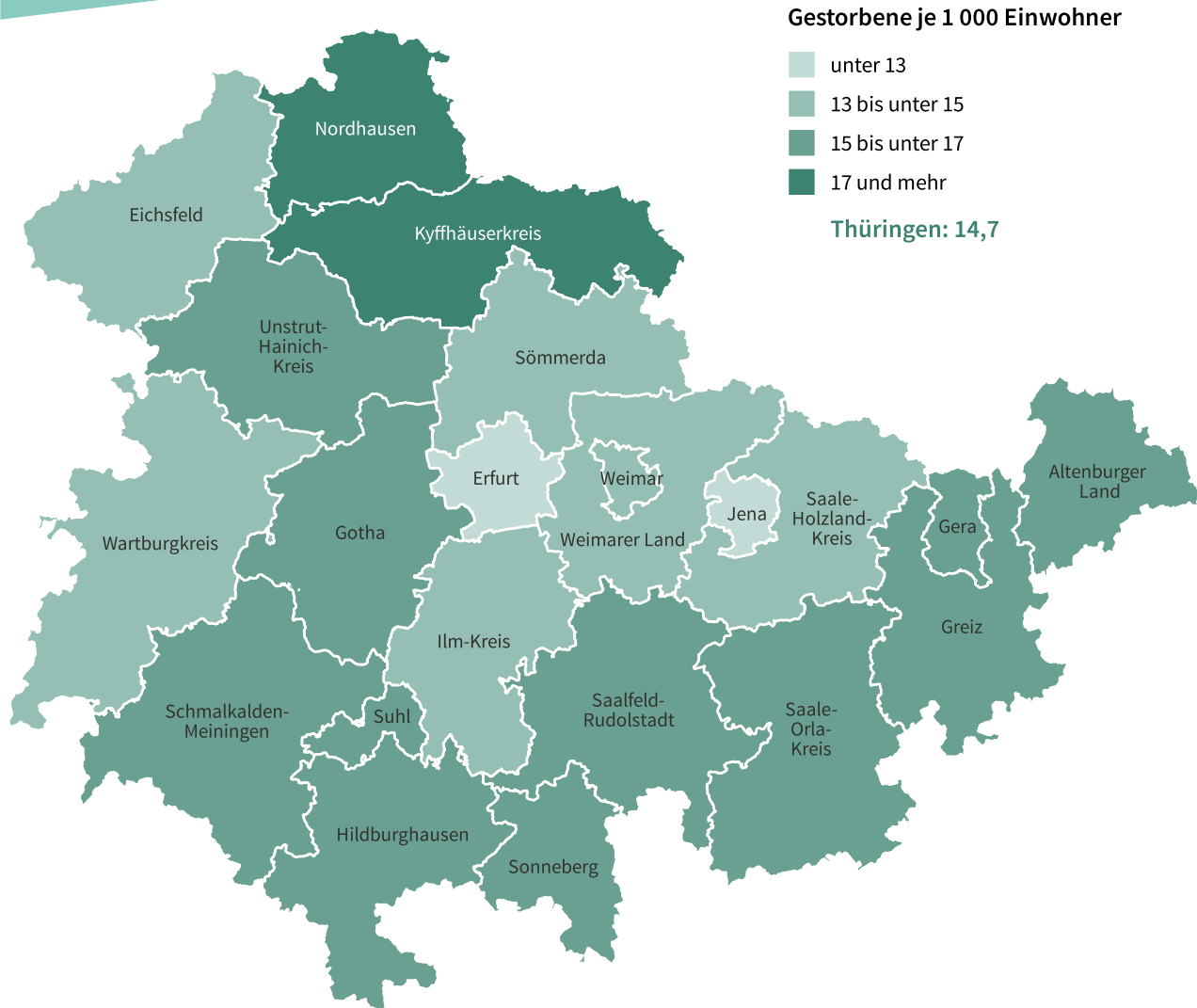
Hier finden Sie u. a. Daten zu den landwirtschaftlichen Betrieben mit ökologischem Anbau, zu den Anbauflächen und Erträgen ausgewählter landwirtschaftlicher Gemüsearten, zur Viehhaltung, der Schlachtungen sowie zu den landwirtschaftlichen Betrieben und den Arbeitskräften.

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden. Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80103) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt
Telefon: +49 361 57331-9642
Fax: +49 361 57331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de



KARTE DES MONATS



Gestorbene je 1000 Einwohnerinnen und Einwohner 2023

Im Jahr 2023 verstarben in Thüringen insgesamt 31137 Menschen, davon 15845 Männer und 15292 Frauen. Je 1000 Einwohnerinnen und Einwohner entspricht dies 14,7 Verstorbenen.

Demgegenüber wurden im selben Jahr 12952 Geburten registriert. Daraus ergibt sich ein Sterbeüberschuss von 18185 Personen.

Ein Blick auf die kreisfreien Städte und Landkreise zeigt deutliche Unterschiede. Die meisten Todesfälle wurden in der kreisfreien Stadt Erfurt gezählt, wo 2631 Menschen starben. An 2. Stelle liegt der Wartburgkreis mit 2315 Verstorbenen. Bezogen

auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner wies der Kyffhäuserkreis mit 17,8 Gestorbenen die höchste Sterberate im Kreisvergleich auf. Die geringste absolute Zahl an Todesfällen wurde in der kreisfreien Stadt Suhl mit 605 Personen verzeichnet, gefolgt von Weimar mit 897 Todesfällen. Betrachtet man die Sterberate je 1000 Einwohnerinnen und Einwohner, erreichte die kreisfreie Stadt Jena mit 10,3 den niedrigsten Wert, gefolgt von Erfurt mit 12,2.

THÜRINGEN 2042

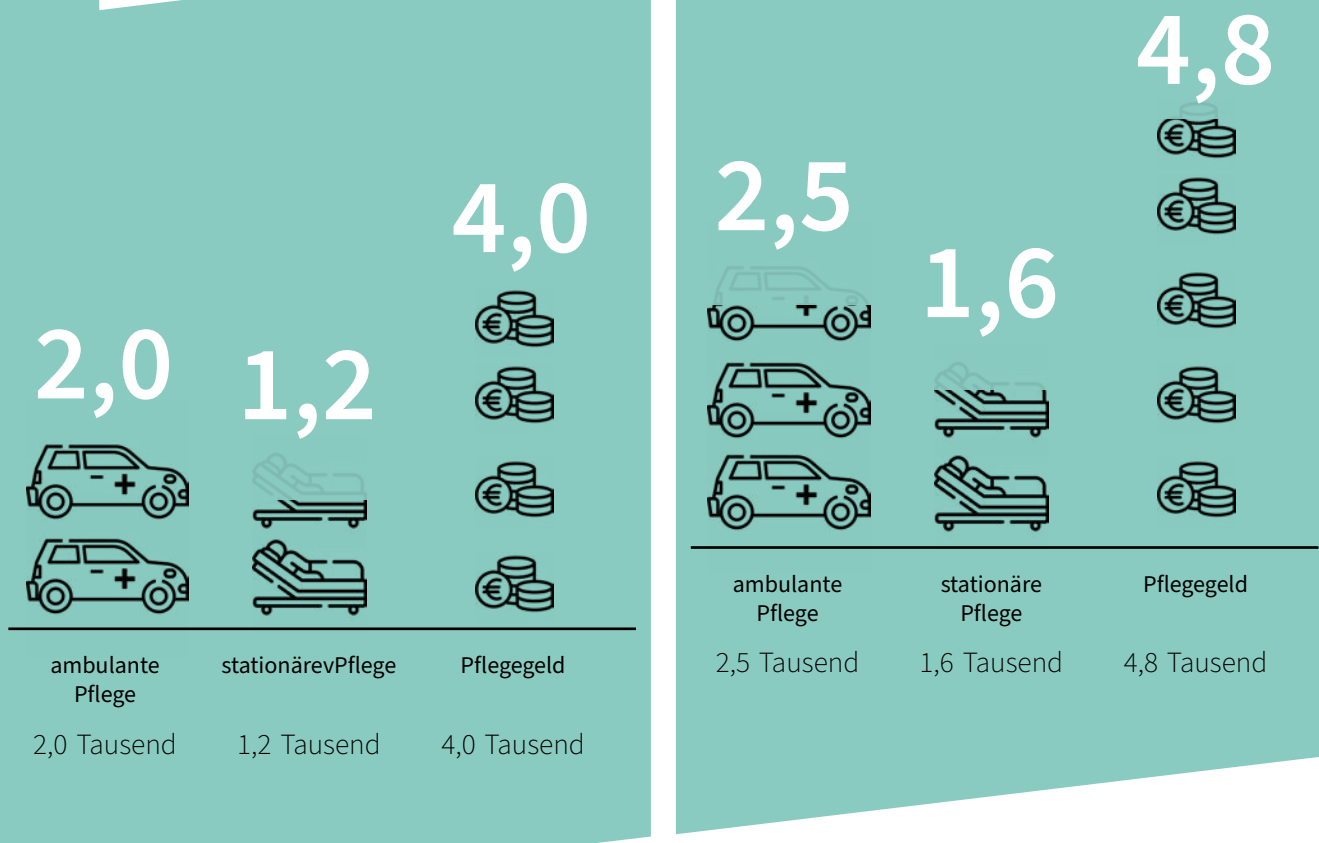
Pflegevorausberechnung



Pflegebedürftige

GREIZ

2021

2042



   = 1000 Pflegebedürftige

ALTENBURGER LAND

2021

1,9



ambulante
Pflege

1,9 Tausend

1,1



stationäre
Pflege

1,1 Tausend

4,5

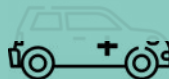


Pflegegeld

4,5 Tausend

2042

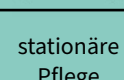
2,5



ambulante
Pflege

2,5 Tausend

1,4



stationäre
Pflege

1,4 Tausend

5,5



Pflegegeld

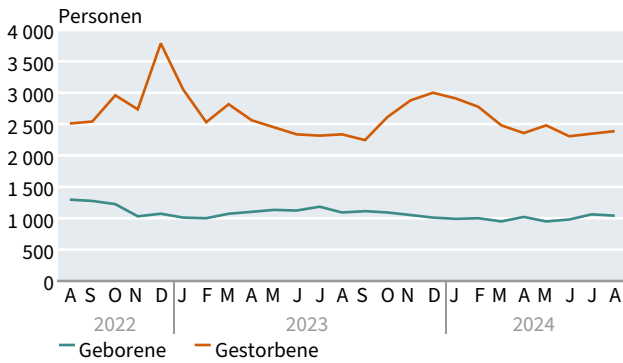
5,5 Tausend

= 1000 Pflegebedürftige

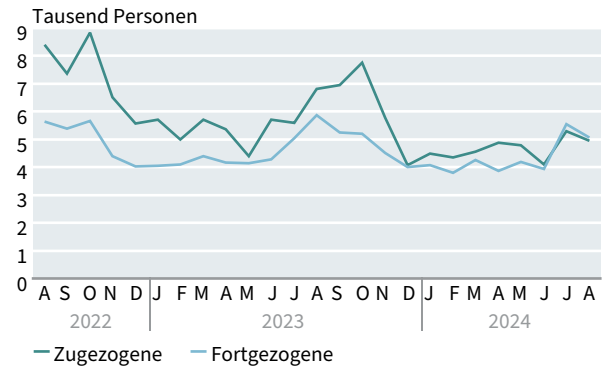
Icons: flaticon.com (Kiranshastry/BZZRINCANTATION/FREEPIK)

GRAFIKEN

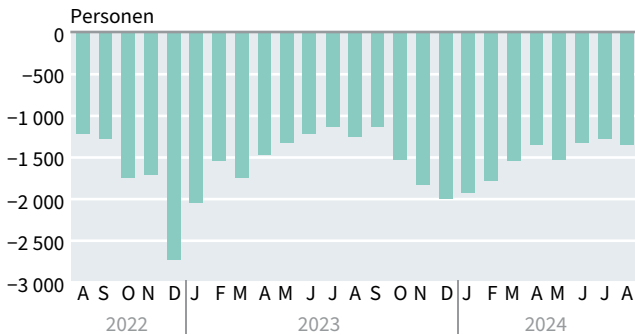
Geborene und Gestorbene



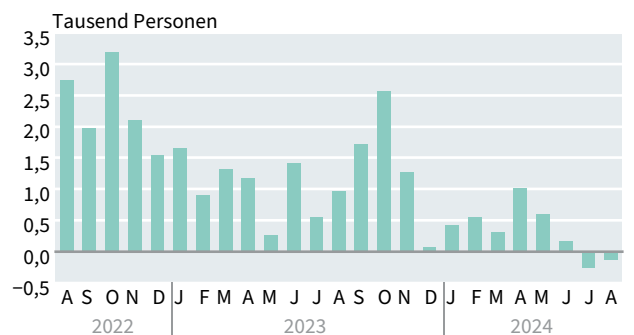
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



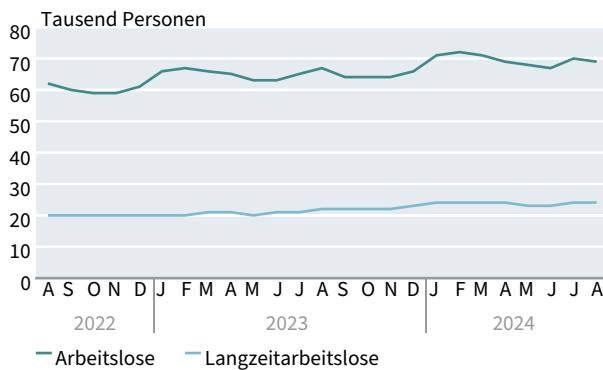
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



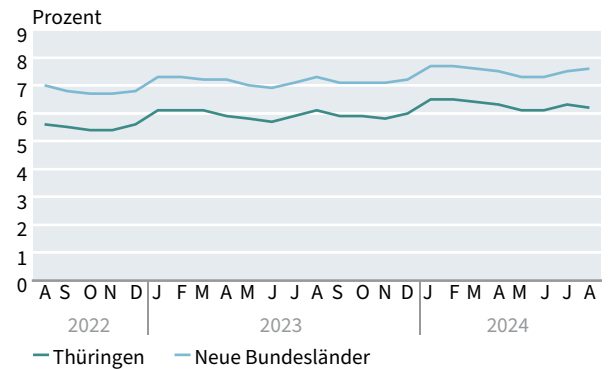
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



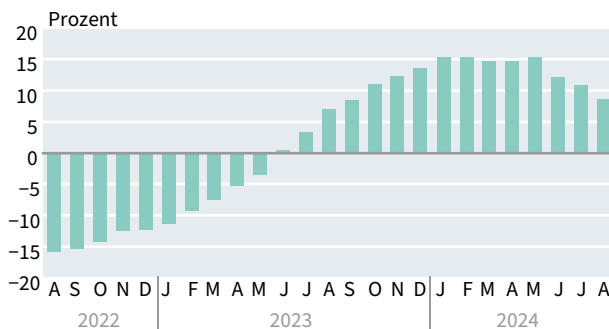
Arbeitsmarkt



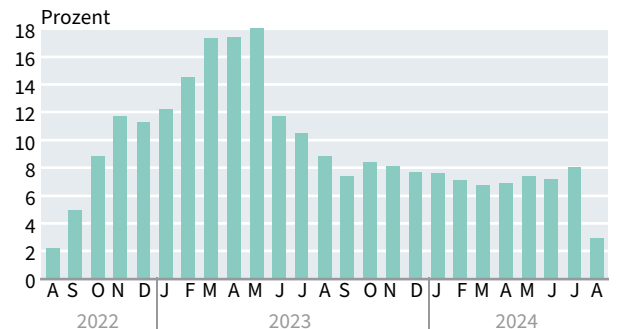
Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

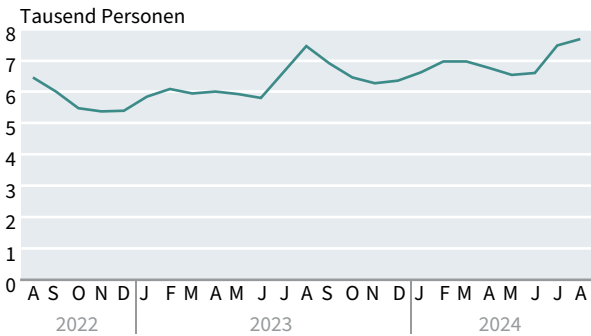


Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



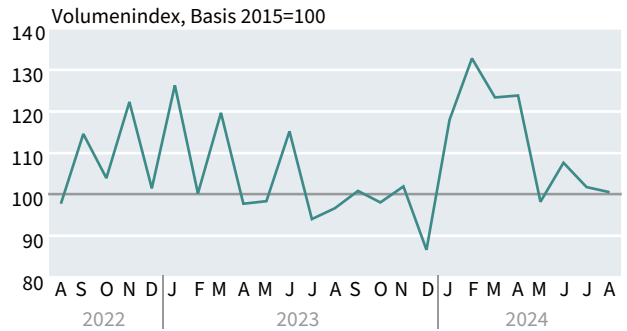
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren



Auftragseingangsindex

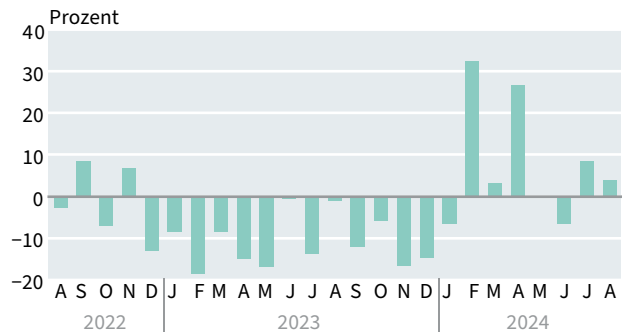
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

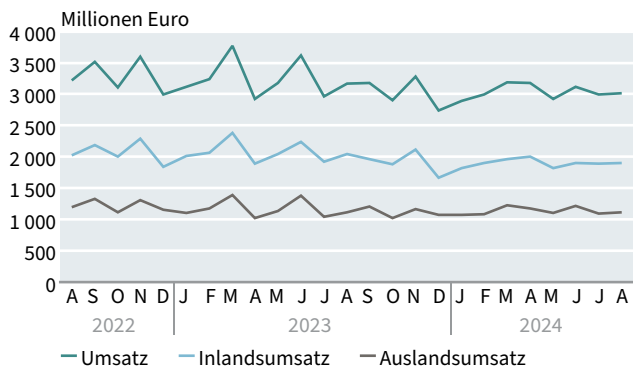


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



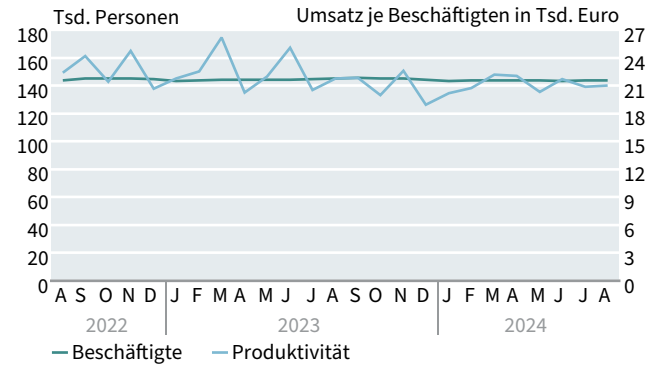
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

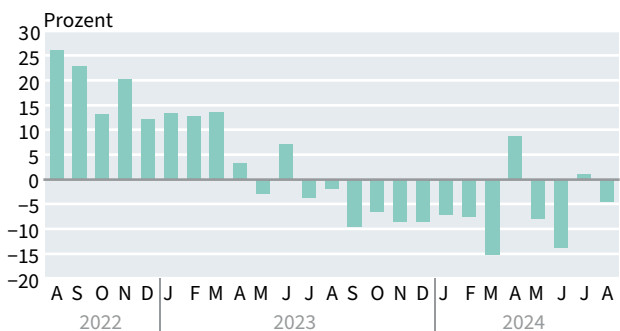


Beschäftigte und Produktivität

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



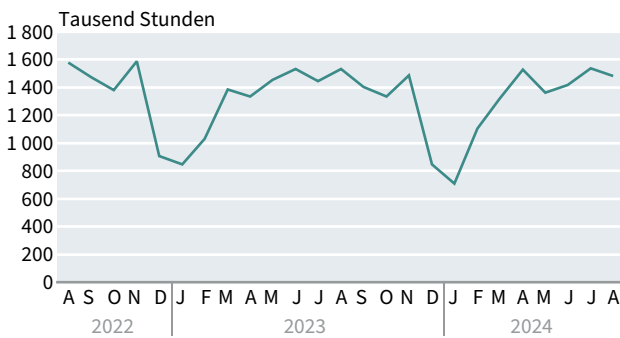
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



GRAFIKEN

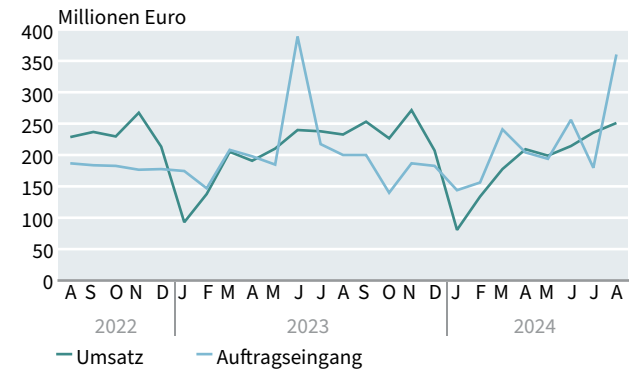
Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

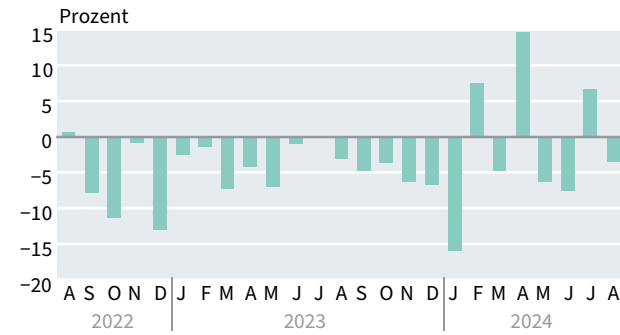


Umsatz und Auftragseingang

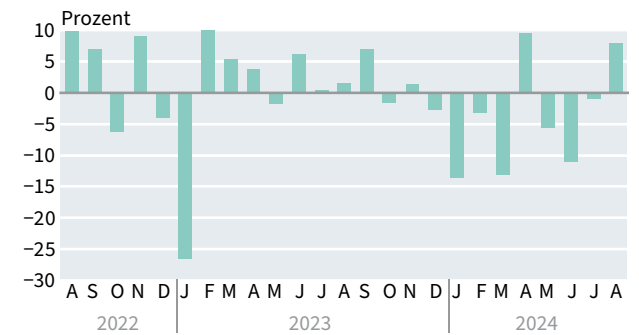
Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

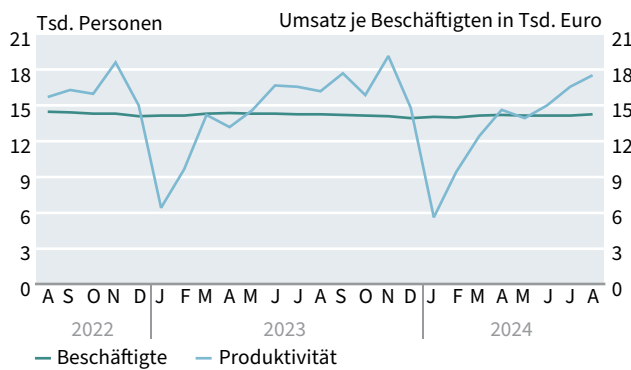


Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat

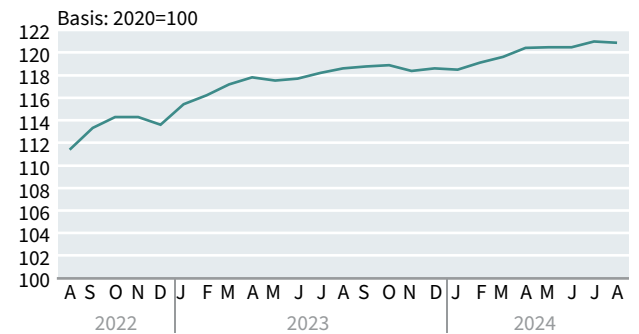


Beschäftigte und Produktivität

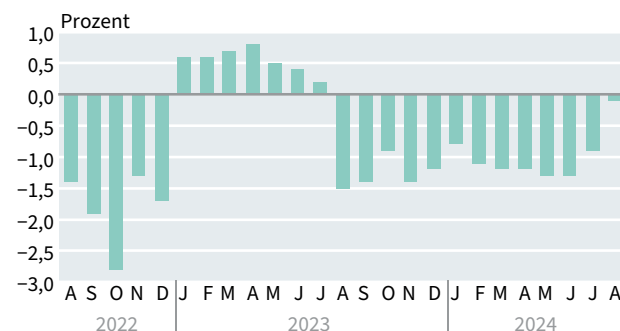
Bauhauptgewerbe



Verbraucherpreisindex



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

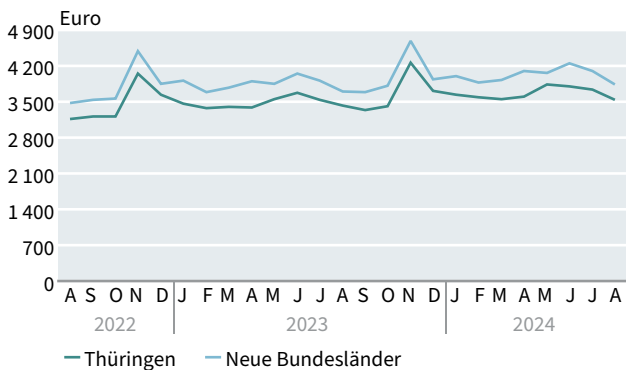


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

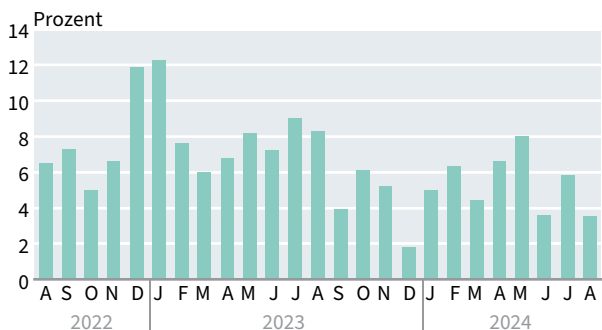


Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

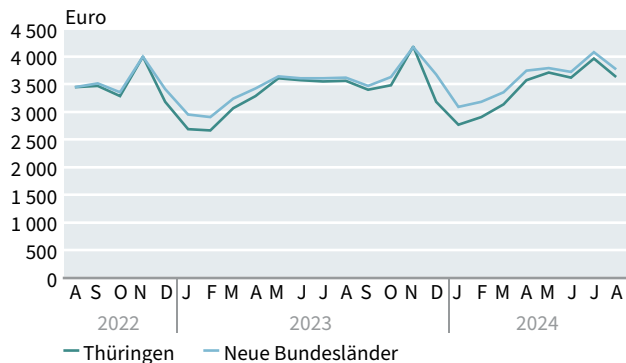


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

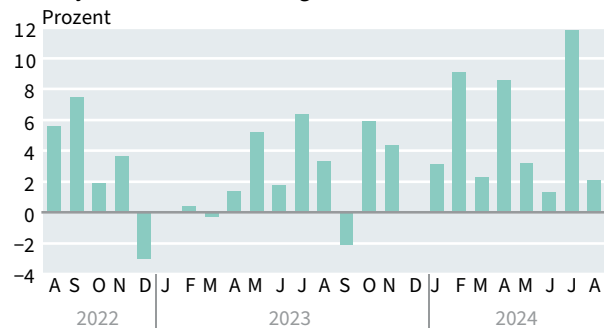


Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe

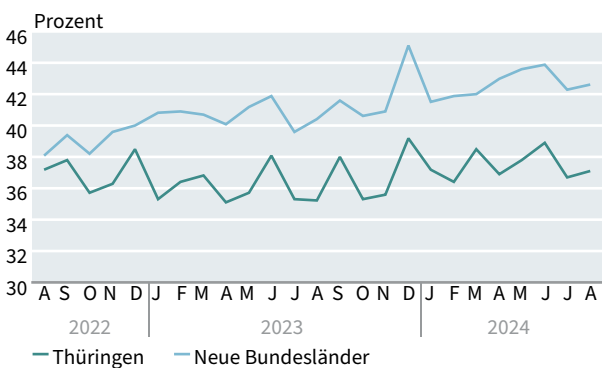


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

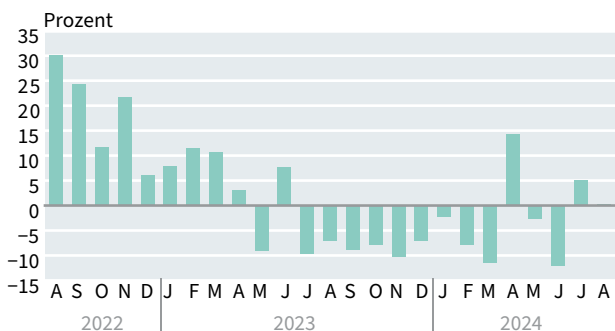


Exportquote

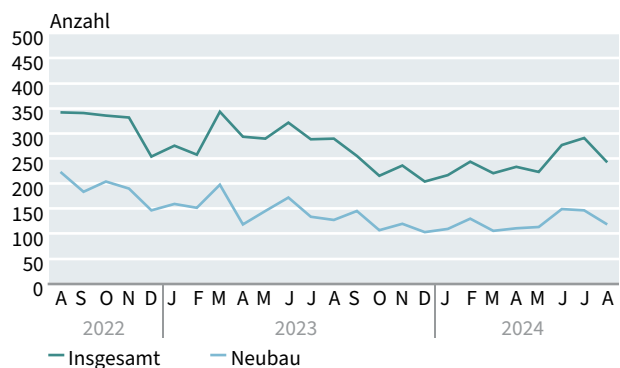
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



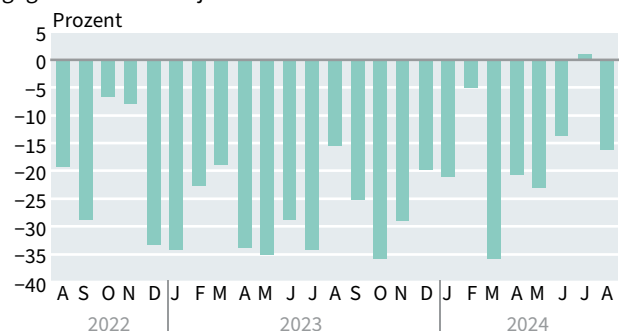
Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



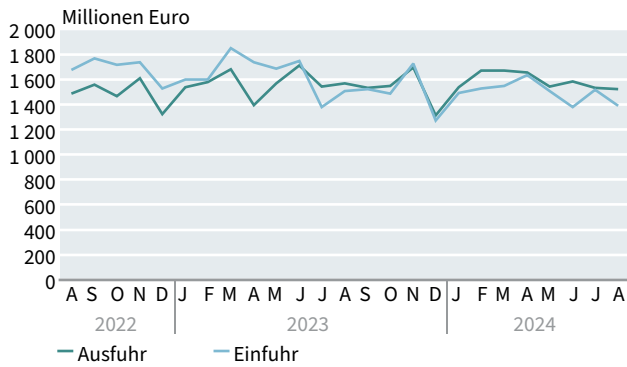
Baugenehmigungen



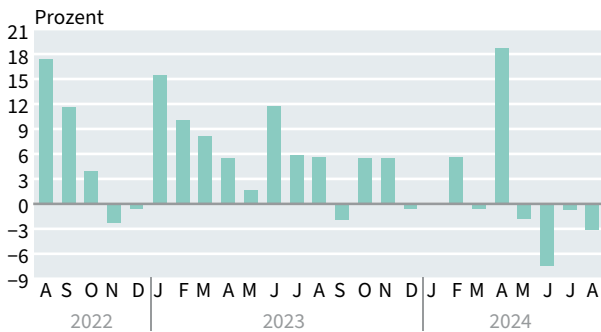
Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat



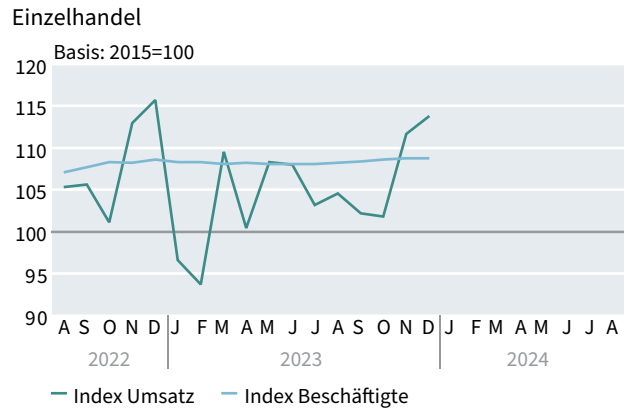
Außenhandel



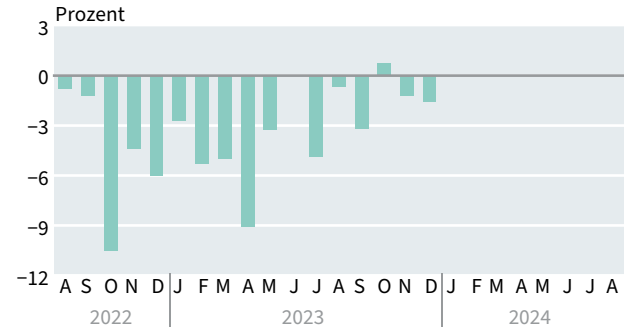
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel

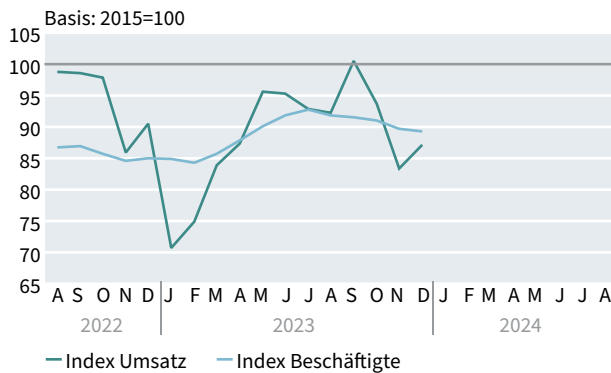


Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe

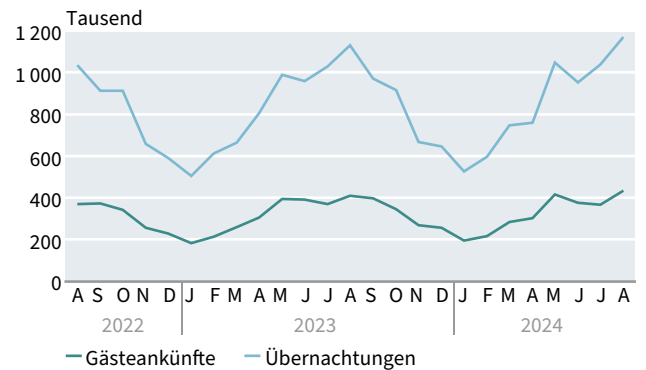
Gastgewerbe



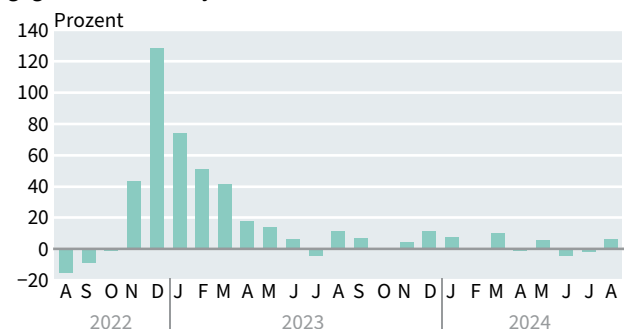
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



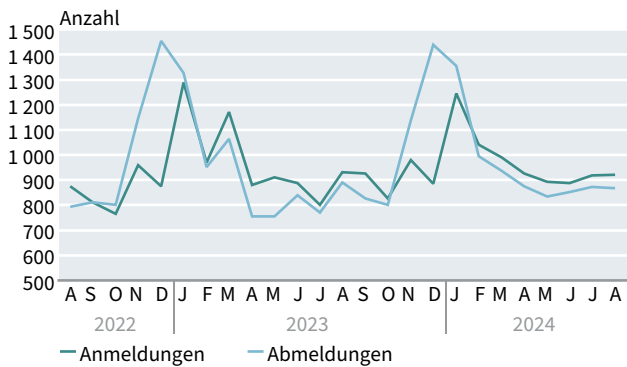
Beherbergung



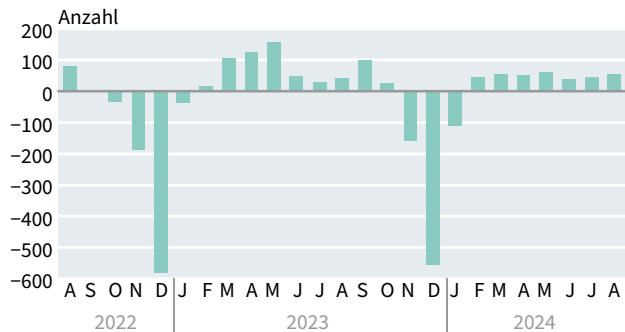
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



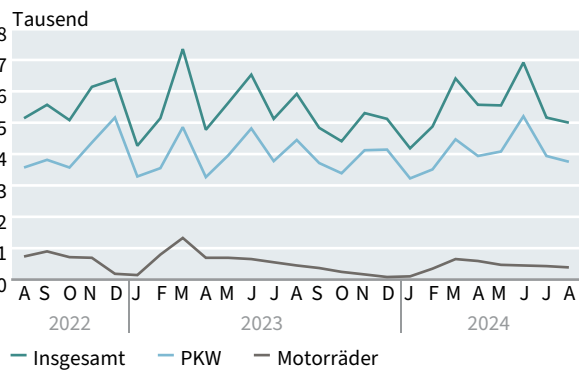
Gewerbean- und -abmeldungen



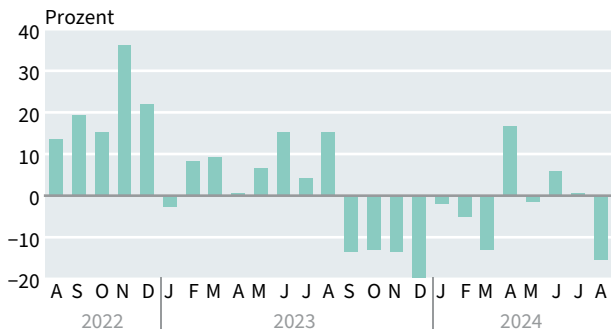
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



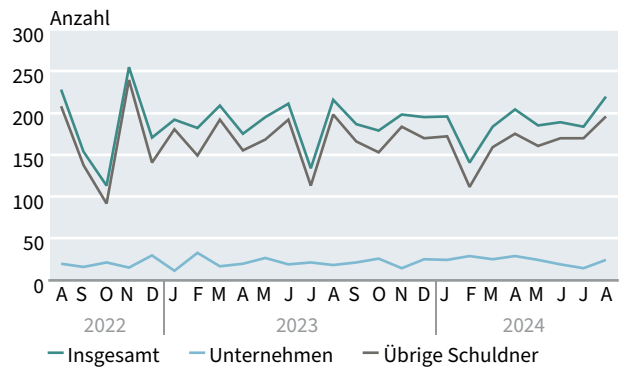
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



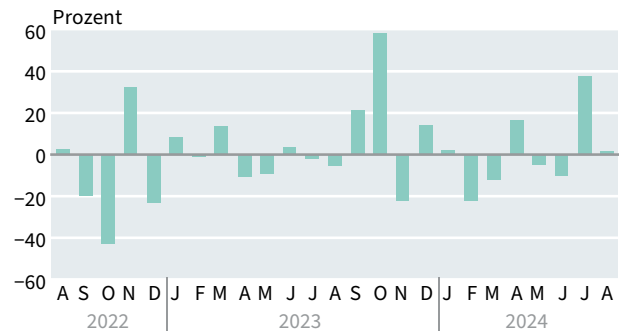
Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



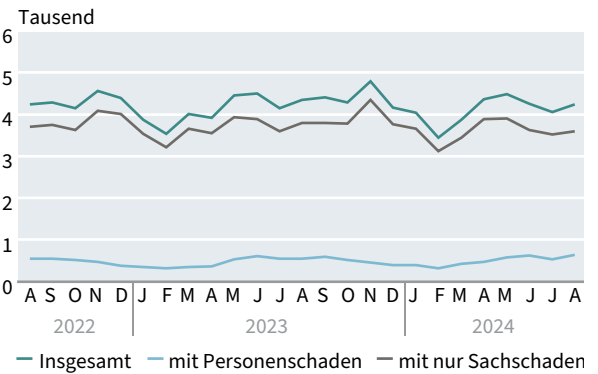
Insolvenzen



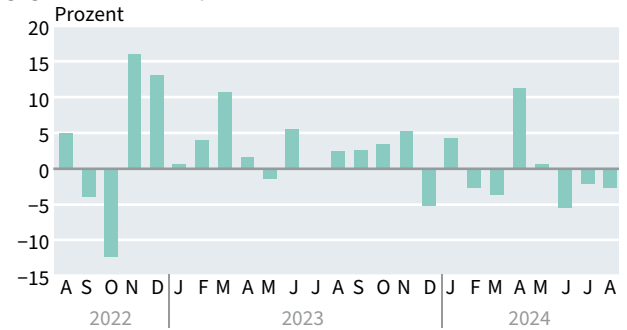
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



ZENSUS 2022

WELCHE ENERGIE TRÄGER WERDEN GENUTZT?

Die Hälfte aller Gebäude mit Wohnraum in Thüringen wurde mit Gas beheizt

Mit den Ergebnissen des Zensus 2022 liegen erstmals flächendeckende Daten zu den Energieträgern vor, die zur Beheizung der Gebäude mit Wohnraum¹⁾ in Thüringen verwendet werden. Zum Stichtag des Zensus am 15. Mai 2022 gab es im Freistaat 567413 Gebäude mit Wohnraum. Mehr als die Hälfte dieser Gebäude (298681 bzw. 52,6 Prozent) wurden mit Gas beheizt. Auf dem 2. Platz der Energieträger lag Heizöl mit 122995 Gebäuden, was einem Anteil von 21,7 Prozent entspricht. Kohle als weiterer fossiler Energieträger spielte in Thüringen mit einem Anteil von 1,6 Prozent (9265 Gebäude) eine untergeordnete Rolle. Insgesamt wurden demnach 3 von 4 Gebäuden in Thüringen (75,9 Prozent) mit fossilen Energieträgern beheizt.

Mit großem Abstand folgten erneuerbare Energieträger, wobei Holz und Holzpellets darunter den größten Anteil einnahmen (8,4 Prozent bzw. 47648 Gebäude). Solar-, Geo- und Umweltthermie²⁾, z. B. Wärmepumpen, wurden zu 3,3 Prozent zum Heizen genutzt (18462 Gebäude) und Biomasse mit einem Anteil von 0,1 Prozent (375 Gebäude). Damit spielten

die erneuerbaren Energiequellen beim Heizen von Gebäuden mit Wohnraum mit einem Gesamtanteil von 11,7 Prozent zum Stichtag 2022 noch eine weniger bedeutsame Rolle in Thüringen.

Des Weiteren wurde Strom mit anteilig 3,2 Prozent zum Heizen verwendet (18428 Gebäude). 13746 Gebäude (2,4 Prozent) hatten keinen Energieträger beziehungsweise keine Heizung.

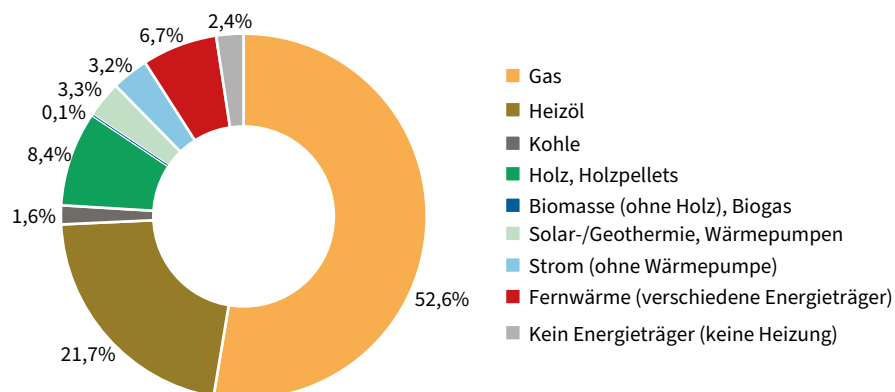
Von den 567413 Gebäuden mit Wohnraum befanden sich die meisten im Wartburgkreis (45870 Gebäude bzw. 8,1 Prozent). Danach folgten die Landkreise Schmalkalden-Meiningen (40139 Gebäude bzw. 7,1 Prozent) und Gotha (37532 Gebäude bzw. 6,6 Prozent). Die geringste Anzahl im Kreisvergleich hatte die kreisfreie Stadt Suhl mit 8423 Gebäuden (1,5 Prozent).

Bei einer regionalen Betrachtung nach Energieträgern ergaben sich große Unterschiede. Mit einem thüringenweiten Anteil von 52,6 Prozent war Gas der bedeutendste Energieträger. Mit Ausnahme des Landkreises Sömmerda stand der fossile Energieträger Gas an 1. Stelle. Im Kreisvergleich reichte die Spannweite von anteilig 30,6 Prozent im Landkreis Sömmerda bis 77,0 Prozent in der kreisfreien Stadt Weimar. Zahlenmäßig standen die meisten Gebäude

1) Gebäude mit Wohnraum: Unter einem Gebäude sind für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind zu verstehen. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude (inkl. Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte werden bei den in der Zensusdatenbank ausgewiesenen Gebäudedaten nicht berücksichtigt.

2) Solar-/Geothermie, Umweltwärme, Abluftwärme: Hier wird Sonnenenergie sowie Energie aus Wasser, Luft und Erde mit Hilfe von Kollektoren, Wärmepumpen und -tauschern gewonnen. Dazu zählt auch die Wärme, die aus der Abluft von Gebäuden gewonnen wird (sogenannte Abluftwärme).

Abbildung 1: Gebäude mit Wohnraum zum 15. Mai 2022 in Thüringen nach Energieträgern



mit einer Gasheizung im Landkreis Gotha (24160 Gebäude), die wenigsten in der kreisfreien Stadt Suhl (5257 Gebäude).

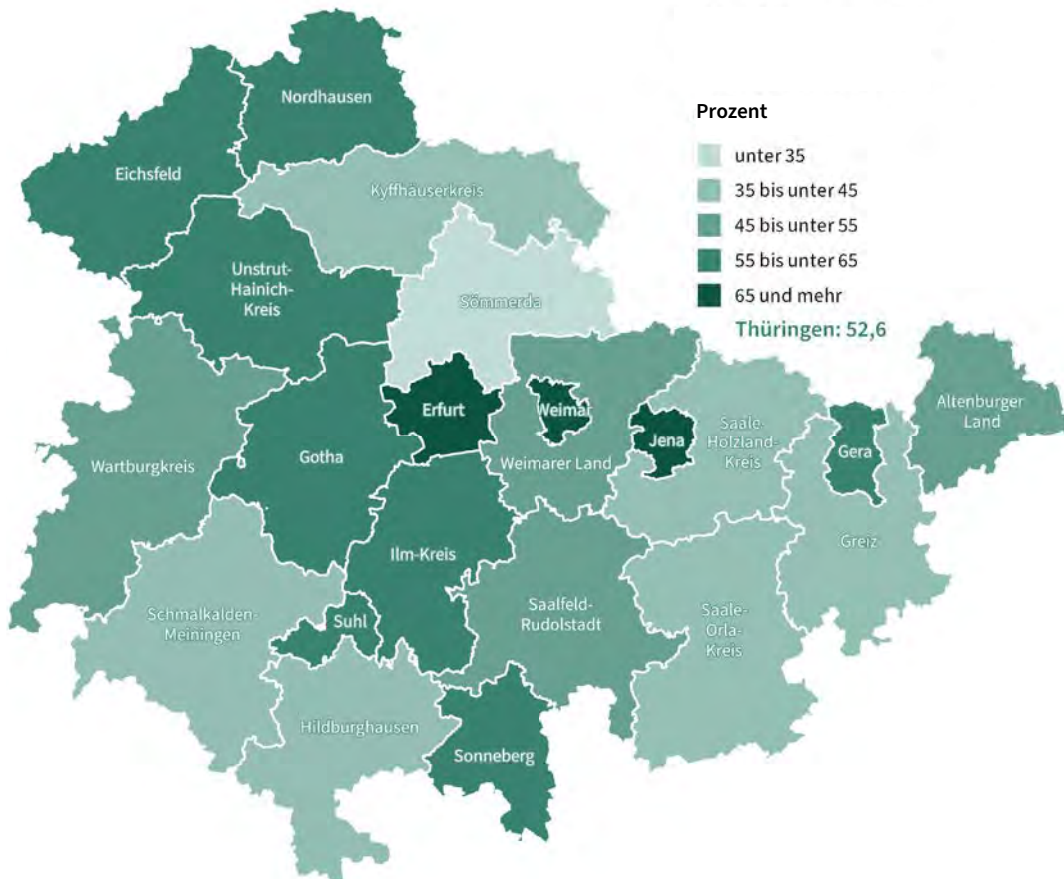
Bei einem Durchschnittswert von 21,7 Prozent in Thüringen fand Heizöl besonders in den ländlichen Regionen Verwendung. Während in den Landkreisen die Spannweite von 10,8 Prozent im Ilm-Kreis bis 35,7 Prozent im Landkreis Greiz reichte, war in den kreisfreien Städten der Anteil der Ölheizungen bedeutend geringer. Hier bewegten sich die Werte zwischen 3,9 Prozent in Jena und 13,4 Prozent in Gera. Der Landkreis Sömmerda war der einzige Kreis, in dem Heizöl die am häufigsten verwendete Energiequelle darstellte, mit einem Anteil von 35,4 Prozent. Die meisten mit Heizöl beheizten Gebäude wurden im Landkreis Schmalkalden-Meiningen gemeldet (12605 Gebäude) und die wenigsten in der kreisfreien Stadt Weimar (613 Gebäude).

Der 3. fossile Energieträger Kohle lag in allen Thüringer Kreisen unter 4 Prozent. Der höchste Anteil wurde im Landkreis Sömmerda mit 3,6 Prozent errechnet, der niedrigste in der kreisfreien Stadt Jena mit 0,3 Prozent.

Bei den erneuerbaren Energieträgern Solar-, Geo- und Umweltthermie zeigte sich in der regionalen Verteilung, dass die Landkreise Weimarer Land und Saale-Holzland-Kreis, aber auch die kreisfreien Städte Erfurt und Jena die höchsten Anteile aufwiesen. Hier nutzten 4,4 bis 4,9 Prozent der Bewohner diese Energieträger, was deutlich über dem Landesdurchschnitt von 3,3 Prozent lag. Im Kyffhäuserkreis und im Landkreis Sonneberg waren diese erneuerbaren Energieträger weniger verbreitet. Hier lag der Anteil bei jeweils 1,6 Prozent.

Deutliche regionale Unterschiede zeigten sich auch beim erneuerbaren Energieträger Holz bzw. Holzpellets. In den waldreichen ländlichen Gebieten

Abbildung 2: Gebäude mit Wohnraum mit Beheizung durch Gas am 15. Mai 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Thüringens wie den Landkreisen Saale-Orla-Kreis, Hildburghausen, Saalfeld-Rudolstadt und dem Saale-Holzland-Kreis war der Anteil an Holzheizungen besonders hoch, und zwar zwischen 11,2 und 18,2 Prozent. In den kreisfreien Städten lag der Anteil zwischen 1,7 und 4,5 Prozent.

Biomasse als 3. erneuerbarer Energieträger war in Thüringen mit einem Gesamtanteil von lediglich 0,1 Prozent der Heizsysteme nicht von Bedeutung, weshalb auf einen regionalen Vergleich verzichtet wird.

Auch Strom spielte in Thüringen eine vergleichsweise geringe Rolle als Heizenergieträger. Beim Kreisvergleich lag die Spanne zwischen 1,3 Prozent Anteil in der kreisfreien Stadt Jena und 9,0 Prozent im Landkreis Sömmerda. Hier wurden auch zahlenmäßig die meisten Gebäude mit Strom beheizt (2043 Gebäude) und in Jena mit 214 Gebäuden die wenigsten.

Vor allem in den kreisfreien Städten Thüringens war und ist Fernwärme eine wichtige Heizquelle. Hier rangierten die Anteile zum Stichtag zwischen 8,9 Prozent in Weimar und 18,5 Prozent in Jena. In den Landkreisen lagen die Anteile mit Ausnahme des Altenburger Landes (10,7 Prozent) unter der 10-Prozent-Marke. Der Landkreis Hildburghausen wies mit 2,4 Prozent den niedrigsten Anteil aus. Die meisten Gebäude, bei denen Fernwärme genutzt wurde, gab es in der kreisfreien Stadt Erfurt (4833 Gebäude), die wenigsten im Landkreis Hildburghausen (493 Gebäude).

Diese und weitere Ergebnisse des Zensus 2022 sind auf der Internetseite des TLS unter <https://statistik.thueringen.de/zensus2022/ergebnisse.asp> sowie auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes zu finden. Desweiteren finden Sie auch Informationen unter der Zensusdatenbank <https://ergebnisse.zensus2022.de/datenbank/online/>. Visualisierungen von kleinräumigen Daten finden Sie unter <https://atlas.zensus2022.de/>.

Hinweise:

Alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) sind gesetzlich verpflichtet, alle 10 Jahre einen Zensus durchzuführen. Der Zensus ist eine turnusmäßige statistische Erhebung zur Ermittlung der Bevölkerungszahl und von Gebäude- und Wohnungsdaten durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Stichtag war der 15. Mai 2022.

Die Ergebnisse des Zensus liefern aktuelle Bevölkerungszahlen und Daten zur Demografie, zum Beispiel das Alter, Geschlecht und die Staatsbürgerschaft der Einwohnerinnen und Einwohner.

Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren nach dem Zensusgesetz alle Eigentümerinnen und Eigentümer, Verwalterinnen und Verwalter sowie sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte von Gebäuden mit Wohnraum, bewohnten Unterkünften und Wohnungen auskunftspflichtig. In Thüringen wurden rund 567 000 GWZ relevante Anschriften mit mindestens einem Gebäude mit Wohnraum ermittelt. Erhoben wurden u. a. Angaben zu Baujahr, Heizungsart und Wohnfläche. Erstmals wurde auch nach der Nettokaltmiete, dem Energieträger der Heizung sowie den Gründen und der Dauer von Leerstand gefragt.

Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Mai 2024	Juni 2024	Juli 2024	August 2024	Mai 2024	Juni 2024	Juni 2024	August 2024
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	-0,3	0,0	-0,3	0,1	-1,0	-1,4	-1,5	-1,2
Beschäftigte	-0,1	-0,1	0,1	0,1	-0,5	-0,6	-0,7	-1,0
Umsatz	-8,1	6,9	-4,0	0,8	-8,1	-13,9	1,0	-4,6
Inlandsumsatz	-9,4	4,9	-0,5	0,2	-11,1	-15,0	-1,2	-7,3
Auslandsumsatz	-5,9	10,1	-9,5	1,8	-2,7	-12,0	5,1	0,4
Umsatz je Beschäftigten	-8,0	7,0	-4,1	0,7	-7,7	-13,3	1,7	-3,6
Geleistete Arbeitsstunden	-5,6	0,1	1,7	2,4	-2,8	-7,8	1,5	-1,7
Entgelte	6,2	-0,8	-1,7	-5,0	7,6	3,0	5,1	2,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-20,6	9,4	-5,3	-1,4	-0,1	-6,6	8,3	3,9
Inland	-28,4	7,8	-2,8	1,3	-4,3	-8,5	1,3	3,8
Ausland	-6,3	11,7	-8,7	-5,1	6,5	-4,1	20,3	4,2
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	-1,1	0,0	0,0	-2,4	-3,5	-3,1	-2,4
Beschäftigte	-0,4	0,0	0,0	0,8	-1,3	-1,3	-0,9	-0,1
baugewerblicher Umsatz	-4,9	7,7	10,3	6,5	-5,5	-11,1	-0,9	8,3
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-4,5	7,7	10,3	5,7	-4,3	-9,9	0,0	8,3
Geleistete Arbeitsstunden	-10,8	3,8	8,7	-3,8	-6,2	-7,6	6,6	-3,4
Entgelte	3,7	-2,8	9,7	-7,6	1,8	-0,1	10,8	2,0
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	-0,8	.	.	.	-2,3	.	.
Beschäftigte	.	0,6	.	.	.	-2,3	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	27,8	.	.	.	2,5	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	27,1	.	.	.	4,9	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbebeanmeldungen	-3,6	-0,3	3,3	0,3	-2,2	0,0	14,8	-1,1
Gewerbeabmeldungen	-4,7	2,2	2,5	-0,6	10,5	1,4	13,2	-2,6
Insolvenzen								
	-9,3	2,2	-2,6	19,6	-5,1	-10,4	37,3	1,9
Verbraucherpreisindex								
	0,1	0,0	0,4	-0,1	2,6	2,4	2,4	1,9
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-2,0	-1,0	4,2	-1,6	7,4	7,2	8,0	2,9
Offene Arbeitsstellen	1,3	0,7	-0,1	-1,9	-10,6	-9,5	-8,1	-7,5
Langzeitarbeitslose	-0,6	-0,6	1,4	0,5	15,3	12,2	10,8	8,6

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutschland insgesamt
August 2024							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	797	3 736	18 745	22 481	21,3	3,5
Beschäftigte	Tausend	144	697	4 861	5 558	20,6	2,6
Umsatz	Mill. Euro	3 018	20 029	144 936	164 965	15,1	1,8
Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 899	11 503	69 151	80 654	16,5	2,4
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 118	8 525	75 785	84 310	13,1	1,3
Umsatz je Beschäftigten	Euro	20 983	28 731	29 819	29 682	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 825	88 609	552 767	641 375	21,2	2,9
Entgelte	Mill. Euro	510	2 680	23 160	25 840	19,0	2,0
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	100,5	...	...	.	x	x
Inland	2015=100	92,1	...	...	.	x	x
Ausland	2015=100	116,7	...	...	.	x	x
Bauhauptgewerbe²⁾							
Betriebe	Anzahl	279	2 015	7 425	9 440	13,8	3,0
Beschäftigte	Tausend	14	108	424	533	13,1	2,7
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	249	2 227	7 971	10 198	11,2	2,4
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	17 491	20 573	18 785	19 148	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 480	11 131	39 807	50 938	13,3	2,9
Entgelte	Mill. Euro	52	407	1 712	2 119	12,7	2,4
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	Tausend	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾							
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	921	9 783	46 366	56 149	9,4	1,6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	867	7 267	37 515	44 782	11,9	1,9
Insolvenzen							
	Anzahl	220	1 951	7 645	9 596	11,3	2,3
Verbraucherpreisindex							
	2015=100	120,9	...	...	119,7	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	68 843	652 870	2 219 043	2 871 913	10,5	2,4
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	15 106	132 043	565 894	698 868	11,4	2,2

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung August 2024							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,1	0,0	-0,1	-0,1	-1,2	-1,8	-0,5	-0,8
Beschäftigte	0,1	0,0	0,0	0,0	-1,0	-1,0	-0,7	-0,7
Umsatz	0,8	-1,3	-8,5	-7,6	-4,6	-4,2	-6,8	-6,5
Inlandsumsatz	0,2	-1,9	-7,7	-6,9	-7,3	-7,8	-7,7	-7,7
Auslandsumsatz	1,8	-0,6	-9,1	-8,3	0,4	1,1	-6,0	-5,3
Umsatz je Beschäftigten	0,7	-1,3	-8,5	-7,6	-3,6	-3,2	-6,1	-5,8
Geleistete Arbeitsstunden	2,4	0,1	-9,4	-8,2	-1,7	-2,5	-4,6	-4,4
Entgelte	-5,0	-6,0	-7,4	-7,3	2,5	3,0	2,0	2,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-1,4	...	...	.	3,9	...	...	.
Inland	1,3	...	...	.	3,8	...	...	.
Ausland	-5,1	...	...	.	4,2	...	...	.
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	0,0	-0,2	-0,2	-2,4	-4,0	-1,0	-1,7
Beschäftigte	0,8	0,7	0,3	0,3	-0,1	-1,2	-0,5	-0,7
baugewerblicher Umsatz	6,5	5,2	-6,8	-4,4	8,3	6,4	2,4	3,2
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	5,7	4,5	-7,0	-4,8	8,3	7,7	2,9	3,9
Geleistete Arbeitsstunden	-3,8	-5,7	-14,1	-12,4	-3,4	-5,4	-5,3	-5,3
Entgelte	-7,6	-7,2	-6,0	-6,3	2,0	2,7	2,3	2,4
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	0,3	-2,2	-5,4	-4,9	-1,1	-3,5	-6,6	-6,1
Gewerbeabmeldungen	-0,6	-8,2	-8,2	-8,2	-2,6	-7,1	-2,1	-3,0
Insolvenzen								
	19,6	-8,6	-16,1	-14,7	1,9	3,1	-2,5	-1,4
Verbraucherpreisindex								
	-0,1	...	...	-0,1	1,9	...	...	1,9
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-1,6	1,0	2,6	2,2	2,9	4,4	7,2	6,5
Offene Arbeitsstellen	-1,9	-0,9	-0,5	-0,6	-7,5	-6,8	-9,9	-9,4

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit						
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2126	2113	2121	2124
2	darunter Ausländer	Tausend	112	118	145	170
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
3	Eheschließungen	Anzahl	711	644	711	636
4	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,0	3,7	4,0	3,6
5	Lebendgeborene	Anzahl	1333	1281	1178	1079
6	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	7,5	7,3	6,7	6,1
7	Totgeborene	Anzahl	6	6	6	6
8	je 1000 Geborene	aT	4,5	4,9	4,9	5,1
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2519	2903	2733	2595
10	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	14,2	16,5	15,5	14,7
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	3	4	4	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1186	-1621	-1555	-1515
13	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-6,7	-9,2	-8,8	-8,6
Wanderungen						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	3916	4491	7376	5731
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	1708	2187	5075	3550
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	3798	3785	4287	4564
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1298	1293	1786	2059
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	118	707	3089	1167
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	4230	4293	4669	4892
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt¹⁾						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	791811	796232	803295	799544
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	66678	62249	58172	64978
22	davon Männer	Anzahl	38036	35069	32190	35913
23	Frauen	Anzahl	28642	27180	25983	29065
24	Ausländer	Anzahl	8744	7950	10413	15494
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	6078	5267	5097	6311
26	Arbeitslosenquote insgesamt ²⁾	Prozent	6,0	5,6	5,3	5,9
27	darunter Männer	Prozent	6,4	5,9	5,5	6,2
28	Frauen	Prozent	5,5	5,2	5,1	5,7
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	7,1	5,9	5,6	6,5
30						
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	20225	24331	21003	21252
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	24659	22569	19273	21320

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

ZAHLENSPIEGEL

2023					2024								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2123	2124	2125	2124	2122	2121	2119	2118	2118	2117	2115	2114	2112	1
171	172	175	176	177	177	178	178	179	179	179	179	179	2
965	954	535	310	440	183	330	294	572	851	1047	849	1153	3
5,4	5,5	3,0	1,8	2,4	1,0	2,0	1,8	3,3	4,7	6,0	4,7	6,4	4
1095	1108	1088	1046	1010	984	995	943	1021	952	979	1063	1043	5
6,1	6,3	6,0	6,0	5,6	5,5	6,1	5,2	5,9	5,3	5,6	5,9	5,8	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
2342	2242	2611	2874	3004	2910	2772	2480	2361	2478	2305	2345	2386	9
13,0	12,8	14,5	16,5	16,7	16,1	17,0	13,8	13,6	13,8	13,3	13,1	13,3	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
-1247	-1134	-1523	-1828	-1994	-1926	-1777	-1537	-1340	-1526	-1326	-1282	-1343	12
-6,9	-6,5	-8,4	-10,5	-11,1	-10,7	-10,9	-8,5	-7,7	-8,5	-7,6	-7,1	-7,5	13
6817	6958	7764	5780	4072	4498	4342	4565	4869	4783	4104	5296	4942	14
3972	4256	4551	3679	2352	2631	2622	2769	3020	2839	2483	2964	2785	15
5858	5241	5200	4510	3997	4080	3789	4250	3860	4184	3937	5558	5071	16
2512	2167	1971	1979	2056	1935	1754	2013	1725	2137	1781	2563	2239	17
959	1717	2564	1270	75	418	553	315	1009	599	167	-262	-129	18
5541	4755	4995	5373	4377	4467	4226	4587	4036	4465	4114	5379	4686	19
.	806780	.	.	797512	.	.	791287	.	.	...	.	.	20
66928	64476	64257	64067	65524	71254	71697	70550	69193	67801	67092	69932	68843	21
36247	35325	35269	35446	36756	40509	41075	40155	39007	38027	37589	38629	38163	22
30681	29151	28988	28621	28768	30745	30622	30395	30186	29774	29503	31303	30680	23
16341	15992	15734	15282	15480	16609	17191	17333	17212	16663	16325	17011	17076	24
7455	6903	6467	6280	6351	6615	6973	6961	6763	6542	6604	7473	7692	25
6,1	5,9	5,9	5,8	6,0	6,5	6,5	6,4	6,3	6,1	6,1	6,3	6,2	26
6,2	6,1	6,1	6,1	6,3	7,0	7,1	6,9	6,7	6,5	6,4	6,6	6,5	27
6,0	5,7	5,6	5,6	5,6	6,0	6,0	5,9	5,9	5,8	5,7	6,1	6,0	28
7,6	7,0	6,6	6,4	6,5	6,7	7,1	7,1	6,9	6,3	6,4	7,2	7,4	29
													30
21874	21814	21978	22227	22582	23592	23607	23520	23611	23473	23328	23653	23760	31
3098	2871	2722	3040	3002	2631	3532	2933	2910	2696	3279	2991	2697	32
16339	16109	16049	15710	15342	14760	15323	15123	15108	15311	15416	15404	15106	33
21319	20312	20695	21042	22341	25204	25719	24485	22945	22761	22784	23759	22882	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Gewerbeanzeigen						
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	873	919	901	955
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	54	58	57	61
3	Baugewerbe	Anzahl	71	72	68	65
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	279	305	298	316
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	188	193	196	225
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	893	901	921	963
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	50	55	56	63
8	Baugewerbe	Anzahl	89	90	88	102
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	311	303	324	329
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	181	178	181	196
11	Neuerrichtungen	Anzahl	706	754	737	780
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	48	46	48
13	Baugewerbe	Anzahl	53	56	55	50
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	220	240	229	248
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	157	166	171	194
16	Aufgaben	Anzahl	719	732	750	788
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	44	44	49
18	Baugewerbe	Anzahl	71	72	73	85
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	250	242	259	266
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	147	149	152	165
Landwirtschaft						
21	Schlachtungen insgesamt¹⁾	Stück	28 749	23 493	23 345	22 168
	darunter					
22	Rinder	Stück	7 768	8 208	7 895	7 206
23	Schweine	Stück	20 362	14 718	14 906	14 376
24	Schafe	Stück	545	495	479	536
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt¹⁾	Stück	27 837	22 661	22 496	21 326
	darunter					
26	Rinder	Stück	7 547	8 004	7 685	7 000
27	Schweine	Stück	19 820	14 213	14 389	13 847
28	Schafe	Stück	417	391	377	448
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	4 306	3 893	3 803	3 549
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2 381	2 514	2 417	2 211
31	Schweine	Tonnen	1 914	1 369	1 377	1 327
32	Schafe	Tonnen	10	9	9	11
Legehennenhaltung und Eiererzeugung						
33	Erzeugte Eier	Tausend Stück	41 028	40 161	38 674	39 338
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,8	26,1	25,2	25,0

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

ZAHLENSPIEGEL

2023					2024								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
931	927	827	979	885	1246	1041	991	925	892	889	918	921	1
63	61	42	78	68	73	72	51	49	52	46	49	51	2
63	60	57	68	59	79	72	82	66	52	57	62	68	3
320	304	261	313	311	414	345	344	320	303	276	295	300	4
216	233	222	223	180	312	253	207	196	194	221	217	225	5
890	827	802	1139	1440	1356	995	936	874	833	851	872	867	6
45	62	46	70	103	71	61	44	49	46	52	53	52	7
85	84	78	128	174	124	98	89	73	73	73	79	82	8
314	270	283	383	512	510	351	312	295	281	285	325	309	9
176	177	179	238	266	250	195	210	189	173	182	181	179	10
773	770	665	770	641	1000	891	805	780	751	732	760	769	11
47	47	30	65	45	61	63	41	40	47	42	40	41	12
50	51	41	51	40	61	60	55	53	39	39	46	51	13
268	243	213	230	202	322	283	271	263	250	224	238	253	14
186	205	188	185	148	263	225	178	175	174	187	194	197	15
743	669	648	941	1177	1121	807	747	722	682	688	719	720	16
30	53	35	59	79	61	51	40	38	37	48	44	43	17
72	74	61	105	142	110	86	66	61	62	63	66	69	18
258	219	228	317	401	414	279	235	240	235	226	266	254	19
155	135	148	203	243	208	163	183	159	140	150	153	159	20
21857	20620	22433	28134	23043	23888	23297	23730	21900	21286	20142	21145	22829	21
7019	7027	7712	9172	7933	8149	7478	7476	6519	7290	6191	6936	7864	22
14639	13325	14339	17118	14654	15203	15056	14785	14879	13439	13231	13798	14388	24
168	228	321	1739	432	510	749	1361	454	515	675	396	568	24
21727	20428	21719	26200	21518	22486	21771	22549	21423	21032	19978	21071	22746	25
6973	6979	7516	8687	7586	7838	7076	7181	6345	7210	6121	6913	7850	26
14582	13241	13979	16001	13653	14225	14003	14023	14608	13303	13151	13760	14343	27
155	193	196	1442	274	409	682	1248	425	493	666	385	545	28
3565	3444	3755	4371	3749	3873	3587	3663	3417	3578	3181	3478	3816	29
2164	2166	2401	2778	2432	2499	2234	2301	2014	2300	1919	2169	2445	30
1397	1272	1348	1550	1310	1362	1334	1331	1392	1264	1245	1299	1356	31
4	4	5	41	7	12	19	29	10	13	16	10	14	32
39793	36904	41593	40933	40657	40899	40894	43546	38027	41851	38524	40238	39556	33
25,0	23,0	25,1	25,3	25,6	26,1	24,4	26,5	23,1	25,6	24,6	26,4	25,5	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Produzierendes Gewerbe						
Energie und Wasserversorgung						
1	Betriebe	Anzahl	136	137	138	138
2	Beschäftigte	Anzahl	7 296	7 445	7 508	7 662
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	942	946	940	954
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	129	127	125	125
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	4 026	4 104	4 157	4 443
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	186	198	179	160
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	177	191	171	153
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾						
8	Betriebe	Anzahl	834	811	813	805
9	Beschäftigte	Anzahl	143 796	141 080	143 397	144 510
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 242	18 364	18 566	18 623
11	Entgelte	Tausend Euro	432 706	444 892	476 289	512 236
12	Umsatz	Millionen Euro	2 485	2 752	3 160	3 172
13	davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	1 567	1 724	1 985	2 019
14	Auslandsumsatz	Millionen Euro	917	1 028	1 175	1 153
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	96,8	114,3	115,8	103,0
16	davon aus dem Inland	2015=100	87,4	101,2	105,5	94,3
17	aus dem Ausland	2015=100	115,0	139,5	135,9	119,8
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	94,8	113,2	119,8	111,3
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	94,1	109,0	106,2	87,2
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	134,0	173,1	176,5	182,1
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	125,4	132,1	129,8	134,4
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	172	174	176	180
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	127	130	130	129
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 009	3 154	3 322	3 545
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	17 279	19 508	22 037	21 952
26	Exportquote	Prozent	36,9	37,3	37,2	36,4

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen mittels Pumpbetrieb (ausgespeicherte Elektrizität von Pumpspeichieranlagen)

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

2023					2024								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
138	138	138	138	138	140	139	139	139	139	139	139	139	1
7 696	7 746	7 779	7 840	7 854	7 853	7 869	7 856	7 856	7 888	7 920	7 936	8 006	2
997	913	895	1 051	847	1 067	1 018	974	1 029	963	954	1 006	1 082	3
130	118	115	134	108	136	129	124	131	122	120	127	135	4
3 966	3 961	4 253	7 064	5 260	4 123	4 050	4 155	4 373	4 586	4 325	4 279	4 126	5
112	82	119	190	226	269	214	187	143	106	94	93	88	6
106	78	113	182	218	260	207	179	132	100	89	87	83	7
807	807	807	807	808	796	801	800	800	798	798	796	797	8
145 276	145 430	145 322	145 083	144 380	143 242	143 937	143 894	143 832	143 662	143 524	143 635	143 811	9
19 142	18 120	17 761	19 941	15 288	19 541	19 195	18 368	19 118	18 056	18 082	18 383	18 825	10
497 606	485 914	495 998	618 171	535 322	522 022	516 465	511 088	518 867	550 858	546 287	536 976	509 870	11
3 163	3 176	2 904	3 283	2 735	2 892	2 990	3 193	3 176	2 918	3 118	2 994	3 018	12
2 049	1 967	1 879	2 113	1 664	1 817	1 902	1 964	2 003	1 815	1 904	1 895	1 899	13
1 114	1 208	1 025	1 170	1 072	1 075	1 088	1 229	1 172	1 103	1 215	1 099	1 118	14
96,7	100,8	98,0	101,9	86,6	117,9	132,8	123,3	123,8	98,3	107,6	101,8	100,5	15
88,7	88,6	86,3	94,2	73,1	105,5	130,9	119,0	121,3	86,8	93,6	90,9	92,1	16
112,0	124,6	120,7	116,7	112,9	142,1	136,5	131,6	128,8	120,7	134,7	123,0	116,7	17
106,3	114,4	109,1	118,9	90,4	107,7	116,4	123,5	125,0	112,2	129,2	116,4	118,6	18
75,3	81,5	77,8	79,1	72,9	113,9	145,1	114,5	118,5	77,2	81,2	82,3	77,0	19
220,6	172,1	195,2	170,1	190,0	239,7	139,0	211,6	154,0	179,3	182,6	155,6	157,6	20
135,1	125,6	140,9	145,0	105,8	162,9	174,4	132,3	167,4	137,7	122,4	154,0	167,1	21
180	180	180	180	179	180	180	180	180	180	180	180	180	22
132	125	122	137	106	136	133	128	133	126	126	128	131	23
3 425	3 341	3 413	4 261	3 708	3 644	3 588	3 552	3 607	3 834	3 806	3 738	3 545	24
21 772	21 835	19 981	22 631	18 946	20 188	20 773	22 190	22 078	20 308	21 725	20 845	20 983	25
35,2	38,0	35,3	35,6	39,2	37,2	36,4	38,5	36,9	37,8	38,9	36,7	37,1	26

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)}					
1	Betriebe	Anzahl	518	556	556	544
2	Beschäftigte	Anzahl	23 311	24 107	23 724	23 498
3	Umsatz	Tausend Euro	880 993	903 939	955 638	982 309
	Bauhauptgewerbe ¹⁾					
4	Betriebe	Anzahl	296	295	292	288
5	Beschäftigte	Anzahl	14 484	14 499	14 230	14 196
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 444	1 399	1 357	1 303
	davon für den					
7	Wohnungsbau	Tausend	176	175	186	152
8	gewerblichen Bau	Tausend	521	507	497	490
9	öffentlicher und Straßenbau	Tausend	746	717	675	661
10	Entgelte	Tausend Euro	44 385	45 424	46 610	47 559
11	Umsatz	Tausend Euro	197 652	192 644	206 683	208 509
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	195 886	190 685	204 822	206 651
	davon					
13	Wohnungsbau	Tausend Euro	23 178	21 384	24 434	20 387
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	67 825	69 188	77 183	76 291
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	104 883	100 113	103 205	109 974
16	Auftragseingang	Tausend Euro	177 068	182 241	192 325	202 177
17	Auftragsbestand ³⁾	Tausend Euro	1 240 047	1 337 567	1 431 243	1 557 253
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	49	49	49	49
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 064	3 133	3 276	3 350
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 524	13 152	14 394	14 557
	Ausbaugewerbe ^{2) 3)}					
21	Betriebe	Anzahl	223	262	264	257
22	Beschäftigte	Anzahl	8 827	9 608	9 494	9 301
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	2 922	3 128	2 998	2 905
24	Entgelte	Tausend Euro	72 418	80 443	84 637	87 621
25	Umsatz	Tausend Euro	288 037	326 008	335 589	356 781
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	278 597	317 174	325 714	344 631
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	40	37	36	36
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	8 204	8 373	8 915	9 420
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	31 562	33 011	34 307	37 053

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

3) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

2023					2024									Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August		
.	543	.	.	539	.	.	538	.	.	532	.	.	1	
.	23653	.	.	23274	.	.	23090	.	.	23234	.	.	2	
.	1083050	.	.	1165886	.	.	661340	.	.	967145	.	.	3	
286	285	284	284	283	285	285	284	282	282	279	279	279	4	
14246	14206	14139	14064	13911	14027	13983	14130	14172	14120	14117	14118	14234	5	
1532	1406	1333	1488	846	712	1106	1319	1529	1364	1416	1539	1480	6	
160	157	151	157	95	89	124	138	160	140	141	155	136	7	
569	503	487	547	315	289	448	482	550	491	539	577	552	8	
803	747	695	784	437	333	534	699	819	733	736	807	792	9	
50650	48236	49227	58731	44288	38815	40641	44322	50553	52428	50983	55904	51642	10	
232015	252748	225967	271301	207349	79798	133014	177759	208596	198772	213655	235379	250608	11	
229984	250977	224016	269248	205416	78978	131539	175641	206795	196745	211808	233696	248962	12	
22053	23269	17744	21974	16818	7094	15152	17508	17434	14050	17085	16335	18660	13	
71616	93671	86489	107360	83093	36337	47703	63873	69477	60969	70780	77454	87484	14	
136315	134037	119783	139914	105506	35547	68684	94260	119884	121726	123944	139907	142818	15	
199951	199365	139851	186614	182569	143684	155565	240992	203493	194055	255853	178866	360162	16	
.	1577870	.	.	1508188	.	.	1691613	.	.	1806696	.	.	17	
50	50	50	50	49	49	49	50	50	50	51	51	51	18	
3555	3395	3482	4176	3184	2767	2906	3137	3567	3713	3611	3960	3628	19	
16144	17667	15844	19144	14766	5630	9407	12430	14592	13934	15004	16553	17491	20	
.	257	.	.	255	.	.	253	.	.	251	.	.	21	
.	9422	.	.	9236	.	.	9043	.	.	9098	.	.	22	
.	2977	.	.	2787	.	.	2804	.	.	2817	.	.	23	
.	86925	.	.	92312	.	.	86163	.	.	90944	.	.	24	
.	360772	.	.	461269	.	.	270769	.	.	346121	.	.	25	
.	347345	.	.	447893	.	.	261667	.	.	334529	.	.	26	
.	37	.	.	36	.	.	36	.	.	36	.	.	27	
.	9226	.	.	9995	.	.	9528	.	.	9996	.	.	28	
.	36865	.	.	48494	.	.	28936	.	.	36770	.	.	29	

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Bautätigkeit						
1	Gemeldete Baugenehmigungen¹⁾	Anzahl	421	439	380	272
2	Wohngebäude	Anzahl	316	320	274	178
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	96 092	91 719	94 156	59 267
4	Wohnfläche	1 000 m ²	53	46	47	27
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	105	119	105	94
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	75 795	93 820	70 145	69 191
7	Nutzfläche	1 000 m ²	58	69	74	55
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	487	391	446	249
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 968	1 752	1 769	994
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	247	254	227	140
11	Wohngebäude	Anzahl	176	171	155	75
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	162	157	141	67
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	71 393	65 562	72 835	39 607
14	umbauter Raum	1 000 m ³	221	190	193	97
15	Wohnfläche	1 000 m ²	41	36	38	18
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	70	83	72	65
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	60 903	79 033	53 323	54 653
18	umbauter Raum	1 000 m ³	397	496	449	415
19	Nutzfläche	1 000 m ²	52	64	70	51
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	388	317	385	190
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 611	1 402	1 473	736
Handel und Gastgewerbe						
Außenhandel						
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tausend Euro	1 205 626	1 416 261	1 468 131	1 555 860
Ausfuhr nach Warengruppen						
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	81 495	87 919	107 992	120 241
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1 103 475	1 310 027	1 321 014	1 364 824
davon						
25	Rohstoffe	Tausend Euro	9 376	11 597	16 511	24 399
26	Halbwaren	Tausend Euro	49 392	63 139	71 914	64 606
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1 044 707	1 235 291	1 232 588	1 275 819
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	93 301	131 470	153 022	160 852
29	Polen	Tausend Euro	59 821	81 786	97 762	101 264
30	Frankreich	Tausend Euro	78 498	87 978	95 891	102 735
31	Volksrepublik China	Tausend Euro	73 689	89 828	92 001	104 002
32	Österreich	Tausend Euro	68 231	83 925	90 986	94 563
33	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	71 570	70 432	80 424	85 858
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	663 113	779 312	799 028	828 424
35	Einfuhr (Generalhandel)	Tausend Euro	933 962	1 144 708	1 522 038	1 592 675
Einfuhr nach Warengruppen						
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	112 799	119 624	138 363	146 414
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	754 055	957 985	1 306 894	1 325 080
davon						
38	Rohstoffe	Tausend Euro	5 745	6 541	7 798	7 486
39	Halbwaren	Tausend Euro	37 352	51 955	60 421	47 476
40	Fertigwaren	Tausend Euro	710 958	899 488	1 238 675	1 270 118
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	134 368	213 009	413 661	460 988
42	Polen	Tausend Euro	71 717	86 790	105 812	113 519
43	Niederlande	Tausend Euro	71 154	82 957	94 868	102 562
44	Italien	Tausend Euro	63 162	76 717	91 413	92 067
45	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	77 500	55 717	80 134	94 933
46	Österreich	Tausend Euro	54 677	68 870	79 535	77 820
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	549 528	659 573	758 871	763 850

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ZAHLENSPIEGEL

2023					2024								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
289	255	215	236	204	217	244	220	233	223	277	291	242	1
192	146	126	144	131	135	158	131	152	147	153	191	137	2
47 732	43 055	35 025	38 856	52 455	42 448	59 193	33 653	49 527	34 249	55 648	44 103	53 270	3
18	23	15	18	24	17	28	17	21	15	23	19	17	4
97	109	89	92	73	82	86	89	81	76	124	100	105	5
73 304	69 800	58 178	89 778	33 861	41 707	69 845	64 645	65 441	46 652	154 252	78 966	100 678	6
83	65	72	71	27	27	40	61	69	38	143	91	71	7
133	229	142	141	207	150	324	227	197	125	240	105	131	8
643	1 135	587	626	983	603	1 064	699	756	567	888	706	566	9
127	145	107	120	103	109	130	106	111	113	149	147	118	10
63	63	44	60	50	48	70	46	58	62	67	76	46	11
53	58	37	56	37	44	57	42	51	59	61	72	42	12
26 000	32 559	23 668	23 435	37 363	19 993	46 575	18 076	31 493	19 994	38 384	29 792	21 223	13
61	94	54	61	100	54	100	40	77	51	86	68	45	14
11	17	11	12	18	11	20	8	14	10	16	13	9	15
64	82	63	60	53	61	60	60	53	51	82	71	72	16
55 364	59 160	39 644	81 189	24 215	30 360	54 147	57 230	55 572	33 234	144 042	70 540	74 247	17
717	411	721	535	164	186	255	597	701	278	1 428	914	642	18
80	57	68	68	24	25	36	60	66	35	137	86	67	19
113	201	100	134	159	116	208	118	141	78	166	95	70	20
458	945	428	475	721	393	770	367	522	380	624	515	352	21
1 569 768	1 530 026	1 548 665	1 695 308	1 313 770	1 536 070	1 668 632	1 670 594	1 656 237	1 540 251	1 585 479	1 532 602	1 520 682	22
130 809	125 066	134 432	125 891	108 387	111 554	116 933	115 980	115 908	99 363	97 478	113 848	108 887	23
1 377 074	1 344 218	1 353 159	1 510 555	1 147 143	1 329 705	1 452 133	1 454 817	1 423 909	1 354 556	1 385 134	1 309 008	1 306 580	24
23 585	27 087	31 787	34 418	23 596	23 297	20 717	20 251	16 637	15 609	13 727	15 223	17 911	25
53 830	69 956	58 460	63 951	57 540	61 797	70 549	73 324	73 927	68 536	72 288	70 784	65 789	26
1 299 659	1 247 176	1 262 911	1 412 186	1 066 006	1 244 611	1 360 868	1 361 242	1 333 345	1 270 410	1 299 119	1 223 001	1 222 881	27
160 652	159 021	187 619	197 610	155 396	165 979	210 891	181 860	189 049	177 900	164 319	197 237	200 512	28
103 814	95 996	104 238	106 190	93 162	110 327	125 761,358	114 348	111 959	103 579	126 883	105 745	110 616	29
92 341	95 738	93 024	103 842	79 450	104 809	105 282	102 993	112 375	98 536	101 567	99 691	92 093	30
141 208	98 582	104 992	121 164	82 781	98 669	88 394	108 278	91 916	89 433	106 401	94 205	80 490	31
88 080	87 795	96 410	91 613	75 359	87 522	96 677	93 359	94 975	81 808	86 972	87 831	86 776	32
89 499	93 270	78 657	98 816	72 148	99 140	95 664	87 640	110 834	104 496	114 194	80 797	82 346	33
809 700	812 902	804 536	859 741	674 168	852 478	882 118	883 060	914 905	800 127	833 700	805 419	776 277	34
1 506 909	1 519 934	1 483 815	1 728 338	1 271 471	1 491 362	1 524 905	1 545 557	1 636 205	1 507 076	1 378 801	1 517 833	1 387 765	35
152 925	71 924	171 422	166 485	130 669	158 179	149 377	156 882	153 746	145 998	134 086	153 559	111 910	36
1 237 555	1 324 214	1 194 326	1 428 556	1 016 011	1 213 711	1 252 474	1 243 612	1 315 660	1 241 995	1 085 226	1 183 228	1 112 290	37
8 312	7 432	6 673	8 777	6 290	8 350	8 775	7 970	7 685	8 895	7 350	9 056	8 383	38
39 040	49 915	49 400	45 457	36 482	44 097	47 570	47 511	51 386	49 824	49 897	43 446	44 791	39
1 190 203	1 266 866	1 138 254	1 374 321	973 239	1 161 263	1 196 128	1 188 131	1 256 589	1 183 276	1 027 979	1 130 726	1 059 116	40
418 474	449 667	393 541	448 591	272 292	376 719	410 949	437 697	452 541	478 743	336 238	358 276	345 326	41
118 803	108 135	112 806	136 927	92 100	109 893	103 131	108 073	131 403	112 386	99 173	128 610	113 864	42
104 074	75 528	95 581	102 987	85 927	110 157	100 472	120 072	112 121	95 805	96 029	107 420	84 075	43
85 079	71 030	105 461	100 346	79 927	81 909	91 022,391	94 666	96 044	85 899	88 308	102 265	69 249	44
94 238	107 997	61 564	140 341	104 771	94 658	107 946	79 951	106 494	74 568	100 651	106 423	119 138	45
71 184	77 482	84 000	86 497	60 770	72 381	73 654	78 285	81 634	71 018	77 869	81 635	67 310	46
723 329	689 456	771 935	834 592	639 033	756 670	735 392	778 269	813 532	729 046	701 709	798 114	672 822	47

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
	Einzelhandel¹⁾					
1	Beschäftigte	2015=100	105,6	106,0	107,3	108,3
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	114,8	117,4	118,3	121,0
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	95,7	94,9	94,0	95,0
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	88,6	90,9	93,7	99,7
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	98,4	97,5	95,4	93,2
6	Umsatz²⁾	2015=100	111,1	108,4	107,8	104,5
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	115,2	115,1	110,2	107,6
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	100,2	97,9	91,1	88,4
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	100,0	98,4	95,0	91,4
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	103,3	84,2	88,6	76,2
	Gastgewerbe					
11	Beschäftigte	2015=100	84,2	78,1	83,2	89,2
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	93,2	86,3	90,7	106,3
13	Gastronomie	2015=100	80,3	74,6	79,9	82,4
14	Umsatz²⁾	2015=100	68,5	69,2	85,8	88,1
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	75,6	73,3	101,0	116,4
16	Gastronomie	2015=100	64,4	66,5	79,6	76,3
	Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)					
17	Gästeankünfte	Anzahl	194 865	188 028	284 030	316 215
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	8 047	8 513	15 978	19 331
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	558 015	551 588	757 256	824 216
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 770	24 633	38 984	46 035
	Verkehr					
	Kraftfahrzeuge					
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge³⁾	Anzahl	6 091	5 308	5 406	5 375
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	4 715	3 984	3 967	3 951
23	Lastkraftwagen	Anzahl	658	618	594	584
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	393	349	516	514
	Straßenverkehrsunfälle					
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	3 993	3 976	4 110	4 206
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	430	417	464	466
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	3 563	3 559	3 646	3 741
28	Getötete Personen	Anzahl	7	7	7	8
29	Verletzte Personen	Anzahl	542	525	591	594

1) ohne Handel mit Kfz

2) Preisbasis 2015

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

ZAHLENSPIEGEL

2023					2024								Lfd. Nr.	
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August		
108,2	108,4	108,6	108,8	108,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1
120,9	121,0	121,2	121,7	122,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	2
95,0	94,7	94,5	93,9	92,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	3
101,8	101,4	102,0	104,0	105,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4
93,0	92,9	93,0	91,9	91,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5
104,6	102,2	101,8	111,7	113,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6
107,7	104,8	104,1	114,5	122,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7
90,2	87,6	83,2	83,9	92,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	8
95,3	94,4	94,0	94,2	91,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	9
75,6	73,0	74,3	78,5	69,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10
91,8	91,5	91,0	89,7	89,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	11
110,3	109,4	109,0	108,0	107,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	12
84,5	84,4	83,9	82,5	82,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	13
92,2	100,5	93,7	83,4	87,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	14
127,3	139,4	133,7	112,5	119,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	15
77,5	84,1	76,8	71,2	73,6	...	...	...	...	...	...	...	...	...	16
409145	396726	344047	268536	257240	195144	216096	284345	301916	415485	376054	365428	434681	17	
28461	24378	18507	15609	13307	12258	12496	15104	16698	22360	24537	33644	27974	18	
1129808	969510	916452	666442	646949	525707	597931	746025	758020	1046937	952185	1037727	1169879	19	
66685	56145	44986	37169	32499	30765	30865	36666	39400	49681	55834	72829	64278	20	
5920	4834	4413	5317	5137	4197	4890	6412	5576	5554	6932	5164	5009	21	
4463	3720	3384	4135	4140	3223	3513	4467	3936	4084	5209	3947	3763	22	
643	494	510	708	651	608	715	944	704	653	873	473	569	23	
443	368	246	170	77	113	342	659	592	476	453	423	399	24	
4355	4404	4291	4800	4162	4042	3443	3871	4356	4489	4257	4060	4237	25	
552	601	516	455	390	387	316	423	466	585	622	540	640	26	
3803	3803	3775	4345	3772	3655	3127	3448	3890	3904	3635	3520	3597	27	
11	7	9	7	5	7	5	2	11	4	10	15	7	28	
685	769	639	558	522	501	402	556	568	751	806	663	800	29	

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung						
1	Verbraucherpreisindex	2020=100	100,0	103,2	110,9	117,8
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2020=100	100,0	103,6	117,6	133,3
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2020=100	100,0	104,5	108,5	118,1
4	Bekleidung und Schuhe	2020=100	100,0	101,1	102,4	105,8
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2020=100	100,0	101,6	108,6	113,4
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2020=100	100,0	102,4	112,5	119,5
7	Gesundheit	2020=100	100,0	101,0	102,4	105,7
8	Verkehr	2020=100	100,0	107,7	119,8	123,6
9	Post und Telekommunikation	2020=100	100,0	99,4	99,4	99,7
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2020=100	100,0	102,8	108,8	115,4
11	Bildungswesen	2020=100	100,0	100,7	99,6	103,9
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2020=100	100,0	102,6	110,2	120,3
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2020=100	100,0	104,7	111,2	120,0
Jahresteuerrate						
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	1,2	3,2	7,5	6,2
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	2,5	3,6	13,5	13,4
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	1,9	4,5	3,8	8,8
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	-1,0	1,1	1,3	3,3
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	3,0	1,6	6,9	4,4
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	0,4	2,4	9,9	6,2
20	Gesundheit	Prozent	1,1	1,0	1,4	3,2
21	Verkehr	Prozent	-2,0	7,7	11,2	3,2
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-2,2	-0,6	0,0	0,3
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	-0,1	2,8	5,8	6,1
24	Bildungswesen	Prozent	0,9	0,7	-1,1	4,3
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	2,5	2,6	7,4	9,2
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	3,6	4,7	6,2	7,9
Preisindex für Bauleistungen						
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015=100	118,0	131,6	160,9	178,9

ZAHLENSPIEGEL

2023					2024								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
118,6	118,8	118,9	118,4	118,6	118,5	119,1	119,6	120,4	120,5	120,5	121,0	120,9	1
132,6	133,0	133,6	134,0	134,2	134,5	134,3	134,4	134,9	134,6	134,3	134,8	134,8	2
119,7	120,2	120,5	120,4	120,3	121,4	122,0	122,5	123,1	122,5	122,4	123,3	124,0	3
103,8	106,7	108,5	108,7	108,9	105,0	106,7	108,8	110,3	111,1	110,7	107,6	108,0	4
113,5	113,7	113,6	113,4	113,6	114,3	114,6	114,9	115,7	115,6	115,6	115,6	115,5	5
120,4	120,4	120,4	120,7	120,5	120,6	120,7	120,3	120,5	119,8	120,0	120,0	119,3	6
105,9	106,0	106,2	106,1	106,1	106,8	108,0	107,8	107,8	107,9	107,9	108,0	108,0	7
125,6	125,7	125,8	123,5	124,0	122,1	122,8	124,6	125,5	125,4	124,6	125,6	124,6	8
100,0	100,0	100,1	99,9	100,2	100,0	100,0	99,7	99,3	99,4	99,3	99,1	98,9	9
118,7	117,3	116,9	114,7	115,5	113,2	114,9	115,7	115,6	117,0	117,4	119,4	119,7	10
102,6	103,8	104,0	104,0	104,0	106,9	107,3	107,3	107,9	107,9	107,9	107,9	107,5	11
120,9	121,5	121,9	121,9	122,3	124,5	125,8	126,6	127,1	128,0	128,8	129,0	128,9	12
122,0	122,1	122,4	122,2	122,1	123,2	123,4	123,7	126,6	127,1	127,6	129,4	129,4	13
6,5	4,9	4,0	3,6	4,4	2,7	2,5	2,0	2,2	2,6	2,4	2,4	1,9	14
9,8	8,0	6,7	5,7	5,8	3,8	0,8	-0,7	0,3	1,1	1,0	1,2	1,7	15
9,7	10,0	9,3	8,9	8,0	6,6	6,4	5,8	5,3	4,2	3,6	3,4	3,6	16
3,0	2,4	3,4	2,7	3,7	3,3	5,2	2,4	2,7	3,4	4,3	4,7	4,0	17
4,4	3,9	2,3	2,5	5,2	1,2	1,4	1,2	2,0	2,1	1,9	1,9	1,8	18
5,6	5,0	4,3	4,3	3,3	2,7	2,3	1,2	1,0	0,7	0,5	0,4	-0,9	19
3,3	3,3	3,1	3,0	2,8	1,5	2,8	2,5	2,2	2,4	2,1	1,9	2,0	20
8,1	0,4	0,7	-0,2	2,1	0,6	0,7	1,6	0,7	2,7	1,8	1,5	-0,8	21
1,0	1,3	0,9	0,8	0,9	0,7	0,8	0,8	0,3	-0,4	-0,5	-0,8	-1,1	22
6,5	5,5	5,1	3,3	2,1	2,2	2,1	1,4	1,1	1,5	0,9	0,9	0,8	23
3,7	4,3	3,9	3,9	3,9	3,5	3,3	3,2	3,4	3,4	3,4	3,4	4,8	24
7,5	8,0	6,9	6,7	6,2	6,1	6,8	6,9	6,3	6,5	6,8	6,3	6,6	25
8,8	8,4	7,3	7,0	6,8	6,1	5,9	6,0	6,3	6,4	6,2	6,5	6,1	26
137,3	.	.	138,0	.	.	139,8	.	.	140,3	.	.	140,8	31

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Jahresangaben			
Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾						
Ausgaben						
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	6061	6316	6783	7383
2	je Einwohner	Euro	2852	2990	3196	3476
	darunter					
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1679	1741	1853	1981
4	je Einwohner	Euro	790	824	873	932
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	1047	1082	1216	1311
6	je Einwohner	Euro	493	512	573	617
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	3117	3244	3492	3840
8	je Einwohner	Euro	1467	1536	1645	1808
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	890	924	908	939
10	je Einwohner	Euro	419	437	428	442
	davon					
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	728	734	746	787
12	je Einwohner	Euro	342	347	351	370
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	163	190	162	152
14	je Einwohner	Euro	77	90	76	72
Einnahmen						
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	6361	6680	6975	7679
16	je Einwohner	Euro	2993	3162	3287	3615
	darunter					
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1738	1931	2088	2238
18	je Einwohner	Euro	818	914	984	1053
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	250	252	255	254
20	je Einwohner	Euro	118	120	120	120
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	636	824	948	1036
22	je Einwohner	Euro	299	390	447	488
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	636	648	683	751
24	je Einwohner	Euro	299	307	322	354
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	195	189	179	172
26	je Einwohner	Euro	92	90	85	81
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	641	658	748	799
28	je Einwohner	Euro	302	311	352	376
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Millionen Euro	4052	4134	4306	4766
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1906	1957	2029	2244
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	608	650	596	686
32	je Einwohner	Euro	286	308	281	323
33	Finanzierungssaldo	Millionen Euro	300	363	193	296
34	je Einwohner	Euro	141	172	91	139
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Millionen Euro	1377	1285	1211	1122
36	je Einwohner ³⁾	Euro	648	608	571	528

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

ZAHLENSPIEGEL

2023					2024								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
.	5202	.	.	7383	.	.	1777	.	.	3634	.	.	1
.	2451	.	.	3476	.	.	837	.	.	1711	.	.	2
.	1389	.	.	1981	.	.	474	.	.	963	.	.	3
.	655	.	.	932	.	.	223	.	.	453	.	.	4
.	923	.	.	1311	.	.	326	.	.	663	.	.	5
.	435	.	.	617	.	.	154	.	.	312	.	.	6
.	2820	.	.	3840	.	.	1002	.	.	2026	.	.	7
.	1329	.	.	1808	.	.	472	.	.	954	.	.	8
.	598	.	.	939	.	.	162	.	.	372	.	.	9
.	282	.	.	442	.	.	76	.	.	175	.	.	10
.	505	.	.	787	.	.	124	.	.	296	.	.	11
.	238	.	.	370	.	.	58	.	.	139	.	.	12
.	94	.	.	152	.	.	38	.	.	76	.	.	13
.	44	.	.	72	.	.	18	.	.	36	.	.	14
.	5292	.	.	7679	.	.	1634	.	.	3584	.	.	15
.	2493	.	.	3615	.	.	769	.	.	1687	.	.	16
.	1477	.	.	2238	.	.	318	.	.	889	.	.	17
.	696	.	.	1053	.	.	150	.	.	418	.	.	18
.	200	.	.	254	.	.	60	.	.	132	.	.	19
.	94	.	.	120	.	.	28	.	.	62	.	.	20
.	788	.	.	1036	.	.	258	.	.	507	.	.	21
.	371	.	.	488	.	.	121	.	.	239	.	.	22
.	385	.	.	751	.	.	-7	.	.	191	.	.	23
.	181	.	.	354	.	.	-3	.	.	90	.	.	24
.	85	.	.	172	.	.	1	.	.	44	.	.	25
.	40	.	.	81	.	.	1	.	.	21	.	.	26
.	592	.	.	799	.	.	197	.	.	396	.	.	27
.	279	.	.	376	.	.	93	.	.	186	.	.	28
.	3462	.	.	4766	.	.	1156	.	.	2451	.	.	29
.	1631	.	.	2244	.	.	544	.	.	1154	.	.	30
.	357	.	.	686	.	.	161	.	.	266	.	.	31
.	168	.	.	323	.	.	76	.	.	125	.	.	32
.	90	.	.	296	.	.	-143	.	.	-50	.	.	33
.	42	.	.	139	.	.	-67	.	.	-24	.	.	34
.	1132	.	.	1122	.	.	1102	.	.	1069	.	.	35
.	533	.	.	528	.	.	519	.	.	503	.	.	36

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	Kredite und Einlagen ²⁾					
1	Kredite an Nichtbanken	Millionen Euro	38082	38932	40197	60043
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1272	1246	1481	1780
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	2141	2157	2360	2579
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	34669	35529	36356	55684
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	37375	38319	39382	59243
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	15745	16234	16920	27880
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4902	4932	4944	4724
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	12888	13450	14059	14231
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3840	3703	3459	12408
10	Einlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	46926	48423	49814	54318
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	31442	33532	35163	37823
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1787	1480	1995	4064
13	Sparbriefe	Millionen Euro	793	722	709	1651
14	Spareinlagen	Millionen Euro	12904	12689	11947	10780
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	46757	48216	49639	54152
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	8544	8586	9166	10994
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4090	4330	4348	4335
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	31875	32779	33512	34102
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2248	2521	2613	4721
	Sparverkehr ³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	696	599	528	841
21	Zinsgutschriften	Millionen Euro	18	15	15	28
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	823	697	737	1057
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	12904	12689	11947	10780
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	2053	2101	1985	1960
25	Sparkassen	Millionen Euro	8281	8011	7503	6717
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2461	2466	2365	2032
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	1622	2470	2218	2273
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	219	206	233	252
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30	21	33	30
30	Baugewerbe	Anzahl	39	35	47	41
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	27	27	28	37
32	Gastgewerbe	Anzahl	24	16	15	22
33	übrige Schuldner	Anzahl	1403	2264	1985	2021
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Anzahl	4	6	8	5
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	262	319	285	322
36	Verbraucher	Anzahl	985	1701	1450	1476
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	1421	2323	2057	2102
38	mangels Masse abwesene Verfahren	Anzahl	166	123	137	150
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	35	24	24	21
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	378953	337563	330279	497092
41	Beschäftigte	Anzahl	2658	1494	1909	2268

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

ZAHLENSPIEGEL

2023					2024								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
.	40083	.	.	60043	.	.	59563	.	.	59459	.	.	1
.	1701	.	.	1780	.	.	1759	.	.	1860	.	.	2
.	2448	.	.	2579	.	.	2566	.	.	2333	.	.	3
.	35934	.	.	55684	.	.	55238	.	.	55266	.	.	4
.	39295	.	.	59243	.	.	58843	.	.	58814	.	.	5
.	17248	.	.	27880	.	.	27552	.	.	27896	.	.	6
.	4611	.	.	4724	.	.	4688	.	.	4653	.	.	7
.	14093	.	.	14231	.	.	14224	.	.	14237	.	.	8
.	3343	.	.	12408	.	.	12379	.	.	12028	.	.	9
.	48813	.	.	54318	.	.	53141	.	.	53405	.	.	10
.	33475	.	.	37823	.	.	36217	.	.	36530	.	.	11
.	3532	.	.	4064	.	.	4581	.	.	4629	.	.	12
.	837	.	.	1651	.	.	1769	.	.	1881	.	.	13
.	10968	.	.	10780	.	.	10574	.	.	10365	.	.	14
.	48634	.	.	54152	.	.	52987	.	.	53244	.	.	15
.	8633	.	.	10994	.	.	10306	.	.	10297	.	.	16
.	4292	.	.	4335	.	.	4283	.	.	4351	.	.	17
.	33305	.	.	34102	.	.	34324	.	.	34533	.	.	18
.	2404	.	.	4721	.	.	4074	.	.	4063	.	.	19
.	690	.	.	841	.	.	774	.	.	652	.	.	20
.	5	.	.	28	.	.	8	.	.	10	.	.	21
.	1019	.	.	1057	.	.	1014	.	.	872	.	.	22
.	10968	.	.	10780	.	.	10574	.	.	10365	.	.	23
.	1908	.	.	1960	.	.	2015	.	.	1988	.	.	24
.	6867	.	.	6717	.	.	6536	.	.	6413	.	.	25
.	2121	.	.	2032	.	.	1957	.	.	1898	.	.	26
216	187	179	198	195	196	141	184	204	185	189	184	220	27
18	21	26	14	25	24	29	25	29	24	19	14	24	28
5	-	7	2	3	3	3	2	3	4	2	5	4	29
1	3	3	3	4	7	8	5	5	2	4	-	6	30
4	4	6	1	3	2	5	3	4	1	3	2	2	31
-	1	2	1	-	1	-	1	2	2	4	-	3	32
198	166	153	184	170	172	112	159	175	161	170	170	196	33
-	1	-	-	1	1	1	-	2	-	-	-	1	34
32	32	16	29	37	37	18	26	28	22	28	23	41	35
151	112	116	136	116	113	83	118	126	116	127	136	136	36
203	175	171	184	167	175	127	173	192	176	177	179	200	37
12	11	6	11	25	20	12	7	9	5	10	5	18	38
1	1	2	3	3	1	2	4	3	4	2	-	2	39
18575	25694	60247	24158	27564	18155	20850	22622	38060	27014	18339	42764	75972	40
43	165	513	39	178	143	176	89	265	171	105	54	373	41

Veröffentlichungen im Oktober 2024

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Bauhauptgewerbe Januar 2023 - Juli 2024	m	05 201	3,75
Baugenehmigungen Juli 2024	m	06 207	5,00
Baugenehmigungen August 2024	m	06 207	5,00
Straßenverkehrsunfälle August 2024 Vorläufige Ergebnisse	m	08 102	6,25
Verbraucherpreisindex September 2024	m	12 101	6,25
Statistisches Monatsheft September 2024	m	40 301	5,00
Statistisches Monatsheft Oktober 2024	m	40 301	5,00
Statistisches Monatsheft August 2024	m	40 301	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 – März 2024 nach Kreisen	vj	05 102	3,75
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 – Juni 2024 nach Kreisen	vj	05 102	3,75
Energiewirtschaft 2. Vierteljahr 2024	vj	05 401	5,00
Gemeindefinanzen 1.1. – 30.6.2024	vj	11 203	6,25
Preisindizes für Bauwerke August 2024	vj	12 105	3,75
Geschäftsanfall der Gerichte 2023	j	02 603	0,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 bis März 2024 nach Wirtschaftszweigen	j	05 101	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 bis Mai 2024 nach Wirtschaftszweigen	j	05 101	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 bis Juni 2024 nach Wirtschaftszweigen	j	05 101	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 bis Juli 2024 nach Wirtschaftszweigen	j	05 101	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 bis Januar 2024 nach Wirtschaftszweigen	j	05 101	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 bis Februar 2024 nach Wirtschaftszweigen	j	05 101	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2023 bis April 2024 nach Wirtschaftszweigen	j	05 101	5,00
Verzeichnis der Allgemeinbildenden Schulen 2023	j	70 201	11,25

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; hj - halbjährlich; j - jährlich



